

Jahresbericht

2006

SCOR

SCOR

RENTABILITÄT

GLOBALITÄT

TRANSPARENZ

VERANTWORTLICHKEIT

INNOVATION

INHALTSVERZEICHNIS

Profil	1	DAS JAHR 2006			
Brief des Chairmans	2	IM RÜCKBLICK	13	RISK, CAPITAL AND KNOWLEDGE MANAGEMENT	44
CORPORATE GOVERNANCE	4	GLOBALE STRATEGIE: ZWEI GRUNDPFEILER	39	SCOR UND NACHHALTIGKEIT	54
		SCOR Global P&C	40		
AKTIE UND „OCEANE“	9	SCOR Global Life	42		
				Glossar und Adressen	58

EUROPEAN ROOTS, GLOBAL REACH

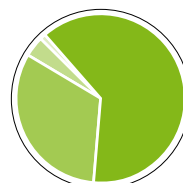
SCOR

ERSTES BÖRSENNOTIERTES UNTERNEHMEN
IN FRANKREICH MIT DER RECHTSFORM EINER
EUROPÄISCHEN AKTIENGESELLSCHAFT

SCOR ist ein Konzern mit europäischen Wurzeln. Die Geschäftsflüsse der SCOR, die geographische Verteilung seiner Kunden, Standorte und Aktionäre sowie der supranationale Charakter der Rückversicherung als solche spiegeln diese europäische Identität wider. Um ihr Form zu geben und um die Mobilität des Kapitals zu erhöhen sowie die Beziehungen zwischen Mutter- und Tochtergesellschaften zu vereinfachen, haben SCOR Global P&C und die Muttergesellschaft SCOR 2006 die Umwandlung zur Societas Europaea in die Wege geleitet. Die Satzungen sind im Juli 2006 hinterlegt worden und treten nach Abschluss der Verhandlungen zwischen Unternehmensführung und Verhandlungsgremium der Arbeitnehmer in Kraft. SCOR Global Life, entstanden aus dem Zusammenschluss von SCOR Vie und Revios, wird ab 2007 ebenfalls das SE-Statut annehmen.

UMSATZVERTEILUNG (PRO-FORMA SCOR+REVIOS) SCOR GLOBAL LIFE NACH REGIONEN

2005		2 266 Millionen EUR
■ Europa	1 422 Millionen EUR	63%
■ „Americas“	724 Millionen EUR	32%
■ Asien-Pazifik	84 Millionen EUR	4%
■ Übrige Welt	36 Millionen EUR	1%



2006		2 303 Millionen EUR
■ Europa	1 463 Millionen EUR	63%
■ „Americas“	715 Millionen EUR	31%
■ Asien-Pazifik	83 Millionen EUR	4%
■ Übrige Welt	42 Millionen EUR	2%



UMSATZVERTEILUNG SCOR GLOBAL P&C NACH REGIONEN

2005		1 383 Millionen EUR
■ Europa	777 Millionen EUR	56%
■ „Americas“	286 Millionen EUR	21%
■ Asien-Pazifik	184 Millionen EUR	13%
■ Übrige Welt	136 Millionen EUR	10%



2006		1 754 Millionen EUR
■ Europa	1 025 Millionen EUR	58%
■ „Americas“	323 Millionen EUR	18%
■ Asien-Pazifik	220 Millionen EUR	13%
■ Übrige Welt	186 Millionen EUR	11%



DIE SCOR-GRUPPE WELTWEIT



Europa + Übrige Welt (Afrika – Naher und Mittlerer Osten)

2716

Millionen EUR Umsatz
(Pro-forma SCOR + Revios)

„Americas“

1038

Millionen EUR Umsatz
(Pro-forma SCOR + Revios)

Asien-Pazifik

303

Millionen EUR Umsatz
(Pro-forma SCOR + Revios)

KONSOLIDIERTE KENNZAHLEN ⁽¹⁾ NACH IFRS

In Millionen EUR (zu laufenden Wechselkursen)

Gebuchte Bruttoprämien	2006 2 935 ⁽²⁾
Operatives Ergebnis	409
Konzernergebnis nach Steuern ohne Badwill aus der Reviosübernahme	252
Konzernergebnis nach Steuern einschließlich Badwill aus der Reviosübernahme	306

In Millionen EUR (zu laufenden Wechselkursen)

Versicherungstechnische Rückstellungen	2006 12 703
Kapitalanlagen	14 001
Eigenkapital	2 253
Eigenkapitalrendite (RoE) ohne Badwill aus der Reviosübernahme	14,1%
Eigenkapitalrendite (RoE) einschließlich Badwill aus der Reviosübernahme	16,9%
Kombinierte Schaden-Kosten-Quote Nicht-Lebengeschäft	96,4%
EBIT-Rendite Lebengeschäft	7,5%

In EUR

Anzahl der Aktien im Umlauf	2006 ⁽³⁾ 118 405 108
Börsenkurs zum 31.12.	22,40
Ergebnis je Aktie	3,17
Buchwert je Aktie	19,42

(1) Die Ergebnisse werden unter Berücksichtigung der am 21. Nov. 2006 erfolgten Reviosübernahme aufgeführt, wobei folgende Elemente hervorzuheben sind:

- Erzielung eines Badwills aus der Revios-Übernahme in Höhe von + 54 Millionen EUR
- Integration der Geschäftszahlen der Revios ab dem 21. November 2006
- Vollständige Integration der Geschäftsbilanz der Revios zum 31. Dezember 2006

(2) Gebuchte Bruttoprämien Pro-forma SCOR + Revios 4 057 Millionen EUR.

(3) Nach Ausgabe 215 282 014 neuer Aktien zum 12. Dezember 2006 und unter Berücksichtigung der zum 3. Januar erfolgten Aktienzusammenlegung.

Anerkannte Expertise in über 120 Ländern

Die SCOR-Gruppe hat sich das Ziel gesetzt, ein Rückversicherer mittlerer Größe mit globaler Reichweite zu sein, dessen Underwritingpolitik auf Rentabilität abzielt und der auf selektive Weise in sämtlichen Rückversicherungsbranchen tätig ist. Unsere Expertenteams sind in über 120 Ländern präsent. Sie entwickeln Produkte und Serviceleistungen mit hohem Mehrwert, innovativ und individuell zugeschnitten auf ihre Kunden, d.h. Versicherungen und Großunternehmen, zu denen sie dauerhafte Beziehungen aufbauen.

Eine Gruppe mit zwei Grundpfeilern



entstanden durch den Zusammenschluss von SCOR Vie und Revios, ist der weltweit fünftgrößte Lebensrückversicherer und bietet seinen Kunden ein erweitertes Einzel- und Gruppenrückversicherungsangebot in den Bereichen Lebensversicherung, Pflegeversicherung, erhöhte Risiken, Dread Disease (Großbritannien und Asien) sowie Finanzrückversicherung an.



einer der führenden Rückversicherer im Schaden-Unfallgeschäft, verfügt über ein umfassendes Produktangebot in den Bereichen Vertragsrückversicherung, Spezialsparten („Décennale“, Kredit/Kaution, Luft- und Raumfahrt, Agrorisiken und Sonderisiken) und Business Solutions (Fakultative Rückversicherung / Großrisiken).

Pro-forma Umsatz 2006
SCOR + Revios

4057

Millionen EUR

+11,2%

gegenüber 2005

SCOR Global P&C

43%

des globalen Umsatzes

SCOR Global Life
Pro-forma

57%

des globalen Umsatzes

Aktionäre

über 37 000

über

Kunden

über 2 000

über

Brief des Chairmans

Sehr geehrte Damen und Herren, Verehrte Aktionäre,

Die SCOR-Gruppe kann auf ein exzellentes Jahr 2006 zurückblicken. Die seit 2002 unternommenen Bemühungen zum Aufbau der Rückstellungen und zur Konzernrestrukturierung und -dynamisierung zahlen sich jetzt aus. Zwar haben wir mehrere Jahre benötigt, um die Schwierigkeiten der Vergangenheit zu überwinden, doch unser Konzern steht nachweislich auf einer soliden Ausgangsbasis.

Die Geschäftsergebnisse 2006 stellen die Relevanz der strategischen Entscheidungen unserer Gruppe unter Beweis. Der 2004 lancierte Drei-Jahres-Plan „Moving Forward“ steht kurz vor seinem Abschluss und die wichtigsten darin festgelegten Zielsetzungen sind insbesondere hinsichtlich Solvabilität und Rentabilität erreicht worden.

SCOR bietet ihren Kunden nun das Sicherheitslevel, das von einem global ausgerichteten Mehrbranchen-Rückversicherer erwartet wird. Daher wird unsere Gruppe von ihren vier Ratingagenturen in die Bewertungskategorie A eingestuft. Die Summe der Rückstellungen – die insbesondere durch externe Aktuarer geprüft wird – entspricht einem „Best Estimate“. Desgleichen ist SCOR heute wieder ein rentables Unternehmen. Wir konnten zum dritten Mal in Folge Gewinne verbuchen; 2006 beliefen sich diese ohne den Badwill aus der Reviösübernahme auf über 250 Millionen EUR bzw. über 300 Millionen EUR einschließlich „Badwill“.

Die Geschäftstätigkeiten in der Nicht-Leben-Rückversicherung – umgesetzt durch unsere neue Tochtergesellschaft **SCOR Global P&C** – können angesichts des starken Wachstums der gebuchten Prämien als äußerst erfolgreich bezeichnet werden. Unsere Underwriter haben keine Mühe gescheut, um Vertragsanteile wiederzugewinnen, Kunden zu akquirieren und neue Märkte in Asien, Nahost, den Golfstaaten, Europa und Lateinamerika zu erobern. Eindeutig begünstigt wurden die Bemühungen der Underwriter durch eine erste Ratinganhebung im August 2005. Ferner konnte das Prämienvolumen deutlich gesteigert werden, wobei die

Underwritingpolitik unverändert dem Leitgedanken der Vorsicht unterstellt war. Diese Politik basiert auf der strengen Einhaltung von Kriterien, die die technische Rentabilität unseres Geschäfts sowie ein optimales Management unserer Exponierungen gegenüber wesentlichen Katastrophenrisiken gewährleisten. Die guten technischen Ergebnisse – das operative Ergebnis der SCOR Global P&C hat sich 2006 mehr als verdoppelt – konnten von einem vergleichsweise schadenarmen Rückversicherungsjahr 2006 profitieren.

In der Lebensrückversicherung war das Jahr 2006 insbesondere durch die Übernahme der Reviös gekennzeichnet. Da deren Firmenwert bei der Ende November erfolgten Integration in unsere Geschäftsbücher höher als der Kaufpreis war, entstand durch diese Transaktion ein signifikanter Badwill. Infolge dieses Zusammenschlusses ist die operative Tochtergesellschaft für das Lebensrückversicherungsgeschäft der SCOR, **SCOR Global Life**, zum weltweit achtgrößten Lebensrückversicherer aufgestiegen. Sie verfügt jetzt in zahlreichen Ländern Europas über starke Marktpositionen und kann in Asien und Kanada Zuwächse verzeichnen. In den USA gestaltet sich die Situation kontrastreicher, da die Geschäftstätigkeiten unserer dortigen Tochtergesellschaft durch ihr Rating, das erst zum Sommerende angehoben worden ist, gedämpft wurden. Insgesamt bewegte sich das Lebensrückversicherungsgeschäft auf Vorjahresniveau in einem von moderatem, aber gleichmäßigem Wachstum gekennzeichneten Marktumfeld, das im Vergleich zur Schaden-Unfall-Rückversicherung geringeren Schwankungen ausgesetzt war.

2006 haben wir unsere Kapitalanlagepolitik, die in erster Linie auf Anleihen ausgerichtet ist, beibehalten, was zu einem verbesserten Beitrag des Finanzmanagements zu unseren Ergebnissen geführt hat. Die Rentabilität der Vermögensanlagen aus unserem Asset Management übertraf mit 4,6% die im Rahmen des „Moving Forward“ Plans festgelegten Zielsetzungen.

Das Jahr 2006 war von zahlreichen bemerkenswerten Ereignissen geprägt. Lassen Sie mich hier nur einige von ihnen nennen. Beispielsweise hat SCOR beschlossen, die Rechtsform einer Europäischen Aktiengesellschaft bzw. Societas Europaea anzunehmen und dieses Vorhaben 2007 konkret umzusetzen. Im Dezember haben wir eine Katastrophenanleihe („Cat-Bond“) platziert, um die Gruppe im Falle eines zweiten Katastrophenereignisses in Europa bzw. Japan zu schützen. Des Weiteren hat SCOR in China eine Rückversicherungslizenz zum Ausbau des dortigen Nicht-Lebengeschäfts erworben. Im Juli erfolgte dann die erfolgreiche Bereitstellung nachrangiger Fremdmittel. SCOR konnte mit der Unterstützung ihrer Aktionäre durch eine massiv überzeichnete Kapitalerhöhung die Reviosübernahme refinanzieren. Schließlich hat unsere Gruppe ihr aktives Risikomanagement in sämtlichen Risikobereichen intensiviert, insbesondere durch die Bildung eines spezifischen Risikoausschusses des Verwaltungsrats und die Aufstellung eines durch unseren Chief Risk Officer geleiteten konkreten „Enterprise Risk Management“.

Mit zahlreichen vielversprechenden Zukunftsprojekten, der Verbesserung unseres operativen Ergebnisses und einem höheren Beitrag des Asset Managements zum Finanzergebnis gehen wir festen Schrittes in die Zukunft und verfolgen neue Ambitionen, wie aus dem für den Zeitraum 2007-2010 angesetzten Unternehmensplan „Dynamic Lift“ hervorgeht. Dieser im April 2007 angekündigte Plan zeigt den Willen des SCOR-Managements, unterstützt vom Verwaltungsrat und unter Berücksichtigung der Vorsichtsprinzipien hinsichtlich Underwriting und Asset Management, für die Aktionäre den Weg zu noch höherem Mehrwert zu ebnen.

Der Plan „Dynamic Lift“, der die Möglichkeiten eines aus dem Zusammenschlussvorhaben mit Converium entstehenden neuen Konzerns für die kommenden drei Jahre projiziert, zeigt ebenfalls, dass diese Unternehmenskombination auf einem starken industriellen, wirtschaftlichen und finanziellen Fundament beruht und für Aktionäre, Mitarbeiter und Kunden

beider Unternehmen von großem Interesse ist. Der Zusammenschluss von SCOR und Converium basiert auf der Überzeugung, dass eine solche Unternehmenskombination eine strategisch einzigartige Chance für die Gründung des weltweit fünftgrößten Mehrbranchenrückversicherers darstellt.

Unsere Aktionäre wissen, dass die Risiken, die unserem Geschäft zugrunde liegen, sowohl natürlicher, technischer, menschlicher als auch wirtschaftlicher Art sein können. Innerhalb der SCOR-Gruppe setzen wir alle Hebel in Bewegung, um hier ein optimales Management zu bieten; angefangen bei der Risikozeichnung, über Finanzierung und angemessene Rückstellungen bis hin zur Retrozession. Doch die Schadenentwicklung – trotz der durch Statistik und Simulationen gegebenen Möglichkeiten – ist ein stochastischer Prozess, insbesondere bei schweren Extremrisiken mit niedrigen Häufigkeiten. Diese sich in ständigem Wandel befindenden Risiken die Stirn zu bieten ist unser Beruf. Doch so wie auch ein Landwirt trotz all seiner Bemühungen nie vor einer schlechten Ernte sicher ist, sind auch wir aufgrund einer immerzu bestehenden, bleibenden Ungewissheit stets zur Vorsicht angehalten.

Ja, 2006 war für uns ein erfreuliches Jahr. Das haben wir den gemeinsamen Bemühungen von Führungskräften, Underwritern sowie unseren weltweit 1200 Mitarbeitern für den Ausbau unseres Geschäfts zu verdanken, maßgebend gefördert durch unsere Kunden und Broker und von unseren Aktionären aufs Neue aktiv unterstützt. Ihnen allen möchte ich hier meine Anerkennung und meinen Dank aussprechen.

Denis Kessler
Chairman & Chief Executive Officer



CORPORATE GOVERNANCE

Der Verwaltungsrat	5	Abschlussprüfer	7
Ausschüsse des Verwaltungsrats	7	Das Executive Committee	8

Der Verwaltungsrat zum 31. März 2007

Verwaltungsratsmitglieder

Denis Kessler, 54 Jahre

Chairman und Chief Executive Officer (Frankreich)

Denis Kessler, HEC-Absolvent (Ecole des Hautes Etudes Commerciales) und promovierter Wirtschaftswissenschaftler sowie Dozent für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, war Vorsitzender des französischen Verbands der Versicherungsunternehmen FFSA (Fédération Française des Sociétés d'Assurance), Geschäftsführer und Mitglied des Executive Committees der AXA-Gruppe sowie stellvertretender Vorsitzender des Arbeitgeberverbands MEDEF (Mouvement des Entreprises de France). Er ist seit dem 4. November 2002 Chairman und Chief Executive Officer der SCOR-Gruppe.

Carlo Acutis*, 68 Jahre

Stellvertretender Vorsitzender, La Vittoria Assicurazioni Spa (Italien)

Der gebürtige Italiener Carlo Acutis ist stellvertretender Vorsitzender der Vittoria Assicurazioni S.p.A. und ist in mehreren Verwaltungsräten Präsident bzw. Mitglied. Als Experte für den internationalen Versicherungsmarkt war er als Vorsitzender und Mitglied des Europäischen Versicherungsverbands CEA (Comité Européen des Assurances) tätig und ist derzeit Mitglied des Aufsichtsrats der Geneva Association.

Antonio Borgès, 57 Jahre

Stellvertretender Vorsitzender, Goldman Sachs International (Großbritannien)

Antonio Borgès ist derzeit stellvertretender Vorsitzender von Goldman Sachs International in London. Er ist Aufsichtsratsmitglied bei CNP Assurances und Mitglied des Finanzausschusses der Banco Santander de Negocios Portugal. Zuvor war er Dekan der Wirtschaftshochschule INSEAD.

Allan Chapin*, 65 Jahre

Partner, Compass Advisers LLP (Etats-Unis)

Nach mehrjähriger Tätigkeit als Partner von Sullivan & Cromwell und Lazard Frères in New York ist Allan Chapin seit Juni 2002 Partner von Compass Advisers LLP, New York. Er ist ebenfalls Mitglied in den Aufsichtsräten der Pinault Printemps Redoute-Gruppe, in der InBev (Belgien), sowie in mehreren Tochtergesellschaften der SCOR US Corporation.

Daniel Havis*, 51 Jahre

Chairman und Chief Executive Officer, MATMUT (Frankreich)

Daniel Havis ist Chairman und Chief Executive Officer der Versicherungsgesellschaft Matmut (Mutuelle Assurance des Travailleurs Mutualistes).

Daniel Lebègue*, 63 Jahre

Mitglied in mehreren Verwaltungsräten und Präsident des IFA (Institut Français des Administrateurs), (Frankreich)

Daniel Lebègue war Leiter des Trésor Public (französische Staatskasse), Geschäftsführer der BNP und der Caisse des Dépôts et Consignations, Vorsitzender des Verwaltungsrats der CDC IXIS und Präsident von Eulia. Derzeit ist er Mitglied in mehreren Aufsichtsräten.

Helman Le Pas de Sécheval, 41 Jahre

Finanzvorstand der Groupama (Frankreich)

Helman Le Pas de Sécheval war von 1998 bis 2001 Leiter der Abteilung Finanzoperationen und -informationen der französischen Finanzmarktaufsichtsbehörde COB (Commission des Opérations de Bourse, heute: AMF- Autorité des Marchés Financiers) und wurde im November 2001 zum Finanzvorstand der Groupama-Gruppe ernannt.

André Lévy-Lang*, 69 Jahre

Professor (Emeritus) an der Universität Paris-Dauphine (Frankreich)

André Lévy-Lang war von 1990 bis 1999 Vorsitzender des Vorstands von Paribas und ist derzeit Mitglied in mehreren Aufsichtsräten sowie emeritierter Professor an der Universität Paris-Dauphine.

* Unabhängiges Verwaltungsratsmitglied.

Herbert Schimetschek*, 69 Jahre
Präsident der Österreichischen
Nationalbank (Österreich)

Herbert Schimetschek war von 1997 bis 2000 Präsident des Europäischen Versicherungsverbands und dann bis Juni 2000 Vizepräsident des Verbands der Versicherungsunternehmen Österreichs. Von 1999 bis 2001 nahm er Vorstandsfunktionen bei der UNIQUA Versicherung AG ein.

Jean-Claude Seys*, 68 Jahre
Chairman und Chief Executive Officer der
MAAF-MMA (Frankreich)

Jean-Claude Seys kann auf eine langjährige Karriere in der Versicherungs- und Bankenbranche zurückblicken. 1992 wurde er zum Chairman und Chief Executive Officer der MAAF ernannt, 1998 zum Chief Executive Officer der MAAF-MMA. Er ist ebenfalls Geschäftsführer der COVEA (seit Juni 2003) und Präsident der MMA.

Jean Simonnet*, 70 Jahre
Präsident der SMIP (Frankreich)

Jean Simonnet ist derzeit Präsident der SMIP (Mutuelle Complémentaire Santé) und des Kreditinstituts SOCRAM. Er war bis Juni 2006 Präsident der MACIF Mutuelle Assurance des Commerçants et Industriels de Frankreich) ist ebenfalls Präsident der SMIP (Mutuelle Complémentaire Santé).

Claude Tendil, 61 Jahre
Chairman und Chief Executive Officer,
Generali Frankreich (Frankreich)

Claude Tendil hat seine Karriere 1972 bei der UAP begonnen. 1980 trat er als stellvertretender Geschäftsführer in den Drouot-Konzern ein, wo er 1987 zum Geschäftsführer aufstieg. Dann war er als CEO von Présence Assurances, einer Tochtergesellschaft der AXA-Gruppe, tätig. 1989 wird er Verwaltungsratsmitglied und Geschäftsführer von Axa-Midi Assurances. Von 1991 bis 2000 war er als Geschäftsführer bei Axa tätig und wurde daraufhin stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Axa-Gruppe bis November 2001. Darüber hinaus war er in diesem Zeitraum als CEO von Versicherungs- und Assistancegesellschaften der Gruppe tätig. Claude Tendil wurde im April 2002 CEO von Generali Frankreich und im März 2003 Vorsitzender von Europ Assistance.

Daniel Valot*, 62 Jahre
Chairman und Chief Executive Officer,
Technip (Frankreich)

Daniel Valot war als Geschäftsführer von Total Exploration Production tätig und kam dann zur Technip-Gruppe, zu deren Chairman und Chief Executive Officer er im September 1999 ernannt wurde.

Rechnungsprüfer

Georges Chodron de Courcel*, 56 Jahre

Stellvertretender Geschäftsführer, BNP Paribas (Frankreich)

Georges Chodron de Courcel ist stellvertretender Geschäftsführer der BNP Paribas sowie Verwaltungsratsmitglied in mehreren Tochtergesellschaften der BNP Paribas-Gruppe.

Der Verwaltungsrat der SCOR-Gruppe besteht aus dreizehn Mitgliedern und hat dieses Jahr insgesamt sieben Mal getagt. Verwaltungsratsmitglieder dürfen nicht älter als 72 Jahre sein. Das Durchschnittsalter der Verwaltungsratsmitglieder der SCOR beträgt 61 Jahre.

Gemäß den Empfehlungen des von Allan Chaplin im Januar 2003 aufgestellten Berichts zur Einschätzung der Verwaltungsratsaktivitäten, des Berichts Bouton (2002) in Frankreich, sowie den Empfehlungen der New Yorker Börse in den USA setzt sich der Verwaltungsrat der SCOR folgendermaßen zusammen: Mehrheitlich unabhängige Verwaltungsratsmitglieder (neun der dreizehn Verwaltungsratsmitglieder sind unabhängige Mitglieder), Vielfältige Kompetenzen, Internationalität.

Vier beratende Ausschüsse bereiten die Diskussionsthemen des Verwaltungsrats vor und unterbreiten ihm Empfehlungen in ihren jeweiligen Arbeitsbereichen.

* Unabhängiges Verwaltungsratsmitglied.

Ausschüsse des Verwaltungsrats

Strategischer Ausschuss

Die Mitglieder des strategischen Ausschusses sind Denis Kessler (Vorsitzender), Allan Chapin, Daniel Lebègue, Helman Le Pas de Sécheval, André Lévy-Lang, Jean-Claude Seys, Claude Tendil und Daniel Valot.

Seine Aufgabe ist es, die Entwicklungsstrategien der Gruppe zu analysieren und Empfehlungen für wichtige Übernahme- bzw. Veräußerungsprojekte der Gruppe abzugeben. Der strategische Ausschuss hat im Laufe des Jahres 2006 drei Mal getagt.

Rechnungsprüfungs- und Revisionsausschuss

Der Rechnungsprüfungs- und Revisionsausschuss besteht aus Daniel Lebègue (Vorsitzender), André Lévy-Lang, Antonio Borgès und Helman Le Pas de Sécheval (Le Pas de Sécheval ist Mitglied ohne Stimmrecht). Er setzt sich ausschließlich aus unabhängigen Verwaltungsratsmitgliedern zusammen.

Aufgabe des Rechnungsprüfungs- und Revisionsausschusses ist es, die finanzielle Vertrauenswürdigkeit der Gruppe und die Durchführung interner Verfahren und Kontrollen durch Abschlussprüfer bzw. die Abteilung für interne Revision zu gewährleisten.

Dieser Ausschuss hat eine spezifische Verordnung aufgestellt, aus der seine beiden wesentlichen Aufgaben hervorgehen:

- Im Bereich der Rechnungsprüfung: Analyse von Finanzpublikationen, Kontrolle von Auswahl und korrekter Anwendung der Buchhaltungsmethoden, Kontrolle der Erfassung sämtlicher wichtiger Geschäftstransaktionen in der Buchführung, Überprüfung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Verpflichtungen, Auswahl und Vergütung der Abschlussprüfer, Kontrolle sämtlicher finanzieller Dokumente vor ihrer Veröffentlichung,

- Im Bereich Deontologie und unternehmensinterne Kontrolle: Die internen Verfahren zur Datenerfassung und -kontrolle sollen Qualität und Vertrauenswürdigkeit der Buchführung gewährleisten. Des Weiteren werden reglementierte Abkommen überprüft und Fragestellungen zu unternehmensinternen Kontrollen, Aufstellung der Konzernbilanzen und Buchführung analysiert und bearbeitet.

Der Sarbanes-Oxley-Act von 2002 ist ein amerikanisches Gesetz, das u.a. die Unabhängigkeit der Mitglieder von Revisionsausschüssen vorschreibt. Dies gilt auch für ausländische, in den USA notierte Unternehmen wie SCOR. Darüber hinaus bestimmt das Gesetz, dass die Beauftragung der Abschlussprüfer ausschließlich durch diese unabhängige Mitglieder erfolgt, was bei SCOR der Fall ist.

Während der sieben Sitzungen des Rechnungsprüfungs- und Revisionsausschusses im Jahr 2006 standen in erster Linie folgende Themenbereiche zur Debatte: Rechnungsprüfung, Übernahme der Revisos, Kapitalallokation innerhalb der Gruppe, interne Retrozessionsverträge zwischen SCOR, SCOR Global P&C und SCOR Vie, Bildung einer Immobiliengesellschaft, „SOX“-Programm für verstärkte interne Kontrollen, Bereitstellung nachrangiger Fremdmittel, Platzierung einer Katastrophenanleihe.

Vergütungs- und Ernennungsausschuss

Der Vergütungs- und Ernennungsausschuss besteht aus Allan Chapin (Vorsitzender), André Lévy-Lang und Georges Chodron de Courcel; beide sind unabhängige Verwaltungsratsmitglieder und Rechnungsprüfer.

Aufgabe dieses Ausschusses ist es, Empfehlungen hinsichtlich Altersversorgung, Aktienoptionsprogrammen und Vergütung von Geschäftsführern, Managern und Führungskräften vorzulegen. Der Ausschuss

erarbeitet ebenfalls Vorschläge zu Mitgliedschaft und Organisation des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse.

Der Vergütungs- und Ernennungsausschuss hat 2006 insgesamt sechs Mal getagt und unter anderem Empfehlungen in folgenden Bereichen vorgelegt: Umsetzung der Aktienzuteilungs- und Zeichnungsprogramme für sämtliche Mitarbeiter und Führungskräfte der SCOR, Options- und Bonusprogramme für Führungskräfte der SCOR, Finanzierungshilfe für die Ausübung des Bezugsrechts im Rahmen der Kapitalerhöhung für sämtliche Mitarbeiter der Gruppe.

Risikoausschuss

Der Risikoausschuss hat 2006 einmal getagt. Er besteht aus Daniel Havis, Antonio Borgès, Daniel Lebègue, André Lévy-Lang, Jean-Claude Seys, Claude Tendil und Helman Le Pas de Sécheval.

Aufgabe dieses Ausschusses ist es, ein angemessenes Enterprise Risk Management in der Gruppe zu gewährleisten und die größten Risiken für Aktiva und Passiva, denen die Gruppe ausgesetzt ist, zu erkennen. Ferner stellt er sicher, dass die mit diesen Risiken verbundene Risikomanagementpolitik, insbesondere bezüglich Sicherheit und Zuverlässigkeit der IT und den Systemen zur finanziellen Analyse, Schutz der Kapitalbasis und Kontrolle der Exponierung, umgesetzt wird.

Abschlussprüfer

MAZARS & GUERARD

Hauptamtliche Abschlussprüfer, vertreten durch Lionel Gotlib
Pascal Parant, Stellvertreter

ERNST & YOUNG AUDIT

Hauptamtliche Abschlussprüfer, vertreten durch Pierre Planchon
Dominique Duret-Ferrari, Stellvertreter

Das Executive Committee zum 31. März 2007

Denis Kessler (54 Jahre)

Chairman und Chief Executive Officer der SCOR

Denis Kessler, HEC-Absolvent (Ecole des Hautes Etudes Commerciales), promovierter Wirtschaftswissenschaftler und Dozent für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, war Vorsitzender des französischen Verbands der Versicherungsunternehmen FFSA (Fédération Française des Sociétés d'Assurance), Geschäftsführer und Mitglied des Executive Committee der AXA-Gruppe sowie stellvertretender Vorsitzender des Arbeitgeberverbands MEDEF (Mouvement des Entreprises de Frankreich). Er ist seit dem 4. November 2002 Chairman und Chief Executive Officer der SCOR-Gruppe.

Patrick Thourot (58 Jahre)

Chief Operating Officer

Patrick Thourot, ENA-Absolvent (Ecole Nationale d'Administration) und Finanzinspektor, war als Geschäftsführer von COFACE und PFA (Athéna-Gruppe) tätig, übernahm dann verschiedene Führungspositionen bei der AXA-Gruppe, wo er auch zu den Mitgliedern des Executive Committee zählte, und war anschließend Geschäftsführer der Zürich Frankreich. Er ist seit Januar 2003 stellvertretender Geschäftsführer der SCOR-Gruppe.

Uwe Eymer (64 Jahre)

Chief Executive Officer, SCOR Global Life

Der Volljurist Uwe Eymer hat seine berufliche Karriere bei der Allianz in der Lebensversicherung begonnen. Er wechselte 1987 zur Gerling Globale, zunächst als Generalbevollmächtigter. 1989 wurde er Vorstandsmitglied. Er war Verwaltungsratsvorsitzender verschiedener internationaler Tochtergesellschaften der Gerling Globale. Von Oktober 2002 bis Mai 2006 war Uwe Eymer Vorstandsvorsitzender der Gerling Life Insurance, aus der 2003 die Revios-AG hervorging. Er wurde im November 2006 zum Mitglied des Executive Committee der SCOR und am 27. Februar 2007 zum CEO der SCOR Global Life ernannt.

Victor Peignet (49 Jahre)

Chief Executive Officer, SCOR Global P&C

Victor Peignet, 49 Jahre, Schiffbauingenieur, hat im Offshore-Energy-Sektor gearbeitet, bevor er 1984 im fakultativen

Rückversicherungsgeschäft der SCOR tätig wurde. Seit der Schaffung des Ressorts für Großrisiken (Business Solutions) im Jahr 2000 war er zunächst als stellvertretender Geschäftsführer tätig, dann ab Juni 2005 im Zuge der Schaffung der operativen Tochtergesellschaft SCOR Global P&C als Geschäftsführer derselben.

Yvan Besnard (52 Jahre)

Deputy Chief Executive Officer, SCOR Global P&C

Yvan Besnard hat sein Diplom an der Wirtschaftshochschule ESSEC (Ecole Supérieure des Sciences Economiques et Sociales) erworben. Ab 1990 nahm er Führungspositionen in finanziellen und internationalen Abteilungen der SCOR ein. Im Jahr 2000 wurde er Leiter des Entwicklungsressorts der SCOR, 2003 schließlich Revisionsleiter der Gruppe. Seit Juli 2004 ist er als Leiter für das europäische Vertragsgeschäft im Bereich Nicht-Leben tätig. Im Juni 2005 wurde er zum stellvertretenden Geschäftsführer von SCOR Global P&C ernannt.

Jean-Luc Besson (60 Jahre)

Chief Risk Officer

Jean-Luc Besson, Aktuar, ist Doktor der Mathematik und war als Dozent tätig, bevor er Leiter für Forschung, Statistik und Informationssysteme beim französischen Verband der Versicherungsunternehmen FFSA (Fédération Française des Sociétés d'Assurance) wurde. Im Januar 2003 wurde er zum Aktuariatsleiter der SCOR-Gruppe ernannt und ist seit dem 1. Juli 2004 Chief Risk Officer der Gruppe.

Marcel Kahn (50 Jahre)

Group Chief Financial Officer

Marcel Kahn, ESSEC-Absolvent (Ecole Supérieure des Sciences Economiques et Sociales), Aktuar und Wirtschaftsprüfer, wurde 1988 Controlling-Leiter der Axa-Gruppe. Von 1991 bis 2001 war er nacheinander Finanzleiter von Axa Frankreich, Internationaler Leiter für Europa, Leiter des Strategie- und Entwicklungsressorts der Gruppe und stellvertretender Geschäftsführer von AXIVA (Lebensversicherung). 2001 wurde er zum Finanz- und Geschäftsleiter von Partner Re Frankreich ernannt. Marcel Kahn ist seit 2004 Finanzleiter der SCOR-Gruppe.

Michael Kastenholz (43 Jahre)

Chief Financial Officer of SCOR Global Life, Deputy Chief Financial Officer of SCOR

Dr. Michael Kastenholz ist Doktor der Mathematik und hält ein technisches Diplom des Oxford Institute of Actuaries. Von 1991 bis 2002 war er bei der Gerling Globale tätig, zuletzt als leitender Direktor im Lebens- und Krankenversicherungsbereich. Dann war interimistisch Leiter des Finanzbereichs der Globale, bis er Geschäftsführer der Gerling Life Re und dann 2003 Finanzvorstand der Revios Rückversicherung AG wurde. Er wurde am 23. November 2006 zum Leiter des Finanzbereichs der SCOR Global Life und Stellvertretenden Finanzleiter der SCOR ernannt.

Henry Klecan Jr. (55 Jahre)

Chairman and Chief Executive Officer, SCOR US and SCOR Canada

Henry Klecan, 53 Jahre, absolvierte ein Philosophiestudium an der Sir George Williams Universität und ein Jurastudium an der Universität Montreal. Der gebürtige Kanadier war Mitbegründer und Manager der London Guarantee Insurance Company und wurde dann Geschäftsführer der Citadel Assurance Company. Seit Juli 2000 ist Henry Klecan jr. Geschäftsführer der SCOR Canada sowie Geschäftsführer der SCOR US seit dem 18. November 2003. Er ist für die Geschäftsaktivitäten der Gruppe in den USA, Kanada, Mexiko, auf den Antillen und in Südamerika zuständig.

Gilles Meyer (49 Jahre)

Leiter der Business Unit 1 von SCOR Global Life

Gilles Meyer absolvierte einen MBA-Studiengang an der GSBA in Zürich. Nach einer 23-jährigen Berufskarriere in der Rückversicherung war Gilles Meyer von 1999 bis 2006 Geschäftsführer der Alea Europe, wo er sowohl für die Schaden-Unfall- als auch für die Lebensrückversicherung zuständig war. Von 2005 bis 2006 war er leitender Aktuar der Alea-Gruppe. Im Januar 2006 trat er bei der SCOR-Gruppe ein und war für die deutschsprachigen Märkte der SCOR Global P&C verantwortlich. Er wurde im November 2006 zum Leiter der Business Unit 1 von SCOR Global Life und Mitglied des Executive Committee ernannt.

AKTIE UND „OCEANE“

Die SCOR-Aktie	10
„OCEANE“ 2004 - 2010	12

Die SCOR-Aktie

Aktienzusammenlegung

(3. Januar 2007)

Die Zusammenlegung der SCOR-Aktien erfolgte zum 3. Januar 2007. Bei dieser Aktienzusammenlegung sind zehn alte gegen eine neue Aktie umgetauscht worden. Dementsprechend sank die Anzahl der SCOR-Aktien im Umlauf von 1 184 051 080 (eine Milliarde hundertvierundachtzig Millionen einundfünfzigtausend und achtzig) auf 118 405 108 (hundertachtzehn Millionen vierhundertfünftausend und hundertacht). Der mnemotechnische Code der neuen Aktien ist SCR, mit dem ISIN-Code FR0010411983. Der ISIN-Code der zusammengelegten Aktien bleibt weiterhin FR0000130304, mit dem mnemotechnischen Code SCO.

Sämtliche hier aufgeführten Informationen sind unter Berücksichtigung der Aktienzusammenlegung erstellt worden.

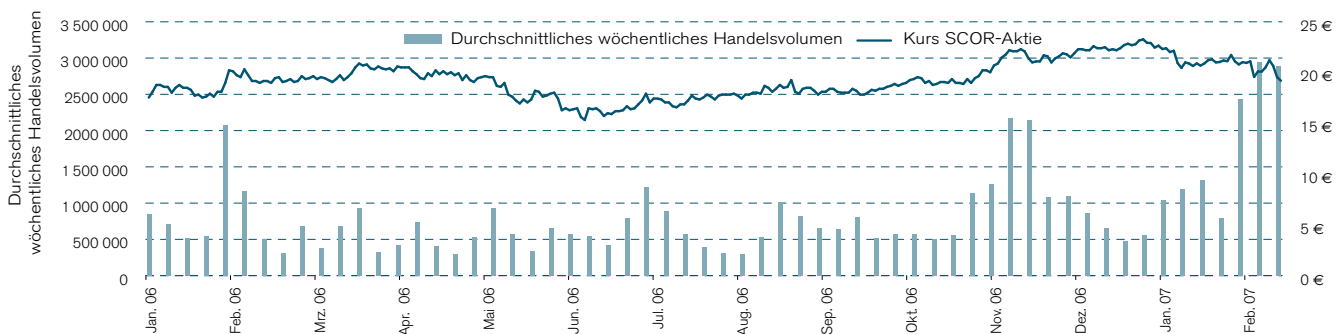
Börsenjahr 2006

Die SCOR-Aktie erzielte im Verlauf des Jahres 2006 ein Kursplus von 28,4%, ein deutlich höherer Wertzuwachs als der Aktienindex DJ Europe Stoxx Insurance Supersector mit 16,3%. Der Aktienmarkt blieb mit einem durchschnittlichen täglichen Handelsvolumen von 748 857 Wertpapieren bzw. einer täglichen capital turnover rate von 0,8% das ganze Jahr über liquide.

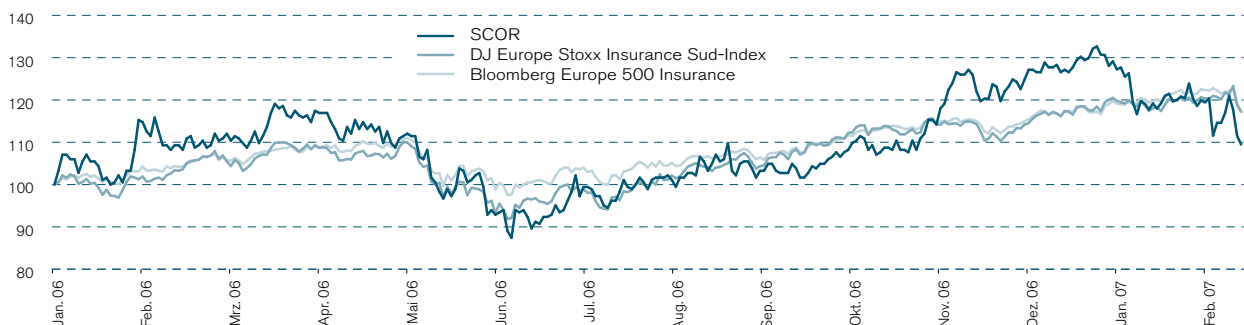
Indizes

Die SCOR-Aktie ist in den Indizes Dow Jones Europe Stoxx 600 und SBF 120 vertreten. Im SBF 120 nahm die Gruppe bei der Free-Float-Marktkapitalisierung zum 31.12.06 Rang 70 ein. SCOR ist ebenfalls in den Indizes Euronext CAC MID100 und CAC MID&SMALL190 vertreten.

ENTWICKLUNG DER SCOR-AKTIE



SCOR UND DIE EUROPÄISCHEN VERSICHERUNGSINDIZES



Börsennotierungen

Die SCOR-Aktie ist an der Eurolist Paris notiert (Differed Payment, Handelsform: Continuous Trading, ISIN-Code FR0010411983) und in den USA als American Depositary Receipt (ADR) gelistet.

Aktionärsstruktur

KAPITALVERTEILUNG (AKTIENANZAHL, % DES GESAMTKAPITALS UND STIMMRECHTE) ZUM 28.02.2007

Aktionäre, die nach eigenen Angaben Kapitalanteile über mindestens 2,5% sowie im Verwaltungsrat vertretene Aktionäre

28-02-2007	Aktienanzahl	% des Gesamtkapitals	% Stimmrechte ⁽¹⁾
Silchester ⁽²⁾	7 953 345	6,72%	6,89%
Marathon AM ⁽²⁾	5 525 204	4,67%	4,78%
Alecta ⁽³⁾	5 500 000	4,65%	4,76%
LCFR ⁽⁴⁾	4 393 646	3,71%	3,80%
Groupe MAAF-MMA ⁽⁵⁾	4 370 000	3,69%	3,78%
MACIF ⁽⁶⁾	3 288 870	2,78%	2,85%
Generali ⁽⁷⁾	1 845 797	1,56%	1,60%
Mitarbeiter	984 667	0,83%	0,85%
Groupama ⁽⁸⁾	794 781	0,67%	0,69%
MATMUT ⁽⁹⁾	736 511	0,62%	0,64%
In Eigenbesitz	2 910 091	2,46%	-
Sonstige	80 102 196	67,56%	69,36%
Gesamt	118 405 108 ⁽¹⁰⁾	100%	100%

(1) Der Prozentsatz der Stimmrechte ergibt sich aus der Aktienanzahl beim Abschluss abzüglich der eigenen Aktien des jeweiligen Unternehmens.

(2) Quelle: Silchester, Marathon – diese Unternehmen besitzen Aktien- bzw. Investmentfonds.

(3) Quelle: Alecta.

(4) Quelle: La Compagnie Financière Rothschild.

(5) Quelle: MAAF-MMA.

(6) Quelle: MACIF.

(7) Quelle: Generali.

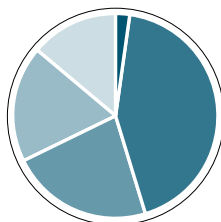
(8) Quelle: Groupama.

(9) Quelle: Matmut.

(10) Nach Ausgabe 215 282 014 neuer Aktien zum 12.12.2006 und unter Berücksichtigung der zum 3. Januar 2007 erfolgten Aktienzusammenlegung.

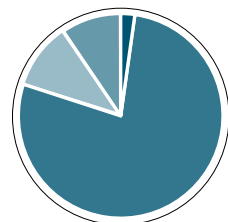
GEOGRAPHISCHE AUFGLIEDERUNG DER AKTIONÄRSSTRUKTUR

■ Frankreich	42,91%
■ Großbritannien	22,45%
■ Kontinental-Europa	18,48%
■ Nordamerika	13,73%
■ Übrige Welt	2,43%



AUFGLIEDERUNG DER AKTIONÄRSSTRUKTUR

■ Institutionelle Anleger	77,78%
■ Privatpersonen	10,50%
■ Im Betriebsrat Vertretene Aktionäre	9,32%
■ SCOR-Aktien in Eigenbesitz	2,46%



Die SCOR-Aktie (Fortsetzung)

KENNZAHLEN ZUR SCOR-AKTIE IN EUR

	2006
Anzahl der Aktien	118 405 108*
Marktkapitalisierung zum 29/12/2006	2 652 274 419
Buchwert je Aktie	19,42
Höchstkurs	23,40 (zum 16. November 2006)
Tiefstkurs	15,33 (zum 14. Juni 2006)
Kurs zum 29/12/2006	22,40
Durchschnittliches Handelsvolumen (pro Tag)	748 857
Dividende je Aktie	0,05 (Ausschüttung zum 19. Mai 2006)

BASISINFORMATIONEN ZUR NEUEN SCOR-AKTIE (SCR) (ZUM 3. JANUAR 2007)

ISIN-Code	FR0010411983
SEDOL	B1LB9P6 FR
Bloomberg-Code	SCR FP Equity
Reuters-Code	SCOR.PA

ALTE SCOR-AKTIE (SCO)

ISIN-Code	FR0000130304
SEDOL-Code	4797364FR

* Nach Ausgabe 215 282 014 neuer Aktien zum 12.12.2006 und unter Berücksichtigung der zum 3. Januar 2007 erfolgten Aktienzusammenlegung.

„OCEANE“ 2004 - 2010

(Anleihe, die ihrem Inhaber das Recht einräumt, sie in alte oder neue Aktien einzutauschen)

Infolge der zum 3. Januar 2007 erfolgten Zusammenlegung der SCOR-Aktien, bei der zehn alte gegen eine neue Aktie umgetauscht wurden, beträgt das Verhältnis zwischen OCEANE und einzutauschender SCOR-Aktie künftig 0,1047.

KENNZAHLEN ZUR SCOR-OCEANE IN EUR

In EUR	2006
Höchstkurs	2,68 (zum 18. Dezember 2006)
Tiefstkurs	2,27 (zum 14. Juni 2006)
Kurs zum 29.12.2006	2,66
Wertpapiere im Umlauf zum 31.12	100 000 000

BASISINFORMATIONEN

Nennwert	2 euro
Abrechnungstermin	2. Juli 2004
Dauer	5 Jahre und 183 Tage ab Abrechnungsdatum der Anleihen
Jährlicher Zinssatz	4,125% des jährlichen Nennwerts, fällig zum 1. Januar jeden Jahres (bzw. am ersten Werktag, wenn dieser Tag kein Werktag ist).
Börsennotierung	Euronext Eurolist Paris, Continuous Trading
ISIN-Code	FR0010098194

KONTAKT INVESTOREN

ir@scor.com
 actionnaires@scor.com
 +33 (0)1 46 98 72 32

DAS JAHR 2006 IM RÜCKBLICK

Januar	14	April	21	Juli	23	Oktober	29
Februar	17	Mai	21	August	28	November	32
März	18	Juni	23	September	29	Dezember	34

SCOR STELLT DEM ITALIENISCHEN MARKT IHRE ERFAHRUNGEN IN DER „DÉCENNALE“-RÜCKVERSICHERUNG ZUR VERFÜGUNG

SCOR hat sich unter anderem auf Risiken in der „Décennale“-Versicherung (Zehnjahresbauhaftung) spezialisiert. Mit ihren internationalen Geschäftserfahrungen und ihrem technischen Know-how hat die Gruppe infolge der Verabschiedung des Gesetzes 210 im August 2004 und der Veröffentlichung seiner Durchführungsverordnung im Juli 2005 die Aufmerksamkeit italienischer Versicherungsgesellschaften auf sich gezogen. Dieses Gesetz verpflichtet Baugesellschaften zum Abschluss einer „Décennale“-Versicherung zugunsten des Eigentümers und bildet daher ein neues Marktsegment für Versicherer und Rückversicherer. Es schützt Wohnungseigentümer beim Kauf einer Wohnung/eines Wohnhauses auf Teilzahlungsbasis je nach erreichtem Bauzustand. Folglich betrifft sie ausschließlich zu Wohnzwecken dienende Gebäude.

Das Jahr 2006 zeichnete sich ebenfalls durch zahlreiche Begegnungen mit den Zedenten aus und konnte mit einem in Mailand stattfindenden Seminar zum Thema „Décennale-Versicherung rund um den Globus“ abgeschlossen werden. Mit ihrem starken Engagement in diesem neuen Segment des italienischen Markts konnte sich SCOR Anteile an den meisten Verträgen sichern, die Risiken in der „Décennale“-Versicherung in Italien decken. Die „Décennale“ zählt zusammen mit der Kredit/Kautionsversicherung, der Luft- und Raumfahrt, den Agrosiriken und dem Nischengeschäft zu den von SCOR Global P&C gedeckten Sonderrisiken.

HERKUNFT UND ART VON IN DIE RÜCKVERSICHERUNG INVESTIERTEM KAPITAL: KATRINA SORGT FÜR WIRBEL

Infolge zweier von schweren Naturkatastrophen geprägten Jahren werden jetzt neuartige Kapitalquellen für die Rückversicherung genutzt. Erstversicherer haben sich nach und nach aus dieser Sparte zurückgezogen und Investitionsfonds oder Hedge Funds dienen den Rückversicherern immer öfter zur Mittelbeschaffung für die Deckung dieser Risiken. Grund für diese Entwicklung ist die unzureichende Kapazität, die auf den Rückversicherungs- und Retrozessionsmärkten für Naturkatastrophenrisiken in den USA zur Verfügung gestellt wird – eine Folge der heftigen Hurrikansaison 2005. Nach Katrina konnten sich die Rückversicherer Mittel von über 25 Milliarden USD beschaffen; gleichzeitig sind 2006 ca. 5 Milliarden USD in die Bildung neuer Akteure investiert worden.

Parallel zu diesem Mittelzufluss sind 2006 wieder verstärkt so genannte „Sidecars“ genutzt worden, d.h. von Versicherern oder Rückversicherern gesponserte Zweckgesellschaften. Sie dienen zur Erhöhung der Zeichnungskapazität für ein bestimmtes, vom Sponsor gedecktes Risiko und werden durch Investoren finanziert, wobei der „Sidecar“ einen Anteil seiner Rückversicherung deckt. 2006 sind ca. 4 Milliarden USD in solche Zweckgesellschaften investiert worden.

Ferner wurden im Jahr 2006 vermehrt „Cat-Bonds“ (Katastrophenanleihen) platziert. Diese dienen dem alternativen Risikotransfer in einem aufgrund gehäuft auftretender Naturkatastrophenschäden angespannteren Retrozessionsmarkt. 2006 sind

Katastrophenanleihen in Höhe von über 4 Milliarden USD platziert worden. SCOR selbst hat im Dezember 2006 eine Katastrophenanleihe mit einem Volumen von 120 Millionen EUR zur Verbesserung ihrer Retrozessionsdeckung im Falle einer Anhäufung von Katastrophenereignissen emittiert.

25, 26, 27/01

14. KONFERENZ DER AMRAE (ASSOCIATION POUR LE MANAGEMENT DES RISQUES ET DES ASSURANCES DE L'ENTREPRISE)

Die 14. Konferenz der AMRAE fand vom 25. bis 27. Januar 2006 zum Thema „Risiken und Kommunikation“ in Deauville statt. Sie versammelte mehr als 1400 Teilnehmer: Risikomanager, Underwritingmanager und Underwriter für Großrisiken, Makler sowie Consultants. Es war die Gelegenheit, eine manchmal unterbewertete, jedoch nicht zu unterschätzende Komponente des Risikomanagements von Großunternehmen, die hinsichtlich dieser Risiken ganz besonders „fragil“ sind, kennenzulernen.

„Das Zeitalter der Fragilität“ war dementsprechend Thema der von SCOR-Chef Denis Kessler gehaltenen Schlussrede. Zwei Manager des Ressorts Business Solutions hatten in Workshops zu den Themen „Risikomanagement für Großprojekte“ und „Einschätzung und Management der gedeckten Risiken in Rückversicherungsportfolios“ ebenfalls Gelegenheit, vor dem Publikum zu sprechen.

| SCOR GLOBAL P&C |

● „Décennale“

Allgemeines

Frankreich hat als erstes Land schon 1804 Artikel bezüglich der spezifischen Verantwortlichkeiten von Baugesellschaften in ihr Bürgerliches Gesetzbuch aufgenommen. Seitdem sind einige weitere Länder diesem Beispiel gefolgt.

Angesichts immer komplexer und teurer werdender Strukturen sind in zahlreichen Ländern „Décennale“-Versicherungen zur Gewährleistung der korrekten Ausführung und Stabilität der Bauwerke eingeführt worden. Diese können je nach Land Pflicht- oder freiwillige Versicherungen sein.

Infolge der Verabschiedung des Gesetzes „Spinetta“ 1978 hat Frankreich als eines der ersten Länder eine Pflichtversicherung zur Deckung von Haftungsansprüchen für Schäden, die nach der Bauabnahme entstehen, eingeführt.

Weitere Länder folgten: Australien (Bundesstaat Victoria), Tunesien und Kanada (Provinz British Columbia); in Europa Schweden und Finnland sowie seit 1999 Spanien und Italien.

● Deckung mit unterschiedlicher Reichweite

Im allgemeinen deckt die „Décennale“ Haftungsansprüche für materielle Schäden in Neubauten, die durch verborgene Fehler bei der Planung, durch verwendetes Material oder beim Bau selbst entstanden sind. Der Haftungszeitraum endet üblicherweise zehn Jahre nach der Bauabnahme.

Jedoch kann der Anwendungsbereich je nach geltender Gesetzgebung unterschiedlich ausfallen:

- - In folgenden Ländern besteht die Versicherungspflicht ausschließlich für den Wohnungsbau: Spanien, Schweden, Finnland und Kanada (Provinz British Columbia),
- - In Italien findet die „Décennale“-Versicherung seit der Annahme eines entsprechenden Gesetzes 1999 vorerst Anwendung bei öffentlich finanzierten Bau-

werken, deren Baukosten 10 Millionen EUR übersteigen. Eine zweite, 2004 angenommene gesetzliche Bestimmung weitet diese Versicherungspflicht auf den Wohnungsbau aus,

- In Australien (Bundesstaat Victoria) besteht Versicherungspflicht für gewerbliche Bauten,
- Die französische Gesetzgebung ist umfassender, denn die „Décennale“ betrifft mit Ausnahme bestimmter, im Gesetzestext aufgeführter Bauten sämtliche Bauwerke,
- Auf einigen Märkten handelt es sich bei der „Décennale“ um eine Schadenpolice (Spanien, Italien, Schweden), auf anderen um eine Haftpflichtpolice (Finnland, Australien, Tunesien und British Columbia); im französischen System ist sowohl eine Haftpflichtversicherung für Baugesellschaften als auch eine Schadenversicherung für Bauherren vorgesehen.

SCOR Global P&C: Ein führender Akteur in der „Décennale“-Rückversicherung

Im Zuge der Entwicklungen in dieser Versicherungssparte hat die SCOR-Gruppe 1980 eine Abteilung für Décennale-Versicherung ins Leben gerufen. Innerhalb der SCOR-Gruppe kommt die Décennale für ein Prämienvolumen von ca. 120 Millionen EUR auf. Diese operative Einheit gehört zu den Spezialsparten von SCOR Global P&C.

Kennzahlen

Weltweiter Markt für „Décennale“-Versicherung

ca. 2,4 Milliarden EUR

Markt für Décennale-Rückversicherung

ca. 450 Millionen EUR

| SCOR GLOBAL LIFE |

Dread Disease (Critical Illness)

Allgemeines

Schwere Krankheiten wie Krebs oder Herz-Kreislaufkrankungen weisen heutzutage zwar rückläufige Sterberaten auf, treten jedoch nicht weniger häufig auf und erfordern eine konsequente Behandlung. Das Leben der Betroffenen ändert sich sowohl in körperlicher, mentaler als auch sozialer Hinsicht grundlegend.

Daher sind im Laufe der Zeit Versicherungsdeckungen für schwere Krankheiten bzw. „Dread Diseases“ entwickelt worden. Dem Versicherungsnehmer wird bei Eintritt einer im Vertrag vorgesehenen Krankheit eine Leistung ausgezahlt und schützt ihn daher vor finanziellen Schwierigkeiten. Die ersten Produkte dieser Art sind vor 25 Jahren in Südafrika auf eine Initiative von Dr. Marius Barnard hin entwickelt worden und richteten sich an Patienten, die eine schwere Krankheit zwar überstanden hatten, jedoch nicht über die zur eigentlichen Genesung nötigen finanziellen Ressourcen verfügten.

Deckungen in der Entwicklungsphase

Der Versicherungsnehmer erhält bei der Diagnose einer schweren Krankheit einen Pauschalbetrag, über dessen Nutzung er selbst bestimmt (Finanzierung spezifischer medizinischer Pflege, Umbauten – Haus, Auto...-, Einhaltung finanzieller Verpflichtungen). Dieses Versicherungsprodukt, unter verschiedenen Namen wie „Trauma Cover“, „Critical Illness“ und „Dread Disease“ bekannt, hat sich weiterentwickelt und weltweit an die jeweiligen Marktbesonderheiten angepasst. In Großbritannien ist diese Versicherung äußerst erfolgreich (Penetrationsrate: über 15% der aktiven Bevölkerung), da sie meist in Versicherungsprodukten für Kreditnehmer mit inbegriffen ist. In Asien und Südamerika gehört sie zu den Standardversorgungsprodukten. In Kanada ist dieses Versicherungsprodukt ab 2003 besonders rapide gewachsen. In Kontinentaleuropa und in den USA entwickelt sich die Deckung dieses Risikos jedoch langsamer.

Die Basisgarantie, die sogenannte „Core 3“, deckt folgende Krankheiten ab: Schwere Krebserkrankungen, Herzinfarkte und Schlaganfälle. Diese drei Krankheiten

machen den größten Teil der „Dread Diseases“ und der Todesfälle aus (über 80% der Schäden von Dread-Disease-Policen). Weitere Krankheiten, die zu Invalidität führen können, z.B. Niereninsuffizienz oder Multiple Sklerose sind inzwischen hinzugefügt worden. Neben schweren Krankheiten im engeren Sinn werden auch Blindheit oder schwere Operationen wie koronare Bypass-Operationen gedeckt. In einigen Ländern wie Großbritannien sind im Hinblick auf eine bessere Verbraucherinformation Standarddefinitionen aufgestellt worden. Diese Deckung wird dem Versicherungsnehmer in erster Linie als Ergänzung einer Todesfalldeckung, entweder als Vorschuss des Sterbegelds oder als Zusatzgarantie über das Sterbegeld hinaus, angeboten. Sie kann aber auch als individuelles Produkt angeboten werden.

Das vorhandene Produktangebot wird durch graduelle Deckungen je nach Krankheitsstadium, Produkte für Männer/Frauen zur Deckung spezifischer sexuell übertragbarer Krankheiten, kurzzeitige Rentenleistungen, eine Teilerstattung der Versicherungsprämien bei Nicht-eintreten von Schäden usw. weiter vervollständigt.

SCOR GLOBAL LIFE begleitet Versicherungsgesellschaften bei der Produktentwicklung

Die Entwicklung von Dread Disease-Deckungen ist eng an in der Medizin erzielte Fortschritte, insbesondere hinsichtlich der Diagnose, gebunden und angesichts der zugrundeliegenden Krankheiten, die sich ebenfalls in stetigem Wandel befinden, ein schwieriges Unterfangen. Bestimmte Krebsarten wie Magen- oder Lungenkrebs sind z. B. bei den Männern rückläufig, während bei den Frauen die Zahl der Haut- (+4% pro Jahr) und Lungenkrebs ansteigt.

In diesem unbeständigen Umfeld stellt Scor Global Life den Versicherern, die sich auf diesen Märkten entwickeln möchten, ihre Erfahrungen und ihr Know-how der verschiedenen Märkte, auf denen die Gruppe präsent ist, zur Verfügung und gewährleistet somit eine bessere Risikostreuung.

Februar

SCOR NIMMT AN DER HAUPTVERSAMMLUNG DER FANAF (FÉDÉRATION DES ASSUREURS DE DROIT NATIONAL AFRICAIN) TEIL

Die Hauptversammlung der FANAF hat in Yaoundé (Kamerun) über 100 Lebens- und Nicht-Lebensrückversicherer des frankophonen Afrikas rund um das Thema „Versicherung und Nachhaltige Entwicklung“ versammelt. Dieses Ereignis bietet Rückversicherern, Maklern und Consultants ferner die Gelegenheit, ihre Kunden zu treffen bzw. sich um die Gewinnung neuer Kunden zu bemühen. Die SCOR-Gruppe nimmt als einer der wichtigsten Rückversicherer für diese Region regelmäßig an dem internationalen Treffen teil. Die FANAF hat SCOR dieses Jahr für ihre stetige Unterstützung seit ihrer Gründung eine Anerkennungs-urkunde verliehen. Die Region „Übrige Welt“ der SCOR Global P&C, in der Afrika einen großen Anteil ausmacht, ist eine der dynamischsten Regionen der SCOR Global P&C: Der Portfolio für Vertragsrückversicherung konnte bei den Erneuerungs- runden 2006 bzw. 2007 Zuwächse von jeweils 12 bzw. 17% verbuchen.

18/02

ERSTMALIGES AUFTRETEN DER VOGELGRIPPE IN FRANKREICH

Im Januar ist in der Türkei bei neun Personen die lebensgefährliche Variante des Vogelgrippeerregers festgestellt worden. Gleichzeitig wurde die pathogene Virusvariante bei toten Vögeln in mehreren europäischen Ländern entdeckt, darunter Griechenland, Italien, Bulgarien, Slowenien und auch in Frankreich. Hier ist die Vogelgrippe bei einem Tier festgestellt worden. Zwar kann man aufgrund der geringen Anzahl der aufgetretenen Fälle nicht von einer Epidemie oder gar einer Pandemie sprechen, doch die großen

Rückversicherer, darunter SCOR, richten Forschungsgruppen zur Erfassung und Einschätzung der möglichen Konsequenzen einer Übertragung des Virus auf den Menschen für den Rückversicherungssektor ein. Angesichts des möglichen Ausmaßes, das die Vogelgrippe annehmen könnte, geht SCOR Kumulrisiken aus ihren Verpflichtungen mit Vorsicht an und analysiert für eine bessere Streuung ihrer Risiken und Exponierungen Möglichkeiten zum Schutz ihres Lebensrückversicherungsportfolios.

28/02

ERNEUERUNGSRUNDE 2006: SCOR ERZIELT EINEN WELTWEITEN UMSATZZUWACHS VON 25% IM NICHT-LEBENSVERTRAGSGESCHÄFT UND IM KREDIT/KAUTIONSGESCHÄFT

In einem wettbewerbsintensiven Umfeld konnte die SCOR-Gruppe während der Erneuerungs- runde 2006 ihre auf Rentabilität und qualitativ hochwertiges Underwriting ausgerichtete Zeichnungspolitik weiterführen. SCOR konnte mittels langfristiger Kundenbeziehungen und der im August 2005 erfolgten Ratinganhebung auf „A-, stable outlook“ durch die Ratingagentur Standard & Poor's Anteile an Verträgen ihres Portfolios zurückgewinnen. Ferner konnte die SCOR-Gruppe ihre Kundenbasis mit 120 zurückgewonnenen Zedenten weiter ausbauen. Der Erwerb der Erneuerungsrechte der ALEA Europe am 10. Dezember 2005 generierte ein Prämienvolumen über 61 Millionen EUR zum 1. Januar 2006. In einem tariflich zufriedenstellenden Umfeld steigerten sich die gebuchten Bruttoprämien in Europa 2006 um 26% auf 746 Millionen EUR. In Europa konnte die Gruppe zahlreiche Kunden gewinnen bzw. zurückgewinnen, bei einigen Verträgen auch als führender Rückversicherer. Bei der bereits bestehenden Kunden-

basis konnte SCOR ihre Vertragsanteile steigern bzw. neue Verträge abschließen. In Nordamerika konnte eine Steigerung der Bruttoprämien um 19% auf 104 Millionen EUR verbucht werden, wobei kontrastierende Entwicklungen festgestellt wurden: In den USA reduziert die SCOR-Gruppe weiterhin ihre Exponierung und hält an ihrer Underwritingpolitik fest, die die Zeichnung reiner Naturkatastrophenrisiken ausschließt; in Kanada verbuchte die Gruppe einen Zuwachs ihrer gebuchten Bruttoprämien um 33%, was unter anderem auf die positiven Auswirkungen ihrer Ratinganhebung sowie einer effizienten Geschäftspolitik in einem tariflich weitgehend stabilen Umfeld zurückzuführen ist.

Bei den am 1. Januar zur Erneuerung anstehenden Verträgen in Asien (unter 30% des Portfolios der Region) erzielte SCOR eine Steigerung der gebuchten Bruttoprämien um 54% auf 31 Millionen EUR. Die Gruppe konnte Vertragsanteile sichern und in Malaysia sowie in China neue Kunden gewinnen. Die Ratinganhebung der Gruppe ermöglichte eine Wiederaufnahme der üblichen Geschäftsaktivitäten in Australien.

Bei den Verträgen der Region Übrige Welt (Nahe und Mittlerer Osten, Afrika und Südamerika) erzielte SCOR einen Zuwachs der gebuchten Bruttoprämien um 12% auf 96 Millionen EUR.

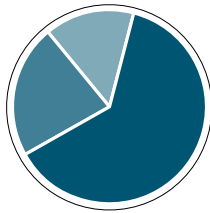
Die gebuchten Bruttoprämien im Kredit/Kautionsgeschäft steigerten sich um 35% auf 63 Millionen EUR. Mit der Ratinganhebung der Gruppe und der strategischen Entscheidung zur geschäftlichen Weiterentwicklung dieses Segments konnte SCOR ihre Position als einer der führenden Akteure wieder einnehmen. Über die Hälfte dieser Umsatzsteigerung stammte aus Neugeschäft.

Die Erneuerungen der fakultativen Deckungen von Großrisiken finden das ganze Jahr über statt. Ende 2005 standen 30% des Portfolios zur Erneuerung an. Das Prämienvolumen steigerte sich um 45% auf 91 Millionen EUR. Diese signifikante Steigerung ist in erster

März

Linie auf positive Auswirkungen auf die Geschäftszeichnung infolge der Ratinganhebung zurückzuführen. Ferner waren auch härtere (Rück)Versicherungsbedingungen in bestimmten Marktsegmenten, in denen SCOR fest verankert ist, z.B. Energierisiken, ausschlaggebend.

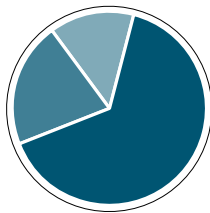
UMSATZENTWICKLUNG SCOR GLOBAL P&C 2005



■ Vertragsrückversicherung	63%
■ Business Solutions	22%
■ Spezialsparten	15%

Umsatz Nicht-Lebenrückversicherung 2005:
1 383 Millionen EUR

UMSATZENTWICKLUNG SCOR GLOBAL P&C 2006



■ Vertragsrückversicherung	65%
■ Business Solutions	21%
■ Spezialsparten	14%

Umsatz Nicht-Lebenrückversicherung 2006:
1 754 Millionen EUR

In der Lebensrückversicherung werden die Geschäfte das ganze Jahr über gezeichnet. Der Prämienzuwachs belief sich für das zum 1. Januar erneuerbare Geschäft, das etwa 50% des Lebensrückversicherungsportfolios von SCOR ausmacht, um 5%.

DIE FIRKENMARKE DER SCOR IM WANDEL

1970



2001



2006



Dem im Juni 2005 veröffentlichten Unternehmensplan „New SCOR“ entsprechend hat SCOR 2006 eine Neuorganisation ihrer Rechtsstrukturen vorgenommen. Die Gruppe verfügt seither über zwei operative Tochtergesellschaften: Eine ist auf das Lebensgeschäft ausgerichtet und bereits seit 2003 Tochtergesellschaft, die andere, SCOR Global P&C, ist auf das Nicht-Lebensgeschäft ausgerichtet. Sie vereint das gesamte Nicht-Lebensgeschäft der Gruppe unter einem Management und fördert daher Synergieeffekte zwischen den diversen Nicht-Lebensbereichen, insbesondere zwischen Vertragsrückversicherung und fakultativer Rückversicherung.

Eine Modernisierung der Firmenmarke, Symbol der Weiterentwicklung der Unternehmensorganisation, war daher die logische Folge. Zwar behält der Konzern das bei den Kunden gut bekannte Logo bei und drückt damit den Willen zu Kontinuität in ihren Kundenbeziehungen aus, die Farben jedoch gestalten sich nun moderner

und liegen auf einer Linie mit den Entwicklungen in der Rückversicherungsindustrie und der Neuorganisation der SCOR.

4/03

GRÜNDUNG DES VERBANDS FÜR SCOR-BELEGSAFTSAKTIONÄRE

Der Verband für SCOR-Belegschaftsaktionäre zählt seit seiner Gründung über hundert Mitarbeiter aus Europa, Amerika und Asien zu seinen Mitgliedern – das ist ein vielversprechender Auftakt. Mehr als ein Drittel seiner Mitglieder befinden sich außerhalb Frankreichs und kommt insbesondere aus Spanien, Italien, Großbritannien, Japan und Hong Kong. Der Verband spiegelt ebenfalls die verschiedenen Berufe wider, die innerhalb des Konzerns ausgeübt werden, denn seine Mitglieder kommen sowohl aus dem Underwriting, den funktionalen Einheiten, als auch der Geschäftsführung.

Hauptziel des Verbands ist die Förderung von Belegschaftsaktien innerhalb der SCOR-Gruppe, wobei diese bis zu 5% des Kapitals der SCOR ausmachen sollen.

Die Gründung dieses Verbands fügt sich in die strategische Ausrichtung der Gruppe ein, die Interessen der Arbeitnehmer mit denen der Aktionäre in Einklang zu bringen. Dabei werden regelmäßig Aktienzuteilungsprogramme für sämtliche SCOR-Mitarbeiter durchgeführt, um diese an der Performance und der Rentabilität der SCOR teilhaben zu lassen.

22/03

STEIGERUNG DES KONZERNER- GEBNISSES 2005 UM 75% AUF 131 MILLIONEN EUR

Trotz zahlreicher heftiger Naturkatastrophen steigerte sich die Rentabilität der

KONSOLIDIERTE KENNZAHLEN NACH IFRS

In Millionen EUR (zu den jeweiligen Wechselkursen)	31 Dezember 2004	31 Dezember 2005	Veränderung
Gebuchte Bruttoprämien	2 561	2 407	- 6%
Operatives Ergebnis	199	242	+ 22%
Konzernergebnis nach Steuern	75	131	+ 75%
In Millionen EUR (zu den jeweiligen Wechselkursen)	31 Dezember 2004	31 Dezember 2005	Veränderung
Versicherungstechnische Rückstellungen	9 020	8 866	- 2%
Eigenkapital	1 335	1 719	+ 29%
In EUR	31 Dezember 2004	31 Dezember 2005	Veränderung
Ergebnis je Aktie ⁽¹⁾	0,093	0,148	+ 59%
Buchwert je Aktie ⁽²⁾	1,648	1,792	+ 9%
Rendite ⁽³⁾	2,3%	3,0%	+ 30%

(1) Ergebnis je Aktie: Ermittelt durch eine pro rata temporis Berechnung der Anzahl der in einem Jahr vorhandenen Wertpapiere.

(2) Der Buchwert pro Aktie wird am 31. Dezember anhand der zu diesem Zeitpunkt vorhandenen Anzahl an Wertpapieren ermittelt.

(3) (Im Jahr n+1 ausgeschüttete Dividende) / (Durchschnittlicher Schlusskurs im Jahr n).

22/03

SCOR signifikant. Das Konzernergebnis erhöhte sich um 75% auf 131 Millionen EUR und das Ergebnis je Aktie verbesserte sich um 59%.

Diese Ergebnisse bestätigen die Relevanz der seit 2002 umgesetzten strategischen Entscheidungen, insbesondere die Absicht, eine vorsichtige, diversifizierte, auf von der Gruppe gut gekannten Märkten und Geschäftsbereichen ausgerichtete Zeichnungspolitik zu betreiben. Das Jahr 2005 macht das erreichte Gleichgewicht zwischen Lebens- und Nicht-Lebenrückversicherung sowie die Neuorientierung der Gruppe nach Europa und Asien hin erkenntlich.

Die SCOR-Gruppe erfüllt nach und nach die im „Moving Forward“-Unternehmensplan vorgegebenen Zielsetzungen und stellt das gesunde Gleichgewicht zwischen Eigenkapital und Underwriting sowie zwischen Rückstellungen und Verpflichtungen unter Beweis. Des weiteren zeigt sie ihre Fähigkeit zur Wertschöpfung in einem Umfeld verstärkter Konkurrenz und hoher Schadenhäufigkeit.

EINEM URTEIL DES BERUFUNGSGERICHTS VERSAILLES ENTSPRECHEND HÄLT SCOR AN DER EINFÜHRUNG EINES VARIABLEN LOHNANTEILS FEST

SCOR hat im Juli 2005 die Einführung eines variablen Lohnanteils für sämtliche Mitarbeiter der Gruppe beschlossen, der von den individuellen Leistungen abhängt und die festen Jahresbezüge ergänzt. Dieses Vorhaben wurde von 96% der SCOR-Mitarbeiter in Paris über eine Ergänzung zum Arbeitsvertrag und sämtlichen SCOR-Mitarbeitern im Ausland angenommen.

Die Gewerkschaften CFDT und CFE-CGC haben gegen die Einführung dieses variablen Lohnanteils eine einstweilige Verfügung beantragt. Das Berufungsgericht Versailles hat die einstweilige Verfügung vom 20. September 2005 entkräftet, welche das Vorhaben für das Pariser SCOR-Personal suspendiert hatte.

Infolge dieses Urteils kann die Einführung des variablen Lohnanteils fortgesetzt werden und kommt ab 2006 der gesamten SCOR-Belegschaft zugute.

29, 30/03

SCOR UNTERSTÜTZT ERSTE KONFERENZ IN ASIEN ZUM THEMA „TAKAFUL VERSICHERUNGEN“

In Singapur fand eine Konferenz zum Thema „Takaful Versicherungen“ statt, was in Asien eine Premiere ist. Ca. 200 Teilnehmer aus 23 Ländern, darunter Broker, Versicherer und Rückversicherer, Banken, Anwaltskanzleien und Regulierungsbehörden, waren dabei. Nach dieser zweitägigen Konferenz war klar: Takaful Versicherungen haben ein enormes Entwicklungspotential. Der Markt für islamkonforme Versicherungsprodukte könnte sich bis zum Jahr 2015 verdreifachen. Takaful bedeutet unter anderem, dass in bestimmte Sektoren nicht investiert werden darf (z.B. Glücksspiel/Waffenindustrie). Ebenso sind Spekulation und die Zahlung/Annahme von Zinsen unzulässig. In der Rückversicherung befindet sich der Markt zwar noch im Entstehen, bietet jedoch erhebliche Entwicklungschancen.

Im Februar 2007 hat SCOR Asia-Pacific bei der Labuan Offshore Financial Services Authority (LOFSA) einen Antrag zur Erweiterung der Lizenz der Nichtlebensfiliale von SCOR Asia-Pacific in Labuan (Malaysia) zur Zeichnung von islamkonformem ReTakaful-Rückversicherungsgeschäft eingereicht.

Leibrenten

Allgemeines

Eine Leibrente garantiert dem Versicherungsnehmer gegen eine bestimmte Beitragssumme lebenslange, regelmäßige (monatliche) Leistungen. Die Höhe der Beitragssumme hängt von der erwarteten Lebensdauer der Versicherungsnehmer und der erwarteten Rendite des vom Versicherer zur Erbringung seiner Leistungen investierten Kapitals ab.

Die Lebenserwartung einer Person von 65 Jahren beträgt ca. 16 Jahre bei Männern und 19 Jahre bei Frauen⁽¹⁾: Leibrenten, die meist in diesem Alter abgeschlossen werden, binden die Versicherer also langfristig. Zwischen ihren Einschätzungen und dem tatsächlichen Kapitalertrag bzw. der Sterblichkeit kann es selbstverständlich zu Abweichungen kommen.

Deckung von Abweichungen der erwarteten Sterblichkeitsrate

Für Abweichungen der erwarteten Sterblichkeitsrate kann es drei Gründe geben:

- Unterschiede im Sterblichkeitsniveau:

Bei der Sterblichkeit sind je nach Zeitraum Schwankungen festzustellen, die unabhängig von der Größe der beobachteten Bevölkerung auftauchen. Stellt man eine landesweite Studie der Todesfälle an, sind diese Schwankungen sehr gut zu erkennen. Ein Beispiel sind Schwankungen, die durch klimatische Bedingungen entstehen. In einigen Ländern sorgte die Hitzewelle 2003 für eine erhöhte Sterblichkeitsrate.

- Unvollkommene Risikostreuung:

Dieses Risiko, von Statistikern Schwankungsrisiko der Untersuchung einer Stichprobe genannt, ist umso höher, je kleiner und heterogener der Bestand ist, z.B. wenn er einige Renten mit erheblich höheren Leistungsansprüchen als der Durchschnitt enthält.

- Schwankungsrisiko gegenüber den erwarteten Trends:

Der Versicherer schätzt die künftige Lebensdauer seiner Leibrentner ein. In zahlreichen Ländern hat sich die Lebenserwartung im Laufe der vergangenen beiden

Jahrzehnten jedoch stark erhöht. Diese beispiellose Entwicklung ist von den Spezialisten, die beruflich Einschätzungen zur Langlebigkeit vornehmen, d.h. Demographen in ihrer Arbeit für die öffentliche Hand⁽²⁾ und Aktuarien, die die Kosten der Leibrenten berechnen, so nicht vorausgesagt worden. Daher müssen in vielen Ländern heute die Vorausschätzungen zur Lebensdauer der Versicherungsnehmer revidiert werden. In Zukunft bleibt das Risiko von Abweichungen aktueller Vorausschätzungen bestehen.

Praxisgerechte Rückversicherungsprodukte

Rückversicherer gewähren den Versicherern den notwendigen Schutz hinsichtlich dieser Risiken. Im Rahmen eines Quotenrückversicherungsvertrags, bei dem der Rückversicherer proportional an Versicherungsprämien und Verpflichtungen beteiligt ist, unterstützt der Rückversicherer die Versicherungsgesellschaft sowohl hinsichtlich der Langlebigkeit als auch bezüglich finanzieller Verpflichtungen.

Will der Versicherer die mit dem Finanzmanagement seines Rentenportfolios zusammenhängenden Risiken selbst übernehmen und sich gleichzeitig gegen ungünstige Schwankungsrisiken der Sterblichkeit absichern, kann er auf eine andere Rückversicherungslösung zurückgreifen: Ein sogenannter „Langlebigkeits-Swap“. Es handelt sich dabei um eine bis zur Auflösung des Portfolios gültige Quotendeckung.

SCOR: Anerkannter Akteur im Bereich Langlebigkeitsrisiken

Über das CERDALM (Forschungs- und Entwicklungszentrum für Versicherungsprodukte im Bereich Langlebigkeit und Sterblichkeit) hat SCOR Global Life im Bereich Langlebigkeit profunde Kenntnisse erworben und umfangreiche Erfahrungen gesammelt. SCOR Global Life verfügt daher über eine anerkannte Expertise für ein umfassendes Angebot von Rückversicherungslösungen für die Leibrentenbestände ihrer Kunden.

(1) Durchschnittswert in der Europäischen Union.
(2) z.B. für Reformen des Rentensystems.

April

12/04

SCOR VERBUCHT UMSATZUWACHS UM 23% IM NICHT-LEBENS-VERTRAGSGESCHÄFT IN ASIEN UND INDIEN

Die Region Asien-Pazifik wird von der SCOR-Gruppe als bevorzugte Entwicklungsregion angesehen. Die Erneuerungsrounds in der Nicht-Lebenrückversicherung zum 1. Januar und zum 1. April zeigen, dass sich die Kundenbasis der SCOR auf diesen Märkten entsprechend der Konzernstrategie vergrößert und vertieft hat. In Indien ging ein Wachstum um 81% mit der Eröffnung einer Repräsentanz in Mumbai im Jahr 2005 einher.

Gleichzeitig erzielt SCOR in Asien eine Steigerung in ihren Geschäftsbereichen Großrisiken und Lebensrückversicherung.

24/04

SCOR VIE UND THAIRE LIFE FEIERN 10-JÄHRIGES JUBILÄUM IHRER PARTNERSCHAFT

Zum weiteren Ausbau ihrer Präsenz in Asien schließt SCOR Vie 1996 ein exklusives Kooperationsabkommen mit THAIRE, dem größten thailändischen Rückversicherer, ab. SCOR stellte THAIRE ihre Expertise im Bereich Personenrückversicherung zur Verfügung, da der thailändische Rückversicherer in dieser Branche noch keine Erfahrungen gesammelt hatte. Im Gegenzug wurde das Geschäft im Rahmen einer Mitversicherung zwischen SCOR und THAIRE aufgeteilt. Während der vergangenen 10 Jahre haben die beiden Rückversicherer eine gewinnbringende Partnerschaft entwickelt und arbeiten heute mit 22 der 24 Versicherungsgesellschaften des thailändischen Markts zusammen. Dementsprechend kommt Thailand für 20% des von SCOR Vie in Asien gezeichneten Prämienvolumens auf.

Mai

16/05

HAUPTVERSAMMLUNG DER SCOR-GRUPPE

Die Hauptversammlung der Gruppe hat sämtliche vom Verwaltungsrat vorgelegte Vorschläge angenommen. Insbesondere haben die Aktionäre der SCOR-Gruppe dem Verwaltungsrat die Entscheidung zur Durchführung der Zusammenlegung der Gesellschaftsaktien (eine neue Aktie für zehn alte Aktien) übertragen. Die Aktienzusammenlegung erfolgt zum 3. Januar 2007.

16/05

1. QUARTAL 2006: KONZERNERGEBNIS DER SCOR STEIGT SICH UM 61% AUF 53 MILLIONEN EUR

Das erste Quartal 2006 zeichnete sich durch eine Reihe positiver Ereignisse für die SCOR-Gruppe aus.

In der Nicht-Lebenrückversicherung steigern sich die gebuchten Prämien um 31%, die kombinierte Schaden-Kosten-Quote betrug 97,3%. Das Lebensrückversicherungsgeschäft wächst mit Ausnahme der USA weltweit. Der operative Cash-Flow ist positiv. Das dynamische Assetmanagement trägt in größerem Ausmaß zu den Ergebnissen bei. Das operative Ergebnis der Gruppe erreicht 99,8 Millionen EUR, was einer Steigerung um 64% entspricht. Das Konzernergebnis verbesserte sich gegenüber dem ersten Quartal 2005 um 61% auf 53 Millionen EUR.

KONSOLIDIERTE KENNZAHLEN NACH IFRS

In Millionen EUR	31. März 2006
(zu den jeweiligen Wechselkursen)	
Gebuchte Bruttoprämien	734
Operatives Ergebnis	99,8
Konzernergebnis	53

27/05

ERDBEBEN AUF JAVA

Ein Erdbeben auf der Insel Java mit einer Stärke von 6,3 hat mindestens 5 000 Menschen das Leben gekostet und über 46 000 verletzt. Indonesien liegt in einer seismologisch äußerst aktiven Region, in der die Zahl der versicherten Personen bzw. Sachgüter aber gering ist. Dies wirft eineinhalb Jahre nach dem Tsunami erneut die Frage nach der Deckung von Naturkatastrophenrisiken in Schwellenländern auf. Auch zu dieser Debatte hat SCOR regelmäßig maßgeblich beigetragen.

28/05 - 2/06

SCOR IST PARTNER DES INTERNATIONALEN KONGRESSES DER AKTUARE IN PARIS

Der internationale Kongress der Aktuare fand vom 28. Mai bis 2. Juni 2006 im Palais des Congrès in Paris statt. Dieses alle vier Jahre organisierte Treffen, ein Muss für Aktuare, hat seit 1937 nicht mehr in Paris stattgefunden. Über 1 500 Personen aus mehr als 80 Ländern aller fünf Kontinente haben während vier Tagen an ca. hundert Konferenzen und zehn Runden Tischen teilgenommen. Das nächste Treffen wird 2010 in Johannesburg stattfinden.

Agrorisiken

Allgemeines

In Schwellenländern stellt die Landwirtschaft den produktivsten Wirtschaftszweig dar, nimmt aber auch in den Industrieländern einen strategischen Stellenwert ein. Sobald es sich nicht mehr nur um Landwirtschaft für den Eigenbedarf handelt, brauchen die landwirtschaftlichen Betriebe Möglichkeiten zum Schutz ihres Einkommens, um zukünftige Investitionen sicherzustellen.

Mit der Öffnung der Agrarmärkte, der Spezialisierung von Landwirten und der stetigen Verbesserung landwirtschaftlicher Produktionsverfahren haben sich die Versicherungsbedürfnisse der Agrarbetriebe grundlegend verändert. Die angebotenen Deckungen werden immer spezifischer. In einigen Ländern sind Versicherungssysteme für Agrorisiken entwickelt worden, bei denen öffentliche Gelder mit finanziellen Kapazitäten aus der Versicherung und der Rückversicherung gekoppelt werden. Eine angemessene Risikoeinschätzung setzt vertiefte Kenntnisse der spezifischen Exponierungen und der Zyklen in der Agrarproduktion voraus.

Versicherungslösungen für Risiken im Wandel

Die Landwirtschaft ist insbesondere klimatischen Risiken in äußerst unterschiedlichen Formen ausgesetzt: Hagel, Frost, Trockenheit, Überschwemmung, Sturm, Schnee, Erosion... diese Wetterphänomene können je nach Intensivität und Häufigkeit das wirtschaftliche Überleben eines landwirtschaftlichen Betriebs gefährden.

Der Wandel bei Produktionsverfahren und Marktorganisation hat das Risikospektrum in der Landwirtschaft erheblich vergrößert. Die Produktionsintensivierung hat darüber hinaus zu neuen gesundheitlichen Risiken geführt. Ein Beispiel dafür ist die in den Neunziger Jahren aufgetauchte Tierseuche BSE (Bovine Spongiforme Enzephalopathie).

Gleichzeitig geht der Markt für Landwirtschaftsversicherungen in Richtung einer größeren Diversifizierung der gedeckten Schadenereignisse, zielt aber auch auf den Schutz und die Stabilisierung der Betriebsspannen der Landwirte ab.

Zurzeit bieten Versicherer unterschiedliche Lösungen an:

- Produktionsversicherung: Deckung von Schäden, die infolge eines bestimmten Ereignisses auftreten, z. B. Hagel,
- Katastrophenversicherung: Schutz bei Schäden durch ein Naturereignis oder eine Tierseuche,
- Preisversicherung: Garantie eines Mindestpreises,
- Einkommensversicherung: Kombination von Preis- und Produktionsversicherung. Garantiert dem Landwirt ein Mindesteinkommen unabhängig von klimatischen Bedingungen während des Produktionsverfahrens und Marktzustand beim Verkauf der Produktion.

Die Rückversicherung von Agrorisiken bei SCOR: Eine Spezialsparte mit Wachstumsperspektiven

SCOR Global P&C verfügt über ein Team mit Spezialisten dieser Branche. Durch die Verbindung von Erfahrungen und Know-how innerhalb dieses Teams, welche das gesamte Spektrum der Agrorisiken rund um den Globus deckt, kann SCOR ihren Kunden Serviceleistungen mit Mehrwert für Weiterentwicklung und Anpassung der Deckungen anbieten. Mit ihrem individuellen und dem im Team umgesetzten kollektiven Know-how begleiten die Underwriter die Kunden von SCOR Global P&C hinsichtlich wesentlicher Marktentwicklungen und bei der Schaffung neuer Produkte rund um den Globus.

Kennzahlen

Weltweiter Markt für Landwirtschaftsversicherungen

ca. 8,5 Milliarden EUR

Weltweiter Markt für Landwirtschaftsrückversicherungen

ca. 1 Milliarde EUR

Juni

12/06

SCOR GIBT AUSBAU DER RÜCKVERSICHERUNG VON AGRORISIKEN UND DIE DAMIT EINHERGEHENDE TEAMVERSTÄRKUNG BEKANNT

Angesichts der aktuellen Entwicklungen von Risiken und Deckungsbedarf in der modernen Landwirtschaft baut SCOR ihr Rückversicherungsgeschäft im Bereich Agrorisiken weltweit aus. Dementsprechend wurden die auf Agrorisiken spezialisierten Underwriting-Teams erweitert.

23/06

DER EMBEDDED VALUE VON SCOR VIE STEIGERT SICH ZUM 31.12.2005 UM 12%

Dieser Indikator wurde nach den Prinzipien des CFO-Forums* ermittelt. Der von SCOR Vie veröffentlichte European Embedded Value (EEV) belief sich zum 31.12.2005 auf 693 Millionen EUR, was gegenüber dem 31/12/2004 einer Steigerung um 12% entspricht. Wie von der Consultingfirma B&W Deloitte bestätigt wurde, legt der Embedded Value für SCOR Vie einen Nettovermögenswert nach Steuern über 309,6 Millionen EUR Ende 2005 offen, gegenüber 266,9 Millionen EUR Ende 2004. Diese Steigerung stellt Solidität und Dynamik des SCOR Vie-Portfolios unter Beweis.

*Das CFO Forum ist eine Arbeitsgruppe europäischer Finanzleiter und großer Versicherer, die im Mai 2004 zwölf Grundsätze zu den veröffentlichten Embedded Values erstellt haben, um einen Vergleich zwischen ihnen zu vereinfachen.

→ STANDPUNKT

Michael Rüegger, Senior Underwriter, SCOR Global P&C Spezialsparten/Agrorisiken

Angesichts immer ungewisseren klimatischen Bedingungen sind Branchen wie die Landwirtschaft, wo draußen gearbeitet wird, in besonderem Maße diversen Risiken wie Hagel oder Tod des Zuchtviehs ausgesetzt. Daher ist der Bedarf an Risikotransfer im Landwirtschaftssektor besonders groß.

SCOR ist sowohl auf Schwellen- als auch auf entwickelten Märkten in äußerst diversen Bereichen tätig. Ziel ist es, die Kunden bei der Entwicklung angemessener Strukturen für den Risikotransfer zu unterstützen und in der Ernte/Hagelversicherung sowie in der Versicherung für Aquakultur sowie Wald- und Viehver-sicherung eine hervorragende Kapazität zu bieten. Mit einem auf 1 Milliarde EUR geschätzten weltweiten Prämienvolumen bleibt der Markt für Agrorisiken zwar ein Nischenmarkt (gegenüber einem auf 120 Milliarden EUR geschätzten Prämienvolumen für den gesamten Nichtlebenrückversicherungsmarkt), weist aber ein starkes Entwicklungspotential auf.

Ab dem 1. September 2006 wird SCOR Global P&C auf die Unterstützung eines in Winterthur basierten Expertenteams zählen können, das sich die Weiterentwicklung der SCOR in dieser Spezialsparte zur Aufgabe gemacht hat.

Juli

SCOR UNTERSTÜTZT DEN AUFBAU VON PROJEKTEN ZUR ERDÖLFÖRDERUNG AUS ÖLSAND IN KANADA

In Ölsandlagerstätten (Ölsand besteht aus Bitumen, einer dickflüssigen Form von Erdöl, sowie Sand, Ton und Wasser) wird eine nicht unerhebliche Menge an synthetischem Rohöl gefördert. Mit 175 Milliarden Barrel bilden die Ölsandvorkommen in der kanadischen Provinz Alberta die weltweit zweitgrößten Rohölreserven. Seit den Siebziger Jahren engagiert sich SCOR Global P&C über ihre Geschäftssparte Business Solutions in den großen „Ölsandprojekten“.

2006 bestätigte SCOR ihre Position auf diesem Markt erneut, insbesondere durch die Bereitstellung neuer Kapazität zur Unterstützung des „Horizon Project“ der Canadian Natural Resources Limited, des Projekts „Heartland Upgrader“ von BA Energy sowie das Projekt „AOSP Expansion 1“ von Shell. SCOR hat 2006 weiterhin an den Projekten „Long Lake“ von Nexen/Opti und „MCU Expansion“ von SUNCOR teilgenommen. In diesem Jahr konnte auch das Projekt „Upgrader Expansion 1“ von Syncrude erfolgreich zu Ende geführt werden.

SCOR Global P&C verfügt in Kanada über ein erfahrenes Underwritingteam, welches potentielle, in dieser Region manchmal nur schwer erkennbare Risikoanhäufungen genauestens überwacht. Die Entwicklung von Tools und Verfahren zur optimalen Nutzung der Kapazität von SCOR Global P&C geht mit dem Ausbau dieser Projekte einher. Mit der Geschäftssparte Business Solutions ist SCOR Global P&C einer der wichtigsten Anbieter von Rückversicherungskapazität für diese Projekte und unterstützt so deren Umsetzung. Schätzungen zufolge werden in den kommenden zehn Jahren ca. 100 Milliarden CAN\$ in diese Projekte investiert werden.

AERAS ODER „VERSICHERUNGS-ABSCHLUSS UND KREDITAUFNAHME BEI ERHÖHTEM GESUNDHEITSRISIKO“: NEUE BESTIMMUNGEN FÜR KREDITNEHMER

SCOR legt hinsichtlich der Umsetzung der AERAS-Bestimmungen das gleiche Engagement an den Tag, das sie schon der *Convention Belorgey* entgegengebracht hatte.

Die im Juli 2006 unterzeichnete neue Übereinkunft bezüglich dem Zugang zu Versicherungen und Krediten von Personen mit erhöhtem Gesundheitsrisiko tritt im Januar 2007 in Kraft. Sie ersetzt die Übereinkunft von 2001, die so genannte „Convention Belorgey“, und berücksichtigt die von Versicherungen und Kreditinstituten gemachten Vorschläge. Das Ergebnis sind mehrere grundlegende Fortschritte, die durch einen konstruktiven Dialog zwischen den verschiedenen Interessensgruppen möglich wurden und bestätigen den Sinn einer solchen Aufstellung von Bestimmungen:

- Bessere Informationsweitergabe an die Öffentlichkeit zur Übereinkunft und ihren Bestimmungen,
- Erweiterung der Bestimmungen und mehr Flexibilität hinsichtlich Alter, Versicherungskosten und Dauer,
- Einführung einer Invaliditätsdeckung,
- Einführung eines auf Gegenseitigkeit beruhenden Systems zur Eingrenzung von Prämienzuschlägen bei Personen mit geringfügigem Einkommen,
- Kompetenzerweiterung der Kontrollzentren der Übereinkunft.

Ein vom französischen Parlament am 18. Januar 2007 angenommenes Gesetz befasst sich mit den Grundprinzipien dieser Übereinkunft.

SCOR: ERSTES BÖRSENNOTIERTES UNTERNEHMEN IN FRANKREICH, DAS DIE RECHTSFORM DER EUROPÄISCHEN AKTIENGESELLSCHAFT ANNIMMT

Infolge einer Entscheidung des Verwaltungsrats der SCOR nimmt SCOR als erstes börsennotiertes Unternehmen in Frankreich (SCOR SA) die Rechtsform der *Societas Europaea* an. Die Gründung der Europäischen Aktiengesellschaft findet durch Umwandlung statt.

Ferner hat SCOR Global P&C am 3. Juli 2006 dem Handelsgericht Nanterre einen Antrag zur grenzüberschreitenden Verschmelzung vorgelegt. SCOR Global P&C wird so als erstes französisches Unternehmen die Rechtsform der *Societas Euro-*

paea durch den Zusammenschluss mit ihren Tochtergesellschaften in Deutschland und Italien annehmen. Des Weiteren ist sie die erste europäische Gesellschaft, die eine Transaktion durchführt, an der drei Länder und dementsprechend drei verschiedene nationale Rechtsordnungen beteiligt sind. Entsprechend der Entscheidung des Verwaltungsrats der SCOR vom 4. Juli 2006 wird SCOR Global Life 2007 durch eine grenzüberschreitende Verschmelzung ihre Filiale SCOR Global Life AG (ehemalige Revios) eingliedern.

Die Satzungsänderungen in den drei Gesellschaften werden mit der Zustimmung der jeweiligen außerordentlichen Hauptversammlungen und ihrer Eintragung als Europäische Aktiengesellschaft beim *Registre du Commerce et des Sociétés de Nanterre* (Handelsregister Nanterre) effektiv.

→ STANDPUNKT

Emmanuelle Rousseau, Generalsekretärin und Leiterin der Rechtsabteilung der SCOR-Gruppe

Eine hervorragende juristische Leistung

Die Verordnung (EG) Nr. 2157/2001 und die Richtlinie 2001/86/EG über das Statut der Europäischen Gesellschaft sind in das französische Recht übertragen worden. Mit ihrer konkreten Umsetzung wird SCOR zu einem Vorreiter in einem neuartigen rechtlichen Umfeld, das noch Raum für Interpretationen bietet. Die Rechtsabteilung der SCOR hat mit der Unterstützung der Anwaltskanzlei Skadden Arps über acht Monate an der Bildung dreier Europäischer Aktiengesellschaften gearbeitet: SCOR, SCOR Global P&C und SCOR Global Life. SCOR wird als erstes börsennotiertes Unternehmen in Frankreich Mitte 2007 diese Rechtsform durch Umwandlung annehmen. SCOR Global P&C wird darüber hinaus als erstes französisches Unternehmen die Rechtsform der Societas Europaea über den Zusammenschluss mit ihren Tochtergesellschaften in Deutschland und Italien annehmen.

Die wesentlichen Vorteile einer Europäischen Aktiengesellschaft:

Rechtlich gesehen liegen die Vorteile dieses neuen Statuts in der Kohärenz einer regulativen Kontrolle durch deren Vereinheitlichung und durch die Vorteile des „europäischen Passes“. Des Weiteren wird die Wahl des Firmensitzes, die Durchführung von grenzüberschreitenden Fusionen und internen Neustrukturierungen vereinfacht. Weitere Vorteile der Societas Europaea liegen in der erhöhten Mobilität des Kapitals und einer flexibleren Kapitalallokation. Diese Satzungen eignen sich für SCOR als Unternehmen mit europäischen Wurzeln und internationaler Reichweite jedoch besonders aus Imagegründen und hinsichtlich der Unternehmenskultur. Des Weiteren stützt sich die Bildung dieser Gesellschaften auf einen verstärkten Dialog zwischen Geschäftsführung, SCOR-Belegschaft und Gewerkschaften über ein speziell dafür vorgesehenes Gremium, dessen Grundfunktionen auf europäischer Ebene diskutiert und in einem Übereinkommen am 8. März 2007 festgelegt worden sind.

5/07

SCOR GLOBAL P&C, LANGJÄHRIGER VERSICHERUNGS- PARTNER DER KERNENERGIE

Die Abteilung Business Solutions der SCOR Global P&C hat seit ihren ersten Erfahrungen als Rückversicherer des Kernkraftwerks Daya Bay in China 1986 eine umfassende Expertise in der Versicherung des Baus von Kernkraftwerken entwickelt. Sie war führender Rückversicherer bei weltweit ca. zehn Projekten und ist an der Rückversicherung der meisten Kernkraftwerke, die zurzeit gebaut werden, beteiligt. SCOR konnte von Anfang an eine wichtige Bindung zur chinesischen Gruppe CGNPC aufbauen und verfolgt die technologischen Entwicklungen dieser Industrie über die wichtigsten Akteure dieses Markts, die aus Kanada, China, Frankreich, Indien, Japan, Südkorea und Russland kommen.

In dieser Sparte, die von äußerst spezifischen Risikoprofilen geprägt ist, sind Kenntnisse über Baumethoden- und material, aktuelle Nukleartechnik sowie neue Technologien für konventionelle Anlagen von wesentlicher Bedeutung, weshalb die SCOR-Teams zur Beibehaltung ihrer Wettbewerbsvorteile Business Intelligence Tools entwickelt haben.

Seit 2004 nimmt SCOR eine maßgebliche Rolle beim Bau des ersten EPR-Reaktors ein, der in Finnland für Teollisuuden Voima Oy (TVO) in Olkiluoto initiiert worden ist. Im Juli 2006 wurde sie zusammen mit einem anderen Rückversicherer von EDF zum führenden Rückversicherer für den Bau eines neuen Abschnitts des Kraftwerks in Flamanville gewählt.

SCOR VIE UND REVIOS BILDEN ZUSAMMEN SCOR GLOBAL LIFE, EINEN ERSTRANGIGEN LEBENSRÜCKVERSICHERER

Der Verwaltungsrat der SCOR hat der Unterzeichnung eines Kaufvertrags in Höhe von 605 Millionen EUR zwischen SCOR und GLOBALE Rückversiche-

Revios: Ein leistungsstarker Lebensrückversicherer

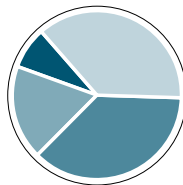
Die in Köln ansässige Rückversicherung Revios entstand aus dem ehemaligen Lebensgeschäft der Gerling Globale Rückversicherung und hat sich seit 2002 erfolgreich eigenständig weiterentwickelt. Revios hat sich seitdem als führender Rückversicherer Europas mit Spezialisierung auf Lebensrückversicherung etabliert. 2005 erzielte Revios in insgesamt 42 Ländern ein Prämienvolumen von 1 242 Mio. EUR.

Revios verfügt über anerkanntes Know-how für Produkte mit hoher Wertschöpfung und verfügt über umfassende Erfahrungen auf spezialisierten Rückversicherungsmärkten wie Großbritannien, Schweden, Deutschland sowie in siebzehn weiteren Ländern, in denen sich die Gruppe niedergelassen hat.

Das Managementteam und die 277 Mitarbeiter von Revios, die auf dem Markt einen soliden Ruf genießen, verfolgen einen ähnlichen Marktansatz wie SCOR Vie. Diese gemeinsame Vision beruht auf direkten und langfristigen Kundenbeziehungen, qualitativ hochwertigen Produkten und Dienstleistungen, die auf die speziellen Anforderungen der Kunden zugeschnitten sind, und einem besonderen Augenmerk auf Forschung und Entwicklung in der Versicherungsmathematik.

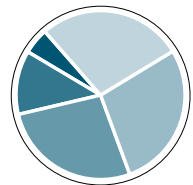
SCOR VIE, BRUTTOPRÄMIENVOLUMEN (2005)

Frankreich	37%
Nordamerika	37%
Übriges Europa	18%
Asie et Übrige Welt	8%



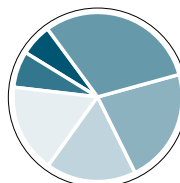
REVIOS, BRUTTOPRÄMIENVOLUMEN (2005)

Deutschland	28%
Übriges Europa	28%
Nordamerika	27%
Großbritannien	12%
Asien und Übrige Welt	5%



SCOR VIE + REVIOS, BRUTTOPRÄMIENVOLUMEN (2005)

Nordamerika	31%
Übriges Europa	22%
Deutschland	17%
Frankreich	17%
Großbritannien	7%
Asien und Übrige Welt	6%



rungs-AG zur Übernahme der Revios Rückversicherung AG zugestimmt.

Durch den Zusammenschluss von Revios und SCOR Vie entsteht SCOR Global Life, die mit einem Pro-forma Bruttoprämien-volumen von 2 266 Millionen EUR bzw. einem globalen Marktanteil von ca. 8% zum weltweit fünftgrößten Lebensrück-versicherer aufrücken dürfte. Diese Über-nahme ermöglicht die Bildung einer füh-renden Plattform mit weltweiter Präsenz. Besonders in Europa wird SCOR Global Life auf allen Referenzmärkten unter den fünf führenden Lebensrückversicherern rangieren. In den USA und in Kanada wird SCOR Global Life auf den Lebensrück-versicherungsmärkten einen Anteil von ca. 5% erreichen, was der kritischen Masse entspricht und ihre Glaubwürdigkeit auf den wichtigsten weltweiten Rückversiche-rungsmärkten weiter stärken wird. In Asien wird sich SCOR Global Life unter den drei führenden Akteuren auf den Referenz-märkten (Japan, Korea) positionieren.

Diese Verbindung liegt auf einer Linie mit der 2002 aufgestellten Strategie der SCOR-Gruppe und insbesondere mit dem „Moving Forward“-Plan, der im September 2004 veröffentlicht wurde. Die Lebens-rückversicherung ist ein zentrales Element der Gruppenstrategie, die darauf abzielt, ein Gleichgewicht zwischen den Aktivitäten der Bereiche Personen- und Schaden-Unfall-rückversicherung zu halten. Dieser „Busi-ness Mix“ ermöglicht der Gruppe durch die Vielfalt ihres Portfolios eine Reduzierung von Risikoprofil und Volatilität sowie ein optimaler, den jeweiligen Marktentwicklun-gen entsprechender Kapitaleinsatz.

18/07

SCOR LEGT IHRE IMMOBILIENAN-LAGEN INNERHALB EINER EINZIGEN IMMOBILIENGE-SELLSCHAFT ZUSAMMEN

Mit dem Ziel eines dynamischeren Anla-genmanagements legt die SCOR-Gruppe ihre Immobilienanlagen der Region Ile-de-France innerhalb einer einzigen Immobilien-gesellschaft, der Aktiengesellschaft SCOR-AUBER, eine zu 100% von SCOR SA, gehaltene Tochtergesellschaft, zusammen.

→ STANDPUNKT

Jean Guitton, Leiter der Immobilienabteilung der SCOR-Gruppe

Das Immobilienvermögen von SCOR-AUBER besteht aus 16 Gebäuden, haupt-sächlich Bürogebäude in Paris, mit einem Verkehrswert von ungefähr 370 Millionen EUR. Nur die drei Gebäude im Ausland der SCOR befinden sich nicht in Besitz die-ser Immobiliengesellschaft.

Diese Neuorganisation soll (i) zu einer besseren Übersicht über das Immo-bilienvermögen der SCOR und einfacheren Einschätzung seiner Rentabilität führen; (ii) die Verwaltung vereinfachen sowie die Anzahl der Portierungsstrukturen und folglich die Kosten senken; (iii) mehr Flexibilität für Finanzierung und Entwicklung der Immobilieninvestitionen der SCOR sowie eine höhere Liquidität ermöglichen.

Parallel zu dieser Neuorganisation führt SCOR die Diversifizierung ihrer Immo-bilienanlagen über den Erwerb von Anteilen an Zweckgesellschaften weiter, sowohl hinsichtlich ihres Standorts als auch die Immobilie selbst betreffend.

19/07

ERFOLGREICHE BEREITSTELLUNG NACHRANGIGER FREMDMITTEL IN HÖHE VON 350 MILLIONEN EUR ZUR FINANZIERUNG DER REVIOSÜBERNAHME

Die Anleihenemission (Tier-1-Transak-tion) wurde von 70 institutionellen Anle-gern aus 12 Ländern für mehr als das zweifache ihres Werts überzeichnet und ist innerhalb von vier Stunden abgewic-kelt worden.

Die starke Marktnachfrage, die zum Erfolg dieser Transaktion beigetragen hat, bestätigt die Qualität des Kreditrisikos der SCOR-Gruppe sowie das Vertrauen der Anleger in die langfristige strategische Positionierung der Gruppe.

Mit dieser Transaktion schließt SCOR den ersten Teil des Finanzierungsplans zur Übernahme der Revios ab. Der zweite Teil der Übernahmefinanzierung findet im November 2006 über eine Kapitalerhö-hung statt.

19, 20/07

SCOR MOSKAU ORGANISIERT EIN SEMINAR ZUM THEMA „RISIKEN DER PETROCHEMIE“

In einer Volkswirtschaft, in welcher der Petrochemiesektor von erheblicher Bedeutung ist und wo die damit einher-gehenden Risiken einen großen Teil des lokalen Versicherungsgeschäfts aus-machen, stieß dieses Ereignis mit der Teilnahme von ca. dreißig Zedenten aus den Ländern der GUS auf ein äußerst positives Echo. Russland ist mit 17% der weltweiten Erdöl- und 45% der weltweiten Erdgasvorkommen einer der führenden Akteure der Erdöl- und Erd-gaswirtschaft. Zwar kann der russische Versicherungsmarkt noch als Schwellen-markt bezeichnet werden, er entwickelt sich jedoch rapide. Ziel des Seminars war, den russischen Zedenten eine inter-nationale Sicht der Versicherung dieser Risiken und ihrer spezifischen Garan-tiebedingungen zu präsentieren. Es war ebenfalls die Gelegenheit, das Know-how der SCOR in dieser Sparte und ihre füh-rende Position auf dem russischen Markt durch die Verbindung der Expertise der „Energie“-Teams des Geschäftsbereichs Business Solutions und die der Teams der SCOR-Repräsentanz in Moskau in den Vordergrund zu stellen. Mit über zehn Jahren Marktpräsenz ist SCOR heute führender Rückversicherer auf den Märkten der GUS.

| SCOR GLOBAL P&C |

● Kredit/Kautions- und politische Risiken

Allgemeines

Ab dem 19. Jahrhundert wurde die Zahlungsunfähigkeit des Abnehmers zu einem der größten Risiken für Handelsgesellschaften. Der Italiener Sanguinetti kam zum ersten Mal auf die Idee, dieses Risiko zu versichern. Er wendete dafür die Prinzipien der klassischen Schadenversicherung, d.h. die Risikostreuung und die Suche nach Statistiken zur Aufstellung des Prämiensatzes, auf das Ausfallrisiko an. Die Techniken der Kreditversicherung haben in Europa zwischen den beiden Weltkriegen ihren eigentlichen Durchbruch erlangt, der durch die Liberalisierung des Handels in den Siebziger Jahren und die Entwicklung des internationalen Handels noch weiter ausgebaut wurde.

Die Kreditversicherung hat sich insbesondere in Europa durchgesetzt. Die Mehrheit der Prämien aus der Kautionsversicherung stammt jedoch aus den USA, wo die öffentliche Hand Erfüllungsgarantien in Höhe von 100% eines Vertrags verlangt (sogenannte Performance Bonds). Die Öffnung von Grenzen und der Boom des internationalen Handels ermöglichte die Expansion der Kreditversicherung in zahlreiche Länder, in denen sie bisher nur über staatliche Agenturen gehandhabt wurde. In China beispielsweise wächst die Kreditversicherung sprunghaft an.

● Risiken im Zentrum des globalen Wirtschaftssystems

Die **Kreditversicherung von Handelsrisiken** deckt üblicherweise das Ausfalls- oder Insolvenzrisiko eines Kunden aufgrund finanzieller Schwierigkeiten. Diese können durch Fehler in der Unternehmensführung oder aufgrund des Verhaltens der Haushalte veränderte wirtschaftliche Bedingungen des Unternehmens entstehen.

Man spricht von der **Kreditversicherung politischer Risiken**, wenn die Zahlungsunfähigkeit auf das direkte oder indirekte Einwirken einer oder mehrerer Staaten zurückzuführen ist: Nichtkonvertierbarkeit einer Währung oder Einführung einer Devisenkontrolle, Grenzschließungen, Annullierung von Import- oder Exportlizenzen, Krieg, Handelssperren usw. Ursprünglich durch den Staat selbst bzw. über spezialisierte Agenturen gedeckt, gehört die Versicherung politischer Risiken heute zu den

von Privatversicherern angebotenen Standardversicherungen zur Ergänzung des Handelsrisikos.

Im Gegensatz zur Kreditversicherung wird die **Kautionsversicherung** sowohl von Banken als auch von Versicherern angeboten. Hier wird nicht der Versicherte gegen seine eigene Zahlungsunfähigkeit versichert, sondern eine Garantie gegenüber eines Dritten übernommen. Die Kautionsversicherung ist weniger standardisiert als die Kreditversicherung und ihre Nutzung ist vielfältiger. Konkret geht es darum, eine Garantie bzw. Bürgschaft für jegliche Arten von Verpflichtungen, sowohl rechtliche, vertragliche als auch Zahlungsverpflichtungen anzubieten.

SCOR: Seit über 20 Jahren Expertise in der Spezialsparte Kredit/Kautions

Die in den Achtziger Jahren ins Leben gerufene Abteilung Kredit/Kautions der SCOR Global P&C zeichnet weltweit Vertrags- und fakultative Rückversicherungen in den Bereichen Kredit/Kautions sowie politische Risiken. Sämtliche Underwriter haben zuvor Erfahrungen in einer spezialisierten Direktversicherung gesammelt, wodurch sie perfekt auf die spezifischen Bedürfnisse ihrer Kunden eingehen können.

Kennzahlen

Weltweiter Markt Kreditversicherung

ca. 7,5 Milliarden USD, davon 75% in Europa

Zessionen Kreditrückversicherung

ca. 2,9 Milliarden USD

Weltweiter Markt Kautionsversicherung

ca. 8,3 Milliarden USD, davon 58% in den USA

Zessionen Kautionsrückversicherung

ca. 2,5 Milliarden USD

August

16/08

HIGHFIELDS-KLAGE GEGEN SCOR WIRD ZURÜCKGEWIESEN

Das US-Bezirksgericht Massachusetts (United States District Court for the District of Massachusetts) hat die Klage der Investmentfondsgesellschaft Highfields gegen SCOR, ohne in der Sache selbst zu entscheiden, als unzulässig abgewiesen. Grund war die Unfähigkeit der Investmentfondsgesellschaft Highfields, die Zuständigkeit desselben Gerichts nachzuweisen.

SCOR ist der Ansicht, dass die Investmentfondsgesellschaft Highfields außerordentlich profitable Investments in IRP getätigt und daher kein rechtmäßiges Motiv zur Anfechtung dieses Fakts hat.

28, 29/08

INTERNATIONALES, VOM CERDALM (FORSCHUNG- UND ENTWICKLUNGSZENTRUM FÜR VERSICHERUNGSPRODUKTE IM BEREICH LANGLEBIGKEIT UND STERBLICHKEIT) ORGANISIERTES SEMINAR ZUM THEMA „ZUKUNFT DER LANGLEBIGKEIT“

Dieses Treffen vereinigte zwölf internationale Spezialisten und Forscher im Firmensitz der SCOR. Die Statistiker Juha

Alho und Nico Keilman, die im Auftrag von Eurostat die aktuellste Bevölkerungsvorausrechnung für die EU erstellt haben, stellten ihre Kenntnisse im Bereich Vorausschätzungsmodelle vor, Professor Kaare Christensen und Doktor Annette Baudisch präsentierten ihren biomedizinischen Standpunkt über die Möglichkeiten der Lebensverlängerung und der Demografiehistoriker James Oepen bot einen Überblick des Wandels der Langlebigkeit im Laufe der vergangenen Jahrhunderte. Im Anschluss an dieses Seminar steht die Abfassung eines Berichts über die Perspektiven der Langlebigkeit in den Industrieländern, sowie eines von den anwesenden Forschern gemeinsam veröffentlichten Forschungsartikels.

30/08

AUCH IM ERSTEN HALBJAHR 2006 STARKES WACHSTUM VON GESCHÄFTSAKTIVITÄTEN UND KONZERNERGEBNIS

Die Rückkehr zu einem kontrollierten Wachstum der Geschäftsaktivitäten bestätigte sich durch die Vertragserneuerungen und die Entwicklung des globalen Umsatzes der Gruppe (Leben und Nicht-Leben), der sich auf 1 372 Millionen EUR belief. Dies entspricht gegenüber dem ersten Halbjahr einer Steigerung um

16%. Alle Geschäftsbereiche der Gruppe – Leben/ Nicht-Lebenrückversicherung und Asset Management – haben zu diesem Ergebnis beigetragen.

KENNZAHLEN NACH IFRS

In Millionen EUR (zu den jeweiligen Wechselkursen)	30. Juni 2006
Gebuchte Bruttoprämien	1 372
Operatives Ergebnis	188
Konzernergebnis	102

Das Konzernergebnis nach Steuern steigerte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum 2005 im ersten Halbjahr 2006 um 42% auf 102 Millionen EUR.

30/08

REVIOS VERBUCHT WEITERHIN WACHSTUM VON GESCHÄFTSAKTIVITÄTEN UND RENTABILITÄT

Die von Revios veröffentlichten Ergebnisse weisen für das Geschäftsjahr 2005 einen um 25,6% auf 53,5 Millionen EUR gesteigerten Nettogewinn aus, wobei das Prämienvolumen um 3,1% auf 1,24 Milliarden EUR wuchs.

Revios gab am 7. November 2006 eine Steigerung ihres inneren Wertes (European Embedded Value) um 17% auf 692,8 Millionen EUR bekannt.

PRO-FORMA KENNZAHLEN SCOR+REVIOS 2005

In Millionen EUR	SCOR	Revios	PRO-FORMA beide Unternehmen
Gebuchte Bruttoprämien	2 407	1 243	3 650
Operatives Ergebnis	242	83	341
Konzernergebnis nach Steuern	131	54	172
Aktiva	13 580	5 482	19 142
Eigenkapital	1 719	585	2 083*
Versicherungstechnische Rückstellungen	9 741	4 339	14 080

* Einschließlich der von SCOR am 14. November 2006 bekanntgegebenen Kapitalerhöhung über 377 Millionen EUR.

September

8/09

SCOR VERSTÄRKT UNDERWRITINGTEAMS FÜR DIE REGIONEN LATEINAMERIKA UND KARIBIK

J. Grieve, H. Barbanell, L. de Segonzac und R. Blanco, zuvor für einen anderen erstrangigen Rückversicherer als Underwriter tätig und in Miami basierend, verstärken künftig die Underwriter der SCOR-Teams für die Märkte Lateinamerika und Karibik. Ab der Erneuerungsrunde 2007 werden die neu integrierten Teams einen wesentlichen Beitrag zur Dynamik der Underwritingteams leisten.

Die „Spezialsparten“ bei SCOR Global P&C

Neben einem umfassenden Angebot an traditionellen Rückversicherungsprodukten und -serviceleistungen für Kunden entwickelt SCOR Global P&C ihre Expertise auf wachstumsstarken Nischenmärkten weiter. Diese „Spezialsparten“ umfassen die „Décennale“-Versicherung, Kredit/Kautionsversicherung, Luft- und Raumfahrt, Agrorisiken und Sonderrisiken. Für jede dieser Spezialsparten übernimmt ein auf die jeweilige Branche spezialisiertes Expertenteam das Underwriting. 2006 betrug der Anteil der Spezialsparten am globalen Umsatz der SCOR Global P&C 14%.

AM TAG VOR MONTE CARLO BEWERTET AM BEST SCOR MIT „A-, STABLE OUTLOOK“

SCOR begrüßt die Entscheidung von AM BEST, ihre Bewertung der Gruppe und ihrer Tochtergesellschaften von „B++“ auf „A-, stable outlook“ anzuheben.

SCORs Rückkehr in die Bewertungskategorie „A“, die von AM BEST als „exzellent“ eingestuft wird, unterstreicht den Erfolg des „Moving Forward“-Programms und bestätigt die solide finanzielle Lage und das hohe Solvabilitätsniveau der Gruppe. Durch die Anhebung der SCOR-Bewertung auf „A-, stable outlook“ wird SCOR Global Life, die aus dem Zusammenschluss zwischen SCOR Vie und Revios entstandene Lebensrückversicherungstochter der SCOR, für eine Dynamisierung ihrer Risikozeichnungen in den USA sorgen können.

10, 13/09

GELASSENE STIMMUNG BEIM 50. RÜCKVERSICHERUNGSTREFFEN VON MONTE CARLO

„Ruhig“, „abgeklärt“, „vorhersehbar“... so haben Versicherer, Rückversicherer und andere Marktbeobachter das diesjährige Treffen in Monte Carlo bezeichnet. Nach fünf turbulenten Jahren in der Rückversicherung, insbesondere aufgrund der Anschläge vom 11. September 2001 und dem Hurrikan Katrina 2005 ist diese „Atempause“ für die Rückversicherung eine echte Chance: Es ist die Gelegenheit für einen objektiveren, auf das Underwriting gestützten Risikoansatz und eine ausgeglicheneren Aufteilung der Risikodeckungen. Darüber hinaus konnten die Rückversicherer dieses Treffen, das den Startschuss für die Verhandlungen über die Vertragserneuerungen in der Rückversicherung gibt, gelassen angehen.

Oktober

13/10

MOODY'S HEBT DAS RATING DER SCOR-GRUPPE AUF „A3, STABLE OUTLOOK“ AN

Moody's hebt das Rating der Gruppe und ihrer Tochtergesellschaften von „Baa1“ auf „A3, stable outlook“ an. Das Rating der Verbindlichkeiten wurde ebenfalls um eine Kategorie aufgewertet.

Diese Bewertung spiegelt das verbesserte finanzielle Profil der Gruppe wider, insbesondere hinsichtlich Rentabilität und Solvabilität. Sie bestätigt die strategische Bedeutung der Annäherung von SCOR und Revios, aus der einer der fünf größten Lebensrückversicherer weltweit hervorgehen wird. Darüber hinaus verbessert der Zusammenschluss die Finanzstärke der Gruppe, sorgt für stärkere Diversifizierung und reduziert die Volatilität ihrer Ergebnisse.

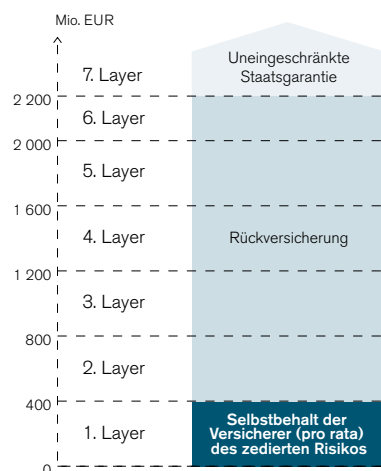
RÜCKVERSICHERER DECKEN JETZT AUCH TERRORANSCHLÄGE DURCH ATOMBOMBEN

Das französische Gesetz L.126-2 vom 24. Januar 2006 gibt die Bedingungen vor, unter denen Versicherungsgesellschaften terroristisch begründete Feuerschäden für Sachgüter auf französischem Staatsgebiet decken müssen. Dabei ist es unwichtig, ob diese durch so genannte „dreckige Bomben“ (Gemisch aus konventionellem Sprengstoff und radioaktivem, biologischem oder chemischem Müll) oder „sauberen“ Bomben, also Atomwaffen bzw. Atombomben militärischen Ursprungs, entstehen. Bisher sahen manche Rückversicherer Terroranschläge durch Atombomben aufgrund der Unmöglichkeit, die wirtschaftlichen Folgen solcher Attentate bei der Vertragszeichnung einzuschätzen, als nicht versicherbar an. Dieses neue, für Versicherungsgesellschaften verbindliche Gesetz war auch für die Rückversicherer Anlass,

ihren Standpunkt zu überdenken und den Versicherern für ein Risiko, das sie künftig versichern müssen, eine Deckung anzubieten. Dementsprechend bieten 2007 die meisten großen Rückversicherer Deckungen für solche Risiken und den Vorschriften des Gesetzes entsprechend Kapazität an.

Das GAREAT-System für „schwere Risiken“

GAREAT ist ein im Dezember 2001 gegründeter Pool von Versicherern und Rückversicherern, auf dem das französische System zur Versicherung von Terrorisiken basiert. Grundprinzip ist die Gefahrengemeinschaft. Des weiteren gilt beim Übersteigen einer Versicherungssumme von 2,2 Milliarden EUR eine uneingeschränkte Staatsgarantie. Er wird in vielerlei Hinsicht als effizientes Modell für eine „staatlich-private“ Partnerschaft angesehen.



30/10

DIE SCOR-GRUPPE ERHÄLT EINE LIZENZ IN CHINA

Die SCOR-Gruppe begrüßt die Entscheidung der China Insurance Regulatory Commission (CIRC), SCOR eine Rückversicherungslizenz zur Eröffnung einer Niederlassung in Peking zu genehmigen, um dort Geschäftsaktivitäten in der Schaden-Unfallrückversicherung aufzunehmen.

Die SCOR-Gruppe hat 2000 eine chinesische Repräsentanz eröffnet und hat dem CIRC im März 2004 einen Antrag zur Genehmigung einer Lizenz

gestellt. Diese Lizenz ermöglicht SCOR den Ausbau ihrer Geschäftsaktivitäten im Bereich Schaden-Unfallrückversicherung in China.

Mit dieser Lizenz wird die SCOR-Gruppe ihre Entwicklung in der Region Asien-Pazifik, die sie als vorrangige Wachstumsregion ansieht, weiter vorantreiben. SCOR verfügt über operative Einheiten in Japan, Korea, Hong Kong, Thailand, Malaysia, Singapur und Australien. Der Umsatz in der Schaden-Unfallrückversicherung für diese Region dürfte 2006 220 Mio. EUR erreichen. In der Lebensrückversicherung dürfte SCOR 2006 für diese Region einen Umsatz von 83 Mio. EUR erzielen.

→ STANDPUNKT

Ben Ho, Marktleiter der Region Asien-Pazifik, SCOR Global P&C

Seit wann ist SCOR in China präsent?

Die strategische Entwicklung der SCOR war schon immer auf die Region Asien-Pazifik ausgerichtet. Schon 1972 ist die erste Niederlassung der SCOR in Hong Kong eröffnet worden. Im Juli 2000 hat SCOR dann eine Repräsentanz in Peking eröffnet. Zielsetzung der SCOR ist es, auf diesem sich ständig weiterentwickelnden Markt schneller reagieren und ihren Zedenten qualitativ hochwertige Serviceleistungen anbieten zu können.

Wo positioniert sich SCOR heute auf dem chinesischen Markt?

2006 betrug das Prämienvolumen der SCOR Global P&C auf dem chinesischen Markt 20 Millionen EUR. Im Laufe der Jahre ist SCOR zu einem der führenden Akteure für Großprojekte in der Bauindustrie und einem der wichtigsten Rückversicherer, die dem chinesischen Markt Kapazität und technischen Support liefern, geworden.

SCOR nimmt ebenfalls aktiv an der Weiterentwicklung der lokalen Expertise teil. Seit der Eröffnung der Repräsentanz in Peking im Jahr 2000 hat SCOR zwanzig technische Seminare und Schulungen organisiert, um die technische Expertise der Gruppe in Versicherung und Rückversicherung mit den über 500 Versicherungsfachmännern in China zu teilen.

Welche Ambitionen verfolgt SCOR in China?

SCOR wird ihre strategische Positionierung im Bereich Großrisiken und insbesondere in den Sparten Energie, Infrastrukturen, Industrierisiken und High-Tech-Umweltprojekte stärken. SCOR beabsichtigt ebenfalls, ihr Angebot an Rückversicherungsprodukten in China über die Entwicklung anderer Geschäftsbereiche wie Haftpflicht, Agrorisiken, Kreditrückversicherung und Lebensrückversicherung zu diversifizieren.

Mit dem Erwerb einer Lizenz im Oktober 2006 kann SCOR ihre Ressourcen in China ausbauen und potentielle Vorteile, sowohl für SCOR selbst als auch für den chinesischen Markt, weiterentwickeln.

| SCOR GLOBAL LIFE |

● Arbeitsunfähigkeit und Invalidität

Allgemeines

Die Arbeitsunfähigkeits- und Invaliditätsversicherung bietet dem Versicherungsnehmer Schutz bei finanziellen Konsequenzen einer Arbeitsunterbrechung aufgrund einer Verschlechterung des Gesundheitszustands.

Im Gegensatz zur Invalidität, die einer dauernden Beeinträchtigung der körperlichen und/oder geistigen Leistungsfähigkeit des Versicherten entspricht, bezeichnet die Arbeitsunfähigkeit einen vorübergehenden Zustand. Hinter diesen Risiken verbergen sich verschiedene Aspekte: Arbeitsunfähigkeit und Invalidität des Versicherungsnehmers können die Unfähigkeit zur Berufsausübung bzw. zur Ausübung einer ähnlich gewinnbringenden Tätigkeit des Versicherten bezeichnen. Der Begriff Invalidität kann aber auch ausschließlich die gesundheitliche Beeinträchtigung des Versicherten bezeichnen, z. B. die Notwendigkeit einer dritten Person bei Verlust von Grundfähigkeiten des täglichen Lebens (aufstehen, sich waschen, essen, sich bewegen, sich anziehen...).

Eine Deckung für vielseitige Bedürfnisse

Die Arbeitsunfähigkeits- und Invaliditätsversicherung deckt die Risiken natürlicher Personen auf mehrere Arten: Zahlung von Krankenbezügen, Übernahme der Annuität eines Kredits oder einer Rückzahlung aufgrund von Invalidität, Befreiung von Beitragszahlungen aus einem Versicherungsvertrag... Auch Risiken juristischer Personen können gedeckt werden, z.B. durch Zahlungen im Fall von Invalidität eines Topmitarbeiters eines Unternehmens.

Die Rückversicherung: Eine Lösung zur Einschränkung von Schadenschwankungen

Das Arbeitsunfähigkeits- und Invaliditätsrisiko ist zwei Zufallsereignissen ausgesetzt: Die Häufigkeit und die Dauer der Schäden. Ihre Variabilität kann zu wesentlichen Schwankungen im Schadenverlauf führen. Betrachtet man beispielsweise die Schadendauer bei einem arbeitsunfähigen, 40-jährigen Mann, der eine Versicherung für tägliche Leistungen in Höhe von 100 € bis zu seinem 65. Lebensjahr abgeschlossen hat, können die zu erbringenden Leistungen gering sein – wenn die Person ihre Arbeit bald wieder aufnehmen kann- oder aber mehr als 900 000 € betragen, wenn die Invalidität bis zum Deckungsende des Vertrags aufrechterhalten wird. Zur Gewährleistung eines angemessenen Risikomanagements greifen Versicherer daher häufig auf die Rückversicherung zurück.

SCOR Global Life: Know-how für komplexe Risiken

Die Quantifizierung des Einflusses von Risikofaktoren auf die Häufigkeit und Dauer einer Arbeitsunterbrechung ist für die Versicherungsgesellschaften eine echte Herausforderung. Sie ist für Tarifierung und Einschätzung der im Schadenfall zu erbringenden Leistungen unerlässlich. Zu den Risikofaktoren gehören unter anderem Geschlecht, Beruf, Region, Struktur der Pflichtversicherungssysteme, Positionierung der Arbeitsunfähigkeit- und Invaliditätsdeckungen in ihrem Steuer- und Wettbewerbsumfeld, mögliche Koppelung an das Risiko eines Arbeitsplatzverlustes, Deckung auf freiwilliger oder verpflichtender Basis. Einflüsse der medizinischen Underwritingkriterien, der Selbstbeteiligung, der aufgetretenen Krankheiten und Effekte der Antiselektion sind ebenfalls zu quantifizieren.

Das Wissen um die komplexen Strukturen dieses Risikos ermöglicht es SCOR GLOBAL LIFE, ihren Kunden eine erstklassige Expertise zur Planung ihres Rückversicherungsprogramms bereitzustellen. Den jeweiligen Bedürfnissen entsprechend bietet SCOR GLOBAL LIFE ihren Zedenten für ein angemessenes Risikomanagement proportionale oder nicht-proportionale Deckungen.

November

WIRD FRANKREICH EINE REFORM DES ENTSCHÄDIGUNGSSYSTEMS BEI NATURKATASTROPHEN DURCHFÜHREN?

Die französischen Bestimmungen hinsichtlich Entschädigungen von Naturkatastrophen stammen aus dem Jahr 1982. Versicherungen decken Naturkatastrophen über kombinierte Hausratsversicherungen, die allesamt und unabhängig von der Risikoexponierung des Versicherungsobjekts einen pauschalen, zurzeit auf 12% festgelegten Prämienaufschlag enthalten. Die Entscheidung, ob es sich um ein zu entschädigendes Naturkatastropheneignis handelt oder nicht, obliegt dem französischen Staat. Konkret muss eine interministerielle Erlass veröffentlicht werden, der den Notstand infolge einer „Naturkatastrophe“ ausruft und das Entschädigungssystem zur Anwendung bringt.

Das veröffentlichte Reformvorhaben, das sich zwar noch in der Projektphase befindet und daher unvollständig ist, zielt auf eine Liberalisierung dieses Systems ab, wobei ein dem Gefährdungsgrad des versicherten Objekts entsprechender Prämienatz ein wesentliches Element ist. Das zweite Element dieser Reform wäre die Abschaffung der interministeriellen Erlasse und die Übertragung dieser bisher staatlichen Befugnisse auf eine unabhängige Behörde.

8/11

STEIGERUNG DES KONZERN-ERGEBNISSES UM 87% IN DEN ERSTEN NEUN MONATEN 2006

Die Gruppe verbucht seit Anfang 2006 einen starken Zuwachs ihrer Geschäftsaktivitäten, was auf die Mobilisierung sämtlicher Teams zurückzuführen ist. Die Bruttoprämien in der Schaden-Unfallrückversicherung steigerten sich um 28%. In

der Lebensrückversicherung wuchsen sie durchschnittlich um 5,5%, wobei in Asien (+16%) und in Europa (+12%) starke Zuwächse erzielt werden konnten. Dieses Wachstum liegt auf einer Linie mit den Zielvorgaben der Gruppe und ihren Rentabilitätskriterien und konnte bei den traditionellen Kunden und auf den wichtigsten Märkten erzielt werden.

Die Rentabilität der Gruppe steigerte sich erheblich. Das Betriebsergebnis erhöhte sich um 54%, das Konzernergebnis um 87%. Sämtliche Geschäftsbereiche der Gruppe haben zu dieser Performance beigetragen.

Angesichts ihrer hohen Solvabilität und Finanzkraft, die durch mehrere Bewertungsanhebungen bestätigt wurden, bereitet die Gruppe die zum Jahresende anstehenden Vertragserneuerungen mit Zuversicht vor.

KONSOLIDIERTE KENNZAHLEN NACH IFRS

In Millionen EUR	30. September 2006
<small>(zu den jeweiligen Wechselkursen)</small>	
Gebuchte Bruttoprämien	2 091
Operatives Ergebnis	286
Konzernergebnis	155

13/11

DIE SCOR-GRUPPE ERHÖHT IHRE KAPITALBETEILIGUNG AN REMARK

SCOR Vie hat den Erwerb von Wertpapieren der ReMark Group B.V. („ReMark“), die von Miklo Beheer B.V. („Miklo“) gehalten werden, für 22,5 Mio. EUR unter Vorbehalt der üblichen Konditionen vereinbart. Ziel ist die Erhöhung der seit 1994 bei 10,2% liegenden Kapitalbeteiligung an ReMark. Infolge dieser Transaktion wird SCOR Vie 39,7% des Kapitals der ReMark halten und über 40,2% der

Stimmrechte verfügen.

Mit der Erhöhung ihrer Kapitalbeteiligung an ReMark verstärkt SCOR die Partnerschaft mit einem wichtigen Akteur des Vertriebs von Lebensrückversicherungsprodukten. Darüber hinaus wird sich ReMark durch diese Kapitalbeteiligung weiterentwickeln und am Ausbau der SCOR-Gruppe im Bereich Lebensrückversicherung teilhaben.

ReMark:

Die 1984 gegründete ReMark ist ein wichtiger Akteur des Direktmarketings im Bereich Personenversicherung. ReMark ist mit weltweit dreizehn Standorten in 32 Ländern präsent und zählt 139 Mitarbeiter.

Zum 31. Dezember 2005 betrug ihr konsolidierter Umsatz 34,3 Mio. EUR (Steigerung um 8,5% gegenüber dem 31. Dezember 2004); das konsolidierte Konzernergebnis steigerte sich mit 5 Mio. EUR erheblich.

20/11

DIE RATINGAGENTUR FITCH HEBT DIE BEWERTUNG DER GRUPPE UND IHRER TOCHTERGESELLSCHAFTEN VON „BBB+“ AUF „A-“, STABLE OUTLOOK“ AN

SCOR wird von sämtlichen Ratingagenturen in die Bewertungskategorie „A“ eingestuft. Fitch begründet die Bewertungsanhebung der SCOR-Gruppe mit der Verstärkung der Solvabilität und der verbesserten Wettbewerbsposition, den in erster Linie durch die Revisioübernahme entstandenen positiven Effekten einer Neuorientierung der Unternehmensstrategie, sowie der gestiegenen Rentabilität der SCOR-Gruppe.

BEWERTUNGEN DER SCOR-GRUPPE (ZUM 20.11.2006):

	Finanzkraft	Vorrangige Fremdmittel	Nachrangige Fremdmittel
Standard & Poor's – 1/8/2005	A-, stable outlook	A-	BBB
AM Best- 8/9/2006	A-, stable outlook	A-	bbb+
Moody's – 13/10/2006	A3, stable outlook	A3	Baa2
Fitch – 20/11/2006	A-, stable outlook	A-	N/A

21/11

SCOR BILDET MIT DEM ZUSAMMENSCHLUSS VON SCOR VIE UND REVIOS SCOR GLOBAL LIFE

Die Transaktion zwischen SCOR und Globale Rückversicherungs-AG zur Übernahme der Revios Rückversicherung AG hat am 21. November 2006 stattgefunden. Damit ist die Verbindung zwischen SCOR Vie und Revios, aus der nach der in Kürze stattfindenden Fusion der beiden Unternehmen die zu 100% von SCOR gehaltene Tochtergesellschaft SCOR Global Life hervorgeht, faktisch vollzogen.

Die Mobilisierung von Kompetenzen und Fachkenntnissen, die Schaffung eines Gleichgewichts zwischen den Teams der verschiedenen Einheiten der Gruppe, operative Effizienz, einfache Strukturen und sinnvolles Reporting gehören zu den Prinzipien, an denen sich die Unternehmensstrukturen der SCOR Global Life orientieren.

Die Struktur der SCOR Global Life stützt sich auf vier operative Einheiten in Frankreich, Deutschland, den USA und England. Die Querschnittsfunktionen betreffen (i) Aktuariat, Forschung und Entwicklung sowie Underwriting, (ii) Risikomanagement und (iii) Finanzfunktionen.

Uwe Eymmer wurde die Verantwortung für SCOR Global Life als CEO übertragen.

→ STANDPUNKT

Die Leiter der vier Business Units der SCOR Global Life

Welche Zielsetzungen verfolgen Sie für Ihre Business Unit?

“Unser Ziel ist, auf allen wichtigen Märkten präsent zu sein und uns in den Geschäftsbereichen weiterzuentwickeln, die für uns interessant sind. Unsere Kunden und die Broker müssen den Reflex entwickeln, für ihren Bedarf an Rückversicherung und Finanzierung sofort an SCOR zu denken.”

Gilles Meyer, Leiter Business Unit 1 der SCOR Global Life, Paris

“Unser Unternehmen ist durch die Integration in SCOR Global Life jetzt doppelt so groß, was automatisch unsere Forderung nach einem größeren Marktanteil legitimiert. Wir müssen jetzt eine Führungsrolle einnehmen und nicht mehr nur „die zweite Geige“ spielen.”

Norbert Pyhel, Leiter Business Unit 2 der SCOR Global Life, Köln

“Mit der Bildung der SCOR Global Life und der Rückkehr zu einem Rating der Kategorie A sind die Bedingungen für eine erhöhte Präsenz auf dem amerikanischen Markt jetzt ideal. Wir haben uns eine möglichst schnelle Integration der Teams zum Ziel gesetzt, um die Rentabilität unseres Portfolios zu steigern und gleichzeitig für seine Diversifizierung zu sorgen.”

Yves Corcos, Leiter Business Unit 3 der SCOR Global Life, Dallas

“Bisher bestand unser Produktangebot auf dem englischen Markt ausschließlich aus der Rückversicherung von Sterblichkeits- und Dread Disease-Risiken. Wir wollen unsere Produktpalette erweitern. Ein Beispiel wäre die Gruppenversicherung.”

Simon Pearson, Leiter Business Unit 4 der SCOR Global Life, London

Dezember

SCOR UK ÜBERNIMMT DAS PRINZIP DER VERTRAGSSICHERHEIT (ÜBEREINKUNFT ÜBER DIE GESAMTE RECHTSDOKUMENTATION VOR DER VERTRAGSUNTERZEICHNUNG)

Die Problematik der Vertragssicherheit in Großbritannien wurde zum ersten Mal 2004 aufgegriffen, als John Tiner, Leiter der Finanzaufsichtsbehörde FSA (Financial Services Authority) den Markt dazu aufforderte, das geschäftsübliche „Erst die Unterschrift, dann die Details“ („deal now, detail later“) abzuschaffen. Dieses gestattete den Marktakteuren zwei Jahre für die Erreichung einer Marktlösung, andernfalls wurde eine rechtliche Verordnung auferlegt.

2005 sind Richtlinien veröffentlicht worden, die die Zugangsprinzipien zur Vertragssicherheit festlegen. SCOR UK hat bei seiner Einführung in London maßgeblich mitgewirkt und setzt sich für die Verbreitung dieses Verhaltenskodex innerhalb der gesamten SCOR-Gruppe ein. 2006 hat sich die Performance von SCOR UK hinsichtlich der Vertragssicherheit mit einer Anwendungsquote von 85% Ende 2006 gegenüber 50%

Ende 2005 wesentlich verbessert und erreicht die durchschnittlichen Anwendungsquoten auf dem Markt sowie die von der FSA festgelegte Zielvorgabe.

Man kann also von einem echten Erfolg sprechen, der durch den Einsatz sämtlicher Marktteilnehmer, Versicherer und Broker ermöglicht wurde. Dieses Geschäftsverhalten ist für den Londoner Markt eine wahre Revolution. Künftig werden die Vertragsbedingungen bereits ab Beginn der Deckung definitiv festgelegt.

WECHSELKURSSCHWANKUNGEN WIRKEN SICH AUF DEN RÜCKVERSICHERUNGSSEKTOR AUS

Der Dollar hat seit seinem Höchstkurs im Februar 2002 17% gegenüber allen anderen Währungen und seit seinem Höchstkurs im Oktober 2000 37% gegenüber dem Euro verloren. Die Parität zwischen Dollar und Euro lag Ende 2006 nominal 14% unter dem langfristigen Durchschnitt und real, d.h. um Inflationsauswirkungen korrigiert, 8% unter dem langfristigen Durchschnitt.

Die Auswirkungen dieser Wechselkurschwankungen sind auch in der Rückver-

sicherung spürbar, nicht nur weil Rückversicherer international diversifiziert sind und daher über im Dollarraum angesiedelte Tochtergesellschaften oder direkt vom Firmensitz aus Geschäft im Dollarraum zeichnen, sondern auch weil zahlreiche Verträge in Dollar ausgewiesen sind oder Risiken decken, deren Kosten direkt oder indirekt an den Dollar gebunden sind (bestimmte gedeckte Geräte und Ausstattungen werden beispielsweise in den USA gefertigt). Insgesamt sind die Auswirkungen der Dollarabwertung auf die Rückversicherung vielschichtig und hängen nicht nur von der wirtschaftlichen Größe der USA bzw. des Dollarraums ab, sondern auch von der Art der gedeckten Sachgüter und Personen.

VERLEIHUNG DES SCOR-PREISES FÜR AKTUARWISSENSCHAFTEN IN MAILAND, BERLIN, LONDON UND PARIS

Wie jedes Jahr versammelte SCOR unabhängige Wissenschaftler in London, Berlin, Mailand und Paris, um vielversprechende Studenten europäischer Universitäten und Institute für Aktuarwis-

NOMINALER EFFEKTIVER WECHSELKURS DES DOLLAR (JANUAR 1997 = 100)



| SCOR GLOBAL LIFE |

● Pflegerisiko

Allgemeines

Die Pflegebedürftigkeit der Senioren stellt in sämtlichen Industrieländern mit alternder Bevölkerung ein Problem dar. Heute verfügen zwei Märkte über ein umfassendes Produktangebot in der Pflegeversicherung: Frankreich und die USA. In Asien und in den EU-Mitgliedstaaten entwickelt sich der Markt weiter und die Pflegeversicherung wird dort bald ihren endgültigen Durchbruch erleben.

● Das Pflegerisiko: Modellierung und Tarifierung

Die Modellierung des Pflegerisikos stützt sich auf mehrere Grundlagen: Häufigkeit des Eintritts der Pflegebedürftigkeit (Inzidenz), die Lebenserwartung der Pflegefälle und das Todesfallrisiko autonomer Personen. Daher wird ein Modell mit mehreren Zuständen benutzt, der den Übergang von einem Zustand in den nächsten beschreibt: Autonomie, Pflegebedürftigkeit und Tod. Werden verschiedene Pflegebedürftigkeitsgrade (vollständige oder partielle Pflegebedürftigkeit) gedeckt, wird ein bestimmter Zustand für jeden zusätzlichen Grad an Autonomieverlust definiert.

● Zur Einschätzung und Tarifierung des Pflegerisikos müssen Versicherer wissen, mit welcher Wahrscheinlichkeit ein Versicherungsnehmer von einem Zustand in einen anderen übergeht. Die Wahrscheinlichkeit, dass er in einem bestimmten Zustand bleibt, lassen sich von der zuvor ermittelten Wahrscheinlichkeit, von einem Zustand in den nächsten überzugehen, ableiten.

● Über 15-jährige Erfahrungen in Frankreich und den USA gehören zu den wichtigsten statistischen Daten zur Aufstellung eines Tarifs. Die statistische Analyse der Portfolios, die anhand wesentlicher Daten von Beitragszahlern und Pflegefällen aufgestellt wird, hat zur Einschätzung von Regeln zu Tarifierung, Inzidenz der Pflegebedürftigkeit und die Sterblichkeit von Pflegefällen bis zu einem fortgeschrittenen Alter beigetragen, wobei zwischen Männern und Frauen aufgrund eines unterschiedlichen Pflegerisikos unterschieden wurde.

Die Inzidenzrate jenseits dieser hohen Altersstufen fehlen bisher für eine gesamtheitliche Einschätzung des Pflegerisikos mit dem Ziel, das Tarifierungsmodell abzuschließen. Statistiken überbrücken die Datenlücken hinsichtlich Pflegefällen in weit fortgeschrittenem Alter und bieten daher die Möglichkeit, die Entwicklungen im Bereich Pflegebedürftigkeit vorzuschätzen.

SCOR Global Life: langjährige Erfahrungen und einzigartige Expertise im Bereich Pflegebedürftigkeit

Als Rückversicherer von Pflegeversicherungsprodukten kann SCOR Global Life auf über 15 Jahre Erfahrungen zurückblicken und verfügt über profunde Kenntnisse des Pflegerisikos. Zur Ergänzung dieser Erfahrungen und zur Vorausschätzung der weiteren Entwicklung dieses Risikos arbeitet das CIRDAD, ihr internationales Forschungs- und Entwicklungszentrum für Versicherungsprodukte im Bereich Pflegebedürftigkeit, eng mit Experten für Bevölkerungsalterung und Autonomieverlust zusammen, z.B. das PAQUID*-Team.

Diese Risikokenntnisse ermöglichen es SCOR GLOBAL Life, ihre Kunden bei der Entwicklung ihrer Pflegeversicherungsprodukte zu beraten und sie bei der Risikoübernahme zu begleiten. Die Unterstützung von SCOR GLOBAL Life in Risikoselektion und -management basiert auf soliden praktischen Kenntnissen dieser Aspekte, einschließlich in der Tarifierung erhöhter Risiken. Anhand von Portfoliostudien und technischen sowie medizinischen Audits begleitet SCOR GLOBAL Life sie auch bei Weiterentwicklung und Management ihrer Produkte.

* PAQUID (Personnes Agées Quid): PAQUID ist eine epidemiologische Studie, die in erster Linie die zerebrale und funktionale Alterung ab 65 Jahren erforscht, dabei normale von pathologischen Modalitäten unterscheidet und Patienten mit hohem Risiko für körperliche oder geistige Verschleißerscheinungen, für die Vorsorgemaßnahmen getroffen werden können, identifiziert.

| SCOR GLOBAL P&C |

Raumfahrtrisiken

Allgemeines

Die Kommerzialisierung der Raumfahrt begann Ende der Sechziger Jahre mit den ersten öffentlichen Telekommunikationsdiensten (Intelsat, Eutelsat, Inmarsat) und entwickelte sich im darauffolgenden Jahrzehnt mit der Gründung privater Telekommunikationsdienste weiter. Die Telekommunikationsindustrie boomte zwar in den Achtziger Jahren, doch erst ab den Neunziger Jahren entwickelte sich der kommerzielle Bedarf aufgrund der Direktausstrahlung von Fernsehsendungen, die durch die digitale Bildkompression vorangetrieben wurde, weiter. Seit der Deregulierung des Telekommunikationsmarkts infolge des Übereinkommens der WTO 1997 ist der Weltraumfunkverkehr ein Massenmarkt mit mehreren Millionen Nutzern geworden, die über einen direkten Zugang zu den Serviceleistungen der Satelliten verfügen und Fernsehkanäle und Telefonanrufe genauso empfangen wie GPS-Signale. Gleichzeitig hat sich der Telekommunikationsbedarf von Schwellenländern, insbesondere in China, erheblich gesteigert und Satelliten können oft den Mangel an Infrastrukturen ausgleichen.

Eine spezifische Risikotypologie

Die Versicherung begleitet die Raumfahrt von der Herstellung der Satellitenelemente oder der Trägerrakete über traditionelle Schaden-, Haftpflicht- oder Transportpolicen, doch der eigentliche Raumfahrtmarkt braucht eine spezifische Versicherung für die Startphase und die Zeit der Nutzung des Satelliten in seiner Flugbahn.

Im Wesentlichen kann zwischen drei Risikophasen unterschieden werden: die Pre-Launch-, die Launch- und die In-Orbit-Phase. Risiken wie die Explosion der Startrakete, die Unmöglichkeit, eine Antenne auszufahren oder ein Kurzschluss an Bord des Satelliten führen oft zu schwerwiegenden Kapazitätsverlusten oder sogar zum völligen Verlust des Satelliten und der Versicherungsmarkt muss diesem Bedarf Rechnung tragen.

Auf dem Markt werden Schadenpolicen für die spezifischen Erfordernisse dieser Risiken angeboten. Dabei gibt es hauptsächlich zwei Policenarten:

- Policen für die Launchphase, die die Beförderung ins Weltall, die Positionierung und die ersten Betriebsmonate des Satelliten in der Flugbahn decken, wobei die Dauer meist auf zwölf Monate beschränkt ist,
- Police für die In-Orbit-Phase, die an die Launchphase anschließt und die Betriebszeit des Satelliten während dessen gesamter Lebenszeit abdeckt, wobei die Police alle zwölf Monate zu erneuern ist.

SCOR Global P&C verfügt über ein Expertenteam für Raumfahrtrisiken

SCOR hat schon Mitte der Achtziger Jahre ein Expertenteam aufgebaut und konnte im Laufe der Zeit eine auf dem Markt anerkannte Präsenz und Professionalität entwickeln. Dieses Team verbindet die Kenntnisse von ursprünglich in der Raumfahrt tätigen Underwritern mit einer Rechtsexpertise des Raumfahrtmarkts und kann den Versicherungsnehmern dieser Sparte maßgeschneiderte Serviceleistungen anbieten. Durch technische Selektivität und eine starke Marktpräsenz konnte SCOR Global P&C ein ertragsfähiges Portfolio mit einer oft marktüberdurchschnittlichen Performance entwickeln.

Kennzahlen 2006

Weltweite Prämien

ca. **800** Millionen USD

Kapazität des Markts

ca. **470** Millionen USD

Anzahl von in den Weltraum beförderten, versicherten geostationären Satelliten

25

senschaften für ihren Beitrag zur akademischen Forschung auszuzeichnen.

Prof. Riccardo Ottavini hat am 18. Oktober in Mailand die Preise 2006 für Italien übergeben. Die Preise gingen an Andrea Marelli (Università Cattolica del Sacro Cuore – Milano) für seine wissenschaftliche Arbeit zum Thema „*The effects of risk dependency on a non-life insurance company's need for capital*.“ und Davide Canestraro (Università degli studi di Firenze) für seine Studie „*Pricing methodologies for non-proportional reinsurance – the Pareto model*“.

Die Preise 2006 für Deutschland wurden am 14. November in Berlin verliehen. Die Preise gingen an Nicolas Vogeloth (Universität München) für seine Forschungsarbeit zum Thema „*Some Results on Dynamic Risk Measures*“, Jens Martin Dittmer (Universität Hamburg) für seine wissenschaftliche Arbeit zum Thema „*Nächste-Nachbarn-Verfahren zur Reservierung von Einzelschäden*“, Dominik Kortschak (Technische Universität Graz) für seine Studie „*Zufällige Quasi Monte Carlo Methoden zur Simulation seltener Ereignisse*“ und Katharina Zaglauer (Universität Ulm) für ihre wissenschaftliche Arbeit zum Thema „*Risk Neutral Valuation of Participating Life Insurance Contracts in a Stochastic Interest Rate Environment*“.

Chris Daykin, Leiter des Staatlichen Amtes für Versicherungsmathematik in Großbritannien, hat am 30. November in London die Preise 2006 für Großbritannien verliehen. Sie gingen an Claire Dudley (Heriot-Watt University, Edinburgh) für ihre wissenschaftliche Arbeit zum Thema „*Bayesian Analysis of an Aggregate Claim Model Using Various Loss Distributions*“ und Hugo Borginho (Cass Business School, City University, London) für seine Studie zum Thema „*DFA Models as a tool for solvency*“.

André Lévy-Lang, beigeordneter Professor an der Universität Paris-Dauphine und Präsident der Jury, hat am 14. Dezember in Paris den Preis für Aktuarwissenschaften 2006 für die französischsprachigen Länder übergeben. Es wurden zwei Preise verliehen. Sie gingen an Corinne Stoffel (Université Catholique de Louvain Institut des Sciences Actuarielles) für ihre Diplomarbeit zum Thema „*Fair Value et Risque de Défaut en Assurance Vie*“ und Arthur Charpentier (Université catholique de Louvain) für seine Doktorarbeit „*Dependence structures and limiting results, with applications in finance and insurance*“.

Alle diese Preise sind im Beisein von Denis Kessler, CEO der SCOR-Gruppe bzw. Patrick Thourot, stellvertretender Geschäftsführer, verliehen worden. Sie sind bezeichnend für den Stellenwert, den die SCOR-Gruppe der Entwicklung der Aktuarwissenschaften in Europa beimißt.

8, 12/12

MEHRERE SATELLITEN WERDEN IN DEN WELTRAUM BEFÖRDERT

Innerhalb von fünf Tagen sind vier Raketen zum Transport von drei Fernmeldesatelliten, einem Beobachtungssatelliten und einem Forschungsmodul erfolgreich in den Weltraum geschossen worden. Diese intensiven Weltraumaktivitäten sind für das Jahr 2006 bezeichnend, denn das Interesse für diesen Sektor und seine Aktivitäten sind wieder stark angestiegen. Über die traditionelle Nutzung für Telekommunikation und Fernsehen hinaus entwickeln sich neue Marktsegmente wie digitales Satellitenradio und das Internet. Der durchschlagende Erfolg von Internetportalen zum Thema Kartographie zeugt vom Interesse der Öffentlichkeit für Satellitenbilder mit hoher Auflösung. Zusammen mit dem riesigen Bedarf an Telekommunikationsmöglichkeiten der

Schwellenländer erklärt dies die wieder gewonnene Dynamik der kommerziellen Raumfahrtindustrie.

Für die Akteure des Markts für Raumfahrtversicherung sind diese Entwicklungen selbstverständlich von großem Interesse: Sie sind zur Deckung von Risiken beim Abschuss der Rakete und bei Manövern in den Umlaufbahnen der Satelliten ein unersetzlicher Partner sämtlicher kommerzieller Raumfahrtsprojekte. Raumfahrtrisiken gehören zu den Spezialgebieten von SCOR Global P&C. Für SCOR als führender Rückversicherer auf diesem Markt und mit der Unterstützung der anerkannten Expertise seiner Teams war 2006 ein außerordentlich positives Jahr, nicht zuletzt durch das selektive Underwriting, durch das SCOR die positiven Auswirkungen einer geringen Schadenhäufigkeit für sich nutzen konnte.

12/12

ERFOLGREICHE DURCHFÜHRUNG EINER KAPITALERHÖHUNG IN HÖHE VON 377 MILLIONEN EUR

SCOR hat am 14. November 2006 zur teilweisen Finanzierung der Revisioübernahme eine Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht durchgeführt. Sie wurde am 29. November 2006 äußerst erfolgreich abgeschlossen. Der Bruttobetrag der Transaktion belief sich auf 377 Millionen EUR, wobei 215 282 014 neue Aktien ausgegeben wurden. Die Kapitalerhöhung erfolgte auf Basis von zwei neuen Aktien für neun existierende Aktien zu einem Zeichnungspreis von 1,75 EUR.

Die Gesamtnachfrage belief sich auf ca. 1,3 Milliarden EUR, d.h. eine auffallend hohe Zeichnungsquote von 348%, die im Vergleich mit Quoten von in den vergangenen beiden Jahren durchgeführten Kapitalerhöhungen außerordentlich hoch ist.

18/12

DIE ZUSAMMENLEGUNG VON ZEHN SCOR-AKTIE FÜR EINE NEUE AKTIE ERFOLGT AM 3. JANUAR 2007

Die amtliche Bekanntmachung der Aktienzusammenlegung wurde am 18. Dezember 2006 im *Bulletin des Annonces légales obligatoires* (Amtsblatt für gesetzlich vorgeschriebene Veröffentlichungen) publiziert. Die am 16. Mai 2006 stattgefundene Hauptversammlung hat die Zusammenlegung von 10 SCOR-Aktien für jeweils eine neue Aktie genehmigt und beschlossen, dass die Tauschperiode alter gegen neue Aktien zwei Wochen nach der amtlichen Bekanntmachung im *Bulletin des Annonces légales obligatoires* angesetzt wird. Die Aktienzusammenlegung und folglich die Notierung der neuen SCOR-Aktien findet demnach am 3. Januar 2006 statt.

→ STANDPUNKT

Jim Root, Leiter der Abteilung Investor Relations

Die Aktienzusammenlegung ist ein wichtiger Moment in der Geschichte der SCOR. Zwar ändert sich theoretisch gesehen weder der wirtschaftliche Wert des Unternehmens noch der Wert der von den Aktionären gehaltenen Anteile, konkret setzt diese Transaktion den Märkten aber ein wichtiges Zeichen, da der SCOR-Wert jetzt „solide“ ist. Denn die Aktienzusammenlegung ermöglicht SCOR einen besser an die Marktstandards angepassten Aktienkurs und die Reduzierung der durch einen Aktienwert von rund 2 Euro hervorgerufenen Volatilität des Wertpapiers.

21/12

SCOR NUTZT DAS INSTRUMENT EINER KATASTROPHENANLEIHE („CAT-BOND“) MIT EINEM VOLUMEN VON 120 MIO. EUR

SCOR hat mit Atlas Reinsurance III p.l.c. („Atlas III“) einen mehrjährigen Retrozessionsvertrag für Katastrophenschäden abgeschlossen. Atlas III ist ein eigens zu diesem Zweck gegründetes Unternehmen (SPV, Special Purpose Reinsurance Vehicle) irischen Rechts, das SCOR und ihren Tochtergesellschaften zusätzlichen Rückversicherungsschutz in Höhe von 120 Mio. EUR bieten wird.

→ STANDPUNKT

Emmanuel Drousseau, Leiter Retrozession und Katastrophenrisiken

Dieser Cat-Bond gewährleistet eine Diversifizierung der Retrozessionsquellen der Gruppe und erhöht die Übersicht ihres Retrozessionsplans auf drei Jahre. Konkret entsteht Anspruch auf Entschädigungen ab dem zweiten Schadenereignis, dessen modellierte Schadenssumme 250 Millionen EUR übersteigt, und zwar innerhalb einer Gesamtgrenze von 120 Millionen EUR. Goldman Sachs war für diese Anleihenemission beratendes Finanzinstitut und Konsortialführer.

Eine solche Deckung zu ähnlichen Preisbedingungen über den traditionellen Retrozessionsmarkt zu erhalten wäre unmöglich gewesen. Denn infolge der Hurricane Katrina, Rita und Wilma Ende 2005 sind die Retrozessionstarife in die Höhe geschossen, weshalb sich die Rückversicherer nach alternativen Deckungsmöglichkeiten umsehen und sich dafür den Kapitalmärkten zuwenden.

Die Anleihenemission war ein voller Erfolg, in erster Linie weil Cat-Bonds eine Diversifizierung ermöglichen, auf die die Anleger besonders versessen sind: Stürme in Europa und Erdbeben in Japan, aber ohne Exponierung für Naturkatastrophen in den USA. Für die Anleger der Eurozone war die von SCOR platzierte Katastrophenanleihe ebenfalls interessant, weil sie in Euro ausgewiesen wurde und daher keinerlei Wechselkursrisiken unterlag.

Dieser Retrozessionsvertrag wird durch die im Rahmen der Emission des Cat-Bonds von Atlas III erhaltenen Mitteln finanziert. Die Anleihe ist bereits von institutionellen Anlegern erworben worden.

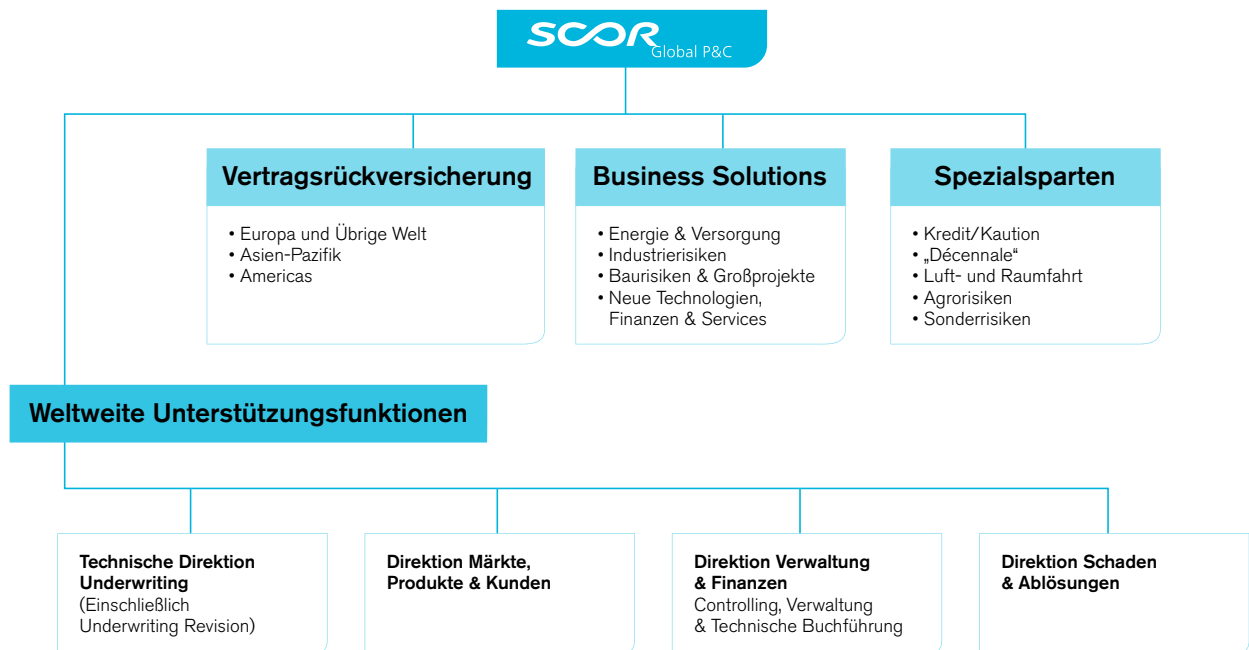
Der Cat-Bond dient zur Deckung von Schäden bei Eintritt eines zweiten sowie sämtlichen nachfolgenden Schadenereignissen des Typs Sturmschäden in Europa bzw. Erdbeben in Japan, die mithilfe eines Modells für den Zeitraum vom 1. Januar 2007 bis 31. Dezember 2009 berechnet werden.

GLOBALE STRATEGIE: ZWEI GRUNDPFEILER

SCOR Global P&C

Ein erstrangiger Nicht-Lebenrückversicherer

SCOR Global P&C stellt Kunden und Maklern ihre Kompetenzen zur Analyse und Quotierung ihrer Rückversicherungsprogramme, d.h. Bedürfnisse in Vertrags- und fakultativer Rückversicherung, zur Verfügung. Durch spezialisierte Underwritingteams und eine solide Finanzkraft ist SCOR Global P&C auf sämtlichen Zielmärkten ein anerkannter Akteur.



UMFASSENDES RÜCKVERSICHERUNGSANGEBOT

SCOR Global P&C bietet ihren Kunden ein umfassendes Spektrum an Rückversicherungslösungen an, die auf einer Linie mit ihren Bedürfnissen an Vertrags- und fakultativer Rückversicherung sowie Rückversicherung in Spezialsparten liegen.

VERTRAGSRÜCKVERSICHERUNG

Die Vertragsrückversicherung ist nach Regionen organisiert und stützt sich auf drei geographische Schwerpunkte: (i) Europa, Naher/Mittlerer Osten und

Afrika; (ii) Asien-Pazifik; (iii) Americas. In der Vertragsrückversicherung ist die Präsenz vor Ort ein ausschlaggebender Aspekt. Durch fundierte Kenntnisse von Bedingungen, Trends und Bedürfnissen eines jeden Markts sind die Underwritingteams in der Lage, maßgeschneiderte Lösungen anzubieten.

SPEZIALSPARTEN

Die Spezialsparten umfassen die Bereiche Décennale, Kredit/Kaution, Luft- und Raumfahrt, Agrorisiken und Sonderrisiken. Underwriting in Spezialsparten ist eine Nischentätigkeit, die von SCOR Glo-

bal P&C entwickelt und von hochqualifizierten Expertenteams umgesetzt wird.

BUSINESS SOLUTIONS

Seit über dreißig Jahren ist die Zeichnung von Großrisiken ein Markenzeichen der SCOR. Business Solutions verfügt über eine allgemein anerkannte Expertise dank ihrer Underwriter, meist Ingenieure, die über ein grundlegendes Verständnis der Problematik großer Industriekunden und spezialisiertes Fachwissen in den jeweiligen Sektoren verfügen, z.B. Energie & Versorgung, Hoch- und Tiefbau & Großprojekte, Industrie, Neue Technologien, Finanzen und Services.

INTERNATIONALES NETZWERK

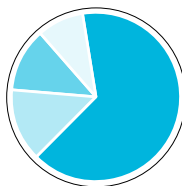
SCOR Global P&C ist in 120 Ländern für über 1 300 Kunden tätig. Die operativen Teams sind in 23 Tochtergesellschaften, Filialen und Repräsentanzen verteilt.



Portfolio Vertragsrückversicherung 2006

VERTEILUNG NACH REGIONEN

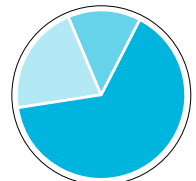
Europa	65%
Americas	14%
Asien-Pazifik	12%
Übrige Welt	9%



Portfolio SCOR Global P&C 2006

VERTEILUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

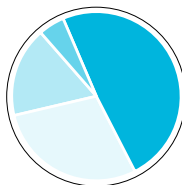
Vertragsrückversicherung	65%
Business Solutions	21%
Spezialsparten	14%



Portfolio Spezialsparten 2006

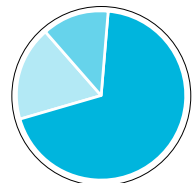
VERTEILUNG NACH SPARTEN

„Decennale“	49%
Kredit/Kaution	29%
Luftfahrt und Raumfahrt	17%
Aggrisiken	5%



VERTEILUNG NACH REGIONEN

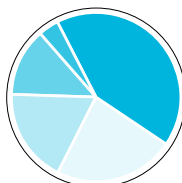
Europa / Nahost / Afrika	69%
Americas	18%
Asien-Pazifik	13%



Portfolio Business Solutions 2006

VERTEILUNG NACH BRANCHEN

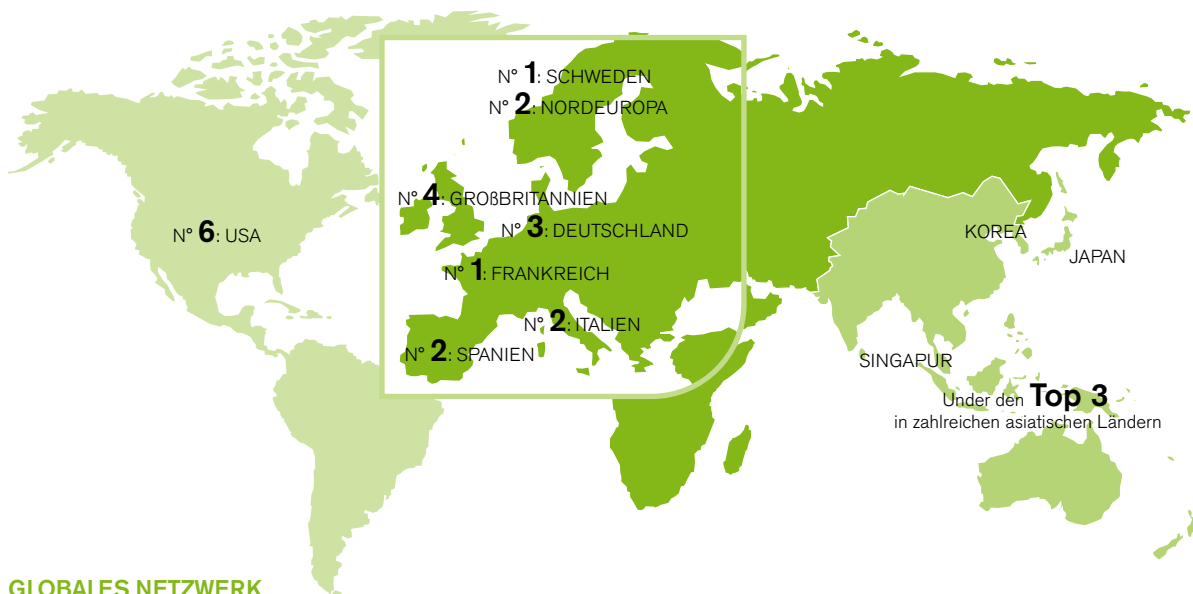
Energie & Versorgung	42%
Industrie	23%
Hoch-und Tiefbau & Großprojekte	18%
Neue und Technologien, Finanzen & Services	13%
Fakultative Hoch-Bökversicherung	4%



SCOR Global Life

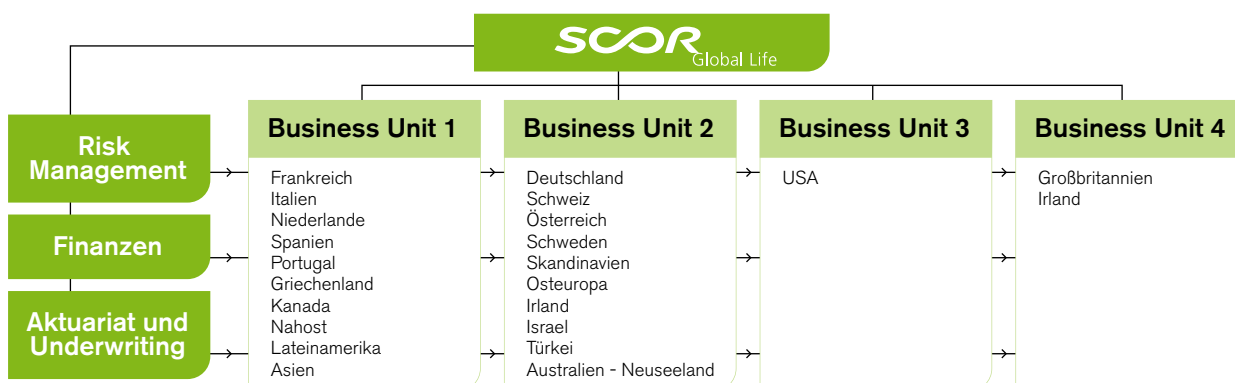
European Roots, Global Reach: Ein führender Lebensrückversicherer

SCOR Global Life, die aus dem Zusammenschluss von SCOR Vie und Revios hervorgegangen ist, positioniert sich mit einem globalen Marktanteil von 8% bzw. 14% in Europa unter den Lebensrückversicherern weltweit auf Rang 5. Durch die außerordentlich große Komplementarität der Standorte beider Einheiten verfügt SCOR Global Life über eine exzellente Positionierung auf einer Reihe großer Lebensrückversicherungsmärkte, insbesondere in Europa und Asien:



GLOBALES NETZWERK

Die Struktur der SCOR Global Life stützt sich auf vier operative Einheiten in Frankreich, Deutschland, den USA und England. Diese sind in 21 Ländern für über 800 Kunden aus 80 Ländern tätig.



ERWEITERTES PRODUKT- UND SERVICEANGEBOT MIT HOHER WERTSCHÖPFUNG

SCOR Global Life verfügt über ein umfassendes Produkt- und Serviceangebot, das auf die spezifischen Bedürfnisse der Zedenten für sämtliche Versicherungsrisiken zugeschnitten ist. Sie stützt sich auf eine hohe Expertise bei den Risiken Tod, Invalidität (Schweden, Deutschland), Unfall, Pflegebedürftigkeit, Langlebigkeit und Dread Disease (Großbritannien) und deckt sämtliche Produktarten ab: Einzel-, Gruppen und Kredit-Lebensversicherung.

SCOR Global Life bietet ihren Kunden Serviceleistungen mit hoher Wertsteigerung: Ein Expertenteam für Risikoprüfung, Bereitstellung von Tarifierungstools, Portfolioanalysen, Schadenmanagement, Schulungen. SCOR Global Life baut langfristige, partnerschaftliche Kundenbeziehungen auf und richtet ihre Entwicklung auf Forschungstätigkeiten und Aktuarwissenschaften aus.

KUNDENORIENTIERTE FORSCHUNG BEI SCOR GLOBAL LIFE:

• Analyse erhöhter Risiken

SCOR Global Life stützt sich auf erfahrene, auf zahlreichen Märkten vertretene Tarifierungsteams, die den Teams ihrer Kunden Tag für Tag Supportfunktionen anbieten, ihre Spitzenrisiken analysieren und sie auf effiziente Weise bei der Einführung neuer Produkte begleiten.

Dieses Angebot wird durch den Zugang zu von SCOR Global Life entwickelten Analysetools für erhöhte Todes- und Pflegefallrisiken vervollständigt und ermöglicht ihren Kunden so eine größere Autonomie und Reaktionsfähigkeit. Mit diesen Tools kann eine globale Analyse eines zu prüfenden Risikos erstellt werden, die in über 80% der Fälle zu einer schnellen und akkuraten Entscheidung führt.

• Partnerschaft mit der Assmann-Stiftung

Im Oktober 2006 hat SCOR Global Life eine Übereinkunft zur exklusiven Zusammenarbeit mit der Assmann-Stiftung (Universität Münster) unterzeichnet, um ihre Expertise im Bereich Herz-Kreislauferkrankungen zu erweitern. Durch diese Partnerschaft kann SCOR Global Life auf Daten der PROCAM-Studie (Prospective Cardiovascular Study Munster) zurückgreifen und diese zur Entwicklung eines Tools für eine einfachere Einschätzung und Analyse der Risikofaktoren für Herz-Kreislauferkrankungen in der Tarifierung erhöhter Risiken nutzen.

• CERDALM (Forschung- und Entwicklungszentrum für Versicherungsprodukte im Bereich Langlebigkeit und Sterblichkeit)

Das CERDALM betreibt spezifische Forschungsarbeiten zu den Entwicklungen in Langlebigkeit und Sterblichkeit und unterstützt die Zedenten dadurch bei Analyse und Management der Risiken ihrer Portfolios. Das CERDALM hat wissenschaftliche Partnerschaften mit in diesem Bereich führenden Universitäten, z.B. das Max Planck Institut in Deutschland, das INED in Frankreich und die Universität Louvain in Belgien, aufgebaut.

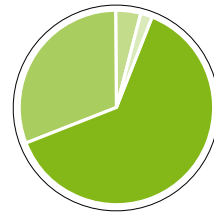
• CIRDAD (Internationales Forschung- und Entwicklungszentrum für Versicherungsprodukte im Bereich Pflegebedürftigkeit)

Die vom CIRDAD entwickelte Analyse von Pflegerisiken gehört zu den Spezialgebieten von SCOR Global Life. Das CIRDAD arbeitet mit dem PAQUID-Team des INSERM zusammen, eines der führenden universitären Forschungszentren, das sich mit Krankheiten beschäftigt, die zu komplexen Pflegefallsituationen führen.

• Forschungszentrum Invalidität

Dieses kürzlich gegründete Forschungszentrum beschäftigt sich mit der Analyse des Invaliditätsrisikos, ein durch vielfältige Definitionsmöglichkeiten und die Variabilität seiner Deckungsformen und seines sozialökonomischen Umfelds charakterisiertes Risiko.

Portfolio SCOR Global Life 2006



VERTEILUNG NACH REGIONEN 2006

■ Europa	63%
■ Americas	31%
■ Asien-Pazifik	4%
■ Übrige Welt	2%

Pro-forma Kennzahlen 2006 SCOR Global Life (nach IFRS in Millionen EUR)

Umsatz
2 303
Millionen EUR

Operatives Ergebnis/verdiente Nettobeiträge

7,5%

RISK, CAPITAL AND KNOWLEDGE MANAGEMENT

Unsere Expertise: Optimale Risikokontrolle

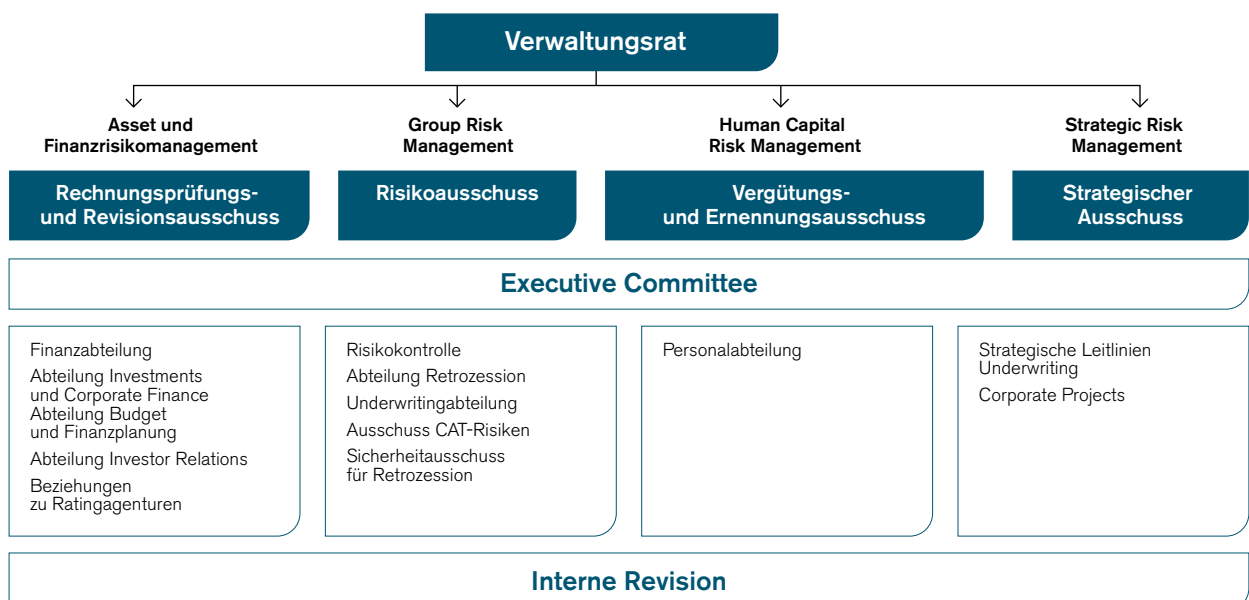
Das *Enterprise Risk Management* (ERM) ist auf Initiative und unter Kontrolle des Executive Committee und des Verwaltungsrats der Gruppe im Rahmen der Sanierung und der darauffolgenden Entwicklung der SCOR ab 2002 implementiert worden. Die schwierige Situation, in der sich die Gruppe von 2001 bis 2003 befand und die auf Fehler im Underwriting zurückzuführen waren, hat ab 2003 zu einem grundlegenden Überdenken des Risikomanagements in sämtlichen Tätigkeitsbereichen der SCOR geführt. Im Rahmen der Unternehmenssanierung hat die Gruppe ihre Fähigkeit unter Beweis gestellt, Risikoquellen zu erkennen, über strategische Entscheidungen im Risikomanagement zu entscheiden und diese rapide umzusetzen.

Dementsprechend hat SCOR 2003 beschlossen, die operativen Tätigkeiten ihrer auf den Bermudas ansässigen Tochtergesellschaft CRP aufzugeben und eine Reihe von Geschäftssparten in den USA endgültig abzustoßen. Die Gruppe hat die wichtige strategische Entscheidung zur Neuorientierung ihres Nicht-Lebengeschäfts nach Europa und Asien getroffen, während in den USA in klar definierten Segmenten, z.B. kleine und mittlere Versicherer und fakultativ rückversicherte bzw. direktversicherte Großrisiken, weiterhin Geschäft gezeichnet wird. Die Kontrollverfahren sind dras-

tisch verstärkt worden. Sie haben 2003 die Ernennung eines Chief Actuary nach sich gezogen und so eine Trennung von Underwriting und Festlegung der Rückstellungen ermöglicht. Ab 2004 haben sich die Funktionen des Chief Actuary auf die gesamte Risikokontrolle ausgeweitet. Dementsprechend ist die Kontrolle von Tarifierungsfunktionen und die der Underwritingfunktionen getrennt worden. Des weiteren kommt nun ein weltweit zugängliches Tarifierungstool (Matrix) zum Einsatz. Diese wichtige Neuorganisation von Kontrollarten und -verantwortlichkeiten ist formalisiert worden, wobei

sämtliche Geschäfte, die nicht unter die standardmäßigen, jährlich aufgestellten Underwritingrichtlinien fallen, einem strengen Referrals-Verfahren unterzogen werden. Schließlich ist die vierteljährliche Berichterstattung eingeführt worden. Sie verpflichtet die Leiter von Tochtergesellschaften und Geschäftseinheiten, ihre Ergebnisse in jedem Quartal auszuweisen und sämtliche Elemente aufzuführen, die die Ergebnisse des Unternehmens materiell beeinflussen könnten.

SCOR hat aus ihren Erfahrungen der Vergangenheit zahlreiche Erkenntnisse gezo-



gen. Ein sinnvolles Risikomanagement ist zum Kernanliegen des Topmanagements geworden, unter Federführung und mit der vollen Unterstützung und Hilfe des Verwaltungsrats. Das Risikomanagement wird nicht nur als Garant der Solvabilität der Gruppe angesehen, sondern auch als Beitrag zur Schaffung eines Wettbewerbsvorteils sowie für größere Expertise und bessere Serviceleistungen an unsere Kunden. Da sämtliche Mitarbeiter der SCOR vom wertschöpfenden Beitrag des Risikomanagements überzeugt sind, ist das ERM nicht etwa ein Zufallsprodukt, sondern das gemeinsame Ziel, die Ergebnisse der Gruppe zu schützen.

Nachstehend die allgemeinen Zielsetzungen unseres ERM:

- Gewährleistung einer optimalen Performance des in Rückversicherung und Asset Management investierten Kapitals,
- Gewährleistung eines Wettbewerbsvorteils für die SCOR-Gruppe durch ein Verfahren für Risikokontrolle und -management, die sich als Referenz erweist,
- Gewährleistung des Fortbestands des Unternehmens und präzise Kenntnis der Risikoexposition der Gruppe, wobei nicht nur wahrscheinliche, sondern sämtliche mögliche Szenarien berücksichtigt werden.

Zur Deckung der Risiken der Gruppe und zur Sicherstellung der für ein qualitativ hochwertiges Enterprise Risk Management unverzichtbaren Kohärenz und Vollständigkeit hat sich SCOR in den vergangenen Jahren in fünf Bereichen engagiert: „Corporate Governance“, „Operations Risk Management“, „Tools und Modellierungsfähigkeiten“, „Asset- und Finanzrisikomanagement“ und „Human Capital Risk Management“.

SCOR CORPORATE GOVERNANCE

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrats der SCOR ist Ende November 2002 komplett erneuert worden. Gemäß

den Empfehlungen der Berichte Bouton I und II sowie die vom Sarbanes-Oxley-Act gestellten Anforderungen entspricht der Verwaltungsrat der SCOR den Best Practices hinsichtlich Zusammensetzung und Kompetenzen.

- Im Verwaltungsrat sitzt eine Mehrheit an unabhängigen Mitgliedern (neun von dreizehn Mitgliedern),
- Der Verwaltungsrat verfügt über eine Vielfalt an für SCOR relevanten Kompetenzen. Neben zwei Experten der Versicherung bzw. Rückversicherung sind Verwaltungsratsmitglieder aus den Finanz- und Industriesektoren vertreten,
- Die Internationalität der Verwaltungsratsmitglieder entspricht der weltweiten Präsenz der Gruppe, die sich als Risikoträger in den meisten Ländern etabliert hat und über Niederlassungen in über zwanzig Ländern verfügt. Dementsprechend zählt der Verwaltungsrat italienische, portugiesische, österreichische und amerikanische Mitglieder, die über umfassende internationale Erfahrungen verfügen.

Vier spezifische Ausschüsse beschäftigen sich mit den wesentlichen Aspekten des Enterprise Risk Managements der SCOR: Der Rechnungsprüfungs- und Revisionsausschuss, der strategische Ausschuss, der Vergütungs- und Ernennungsausschuss und der Risikoausschuss.

- Der Risikoausschuss ist 2006 ins Leben gerufen worden. Er soll dem Verwaltungsrat eine umfassende Bilanz zur Risikosituation vorlegen und ihn über die wichtigsten zu bearbeitenden Elemente des Risikomanagements informieren. Seine Zustimmung ist für die Annahme von Maßnahmen für die Underwritingpolitik, den Retrozessionsplan und das für die Gruppe jeweils akzeptable Risikolevel erforderlich,
- Der strategische Ausschuss,
- Der Revisionsausschuss,
- Der Vergütungs- und Ernennungsausschuss.

Abteilungen mit funktionalen bzw. operativen Aufgaben, unter Leitung des Executive Committees, sind auf direkte Weise an der vierteljährlichen Berichterstattung in den verschiedenen Ausschüssen des Verwaltungsrats beteiligt. Die Abteilung Interne Revision arbeitet eng mit dem CEO und dem Rechnungsprüfungs- und Revisionsausschuss zusammen. Sie setzt sich aus Finanz-, Buchhaltungs- und Rechtsexperten sowie erfahrenen Rückversicherungsspezialisten zusammen und verfügt über profunde Kenntnisse der Gruppe. Daher sind ihre Kompetenzen für sämtliche Aspekte des Enterprise Risk Managements von wesentlicher Bedeutung.

Diese gut strukturierte Organisation ermöglicht einen ganzheitlichen Überblick über das Management der Unternehmensrisiken. Sie sorgt einerseits für zentrale Informations- und Kontrollmaßnahmen und andererseits für den aktiven Einsatz der Leiter sämtlicher, sowohl funktionaler als auch operativer Haupttätigkeitsfelder der Gruppe.

Die Managementprinzipien der Gruppe basieren auf der Trennung von kontrollierenden und kontrollierten Funktionen. Diese Trennung ist auf allen Unternehmensebenen ein festes Prinzip der Managementregeln (Internal Management Rules) der Gruppe.

GROUP RISK MANAGEMENT

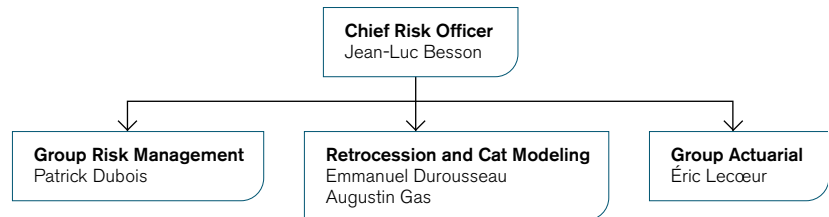
Mit der Berufung von Jean-Luc Besson zum Chief Risk Officer ist 2004 in der Gruppe eine neue Position geschaffen worden. Direkt dem CEO unterstellt und in enger Zusammenarbeit mit dem Risikoausschuss des Verwaltungsrats ist der Group Chief Risk Officer in erster Linie für die Leitung des Operational Risk Management, in Verbindung mit den operativen Lebens- und Nicht-Lebentochtergesellschaften der Gruppe, zuständig. Als Referenz im Aktuariat und mit einer in über 30 Jahren gesammelten Expertise für Risiken in der Versicherungsbranche arbeitet Jean-Luc Besson zur Koordi-

nation des Group Risk Managements mit einem erstklassigen Expertenteam zusammen. Patrick Dubois (55 Jahre), mit mehr als 20 Jahren Expertise für Underwritingrisiken, Emmanuel Durosseau (40 Jahre), Experte für Retrozession und Modellierung von Cat-Risiken mit über 16 Jahren Berufserfahrungen in der Rückversicherung (Aktuariat, Underwriting) und Eric Lecœur (38 Jahre), Chief Actuary mit über 15 Jahren Berufserfahrung.

Das Group Risk Management (GRM) steuert das Enterprise Risk Management und zielt auf ein integriertes Risikomanagement innerhalb der Organisation ab. Ihm obliegen folgende Aufgaben:

- Festlegung und Kontrolle der Underwritingregeln für Risiken,
- Kontrolle der Exponierung der Gruppe gegenüber Katastrophenrisiken (Kapazitäten und Kumule),
- Festlegung der maximalen Risikoexponierung,
- Leitlinien des Risikoschutzes der Gruppe und optimale Umsetzungsmöglichkeiten dieses Schutzes (Retrozession, Securitisation).

Ferner wird das Group Risk Management in den verschiedenen Einheiten der Gruppe durch die Risk Officer weitergeführt, die für die konkrete Umsetzung des



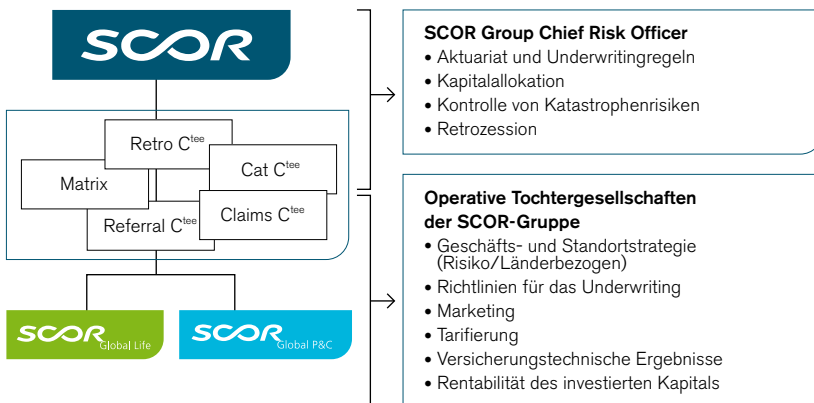
Risikomanagements auf sämtlichen Ebenen der Organisation sorgen.

Der Group Chief Risk Officer ist für eine Festlegung der Höhe der Rückstellungen auf vierteljährlicher Basis zuständig und leitet jedes Jahr zusammen mit internen und externen Aktuaren das Verfahren zur Zertifizierung einer angemessenen Höhe der Rückstellungen ein. Die Verantwortlichkeiten des Group Chief Risk Officers hinsichtlich der Bildung von Rückstellungen umfassen das Rückversicherungsgeschäft sowohl im Bereich Nicht-Leben als auch im Bereich Leben.

Die Gruppe bildet ihre Rückstellungen nach Vertragsart, um den „at ultimate“ eingeschätzten Verpflichtungen für eingetretene oder noch nicht gemeldete Schäden nachkommen zu können. Da man die Rückstellungen anhand von Einschätzungen tatsächlich eintretender Schäden bestimmt, werden sie das ganze Jahr über den aktuellsten Informationen entsprechend revidiert. Der Chief Actuary (leitender Aktuar der Gruppe), der dem

Chief Risk Officer direkt unterstellt ist, führt eine zentrale Kontrolle der Methoden, Tools und Berechnungen der Schadenrückstellungen für sämtliche Rückversicherungstätigkeiten durch. Er setzt die Standardmethoden zur Bestimmung der Schadenrückstellungen für die gesamte Gruppe um und prüft gemeinsam mit internen und eventuell externen Aktuaren die Kohärenz der Rückstellungen innerhalb der Gruppe. Die Rückstellungen für das Nicht-Lebengeschäft in den USA und die Rückstellungen für das Run-Off-Unternehmen CRP werden zusätzlich zur internen Prüfung und die der Rechnungsprüfer einmal im Jahr in einer spezifischen, von unabhängigen Aktuaren durchgeführten Studie geprüft.

Die Abteilung Risikokontrolle berücksichtigt zur Bestimmung der Höhe der Rückstellungen mehrere Elemente, unter anderem Informationen der Zedenten, historische Trends – z.B. Grundmuster von Rückstellungen, durchschnittliche Anzahl der zur Erstattung anstehenden Schäden und das Produktspektrum –, interne Analysemethoden firmeneigener Erfahrungen anhand konkreter Fälle, aktuelle rechtliche Interpretationen bezüglich Deckungen und Verpflichtungen, sowie aktuelle wirtschaftliche Bedingungen. Schließlich vereinigen fünf Liaison Committees (Referral Committee, Large Claims Committee, Ausschuss für Retrozession, Ausschuss Katastrophenrisiken und Matrix Liaison Group) operative und funktionale Leiter des Group Risk Managements. Unter der Federführung des Chief Risk Officers verfolgen sie bei regelmäßigen Treffen die Risikoentwicklung, sorgen für eine angemessene und umfassende Weitergabe von Informa-



tionen sowie für ein standardmäßiges Reporting des Risikomanagements. Die Ausschüsse „Retrozession“ und „Katastrophenrisiken“ des Group Risk Managements sind auf direkte Weise am Kapitalschutz und der Festlegung der Kapazitäten beteiligt. Der Schutz des Aktienkapitals der Gruppe wird in erster Linie durch die ständige Analyse ihrer Exponierung gegenüber Naturkatastrophenrisiken, insbesondere Sturmrisiken in Europa, Erdbebenrisiken in Japan und in geringerem Ausmaß Hurrikanrisiken in den USA sowie Erdbeben in Europa (insbesondere in Portugal, Griechenland und der Türkei) umgesetzt. Die Retrozessionsverträge „Property XS Cat“ sind das wichtigste Mittel zum Schutz der Gruppe vor solchen Risiken. Sie sind 2006 durch die Platzierung einer Katastrophenanleihe („Cat-Bond“) für das Geschäftsjahr 2007 ergänzt worden.

In der Personenrückversicherung werden regelmäßig Studien zur Bewertung unserer Katastrophenexponierungen anhand von Szenarien in den vom Group Risk Management als Kumulzonen angesehenen Regionen durchgeführt. Ferner legte SCOR 2006 ein besonderes Augenmerk auf die Erstellung möglicher Szenarien infolge einer Ausbreitung der Vogelgrippe und deren Auswirkungen auf das Portfolio in der Lebensrückversicherung sowie auf die anderen Geschäftsfelder, z.B. Unternehmensrisiken im Bereich P&C und die aus unserem Aktienportfolio entstehenden Exponierungen.

Referral Committee

Die von der Abteilung Risikokontrolle der Gruppe festgelegten Richtlinien für das Underwriting erläutern die Underwritingkapazitäten, die jeder Einheit für die verschiedenen Geschäftsfelder zugeteilt werden und geben klare Underwritingregeln vor, die von ihnen einzuhalten sind. Von der Abteilung für Risikokontrolle durchgeführte Recherchen über Risikowentwicklungen (z.B. in der Haftpflicht), rechtliche- oder Hypothesenänderungen

zur Häufigkeit bestimmter Katastrophenrisiken können zur Umgestaltung dieser Richtlinien führen. Des Weiteren verfügt SCOR seit mehreren Jahren über Tools, die neue Risiken erkennen und diese daher so früh wie möglich in den Underwritingprozess mit einbeziehen.

Innerhalb der Abteilung Risikokontrolle der Gruppe aktualisiert die Underwritingabteilung für das Vertragsgeschäft Nicht-Leben die Underwritingrichtlinien. Die Aktuariatsabteilung stellt die Regeln hinsichtlich Tarifierungsmethoden und -tools auf.

Ein Modell zur Bestimmung des zur Umsetzung der Underwritingpolitik notwendigen Kapitals fällt ebenfalls in den Aufgabenbereich der Abteilung Risikokontrolle der Gruppe. Das Eigenkapital wird in sämtlichen Geschäftssparten eingesetzt und ist die Referenz für Festlegung und Kontrolle der erwarteten Ertragsfähigkeit der jeweiligen Sparte.

Rückversicherungsgeschäft, das diesen Vorgaben nicht entsprechen sollte, unterliegt spezifischen Autorisierungsverfahren.

Ein praxisgerechtes Verfahren unter Aufsicht der Abteilung Risikokontrolle der Gruppe ermöglicht eine fallspezifische Entscheidungsfindung und die eventuelle Integrierung von Bedingungen, unter Berücksichtigung der Ansichten der betroffenen Einheiten innerhalb des Referral Committees. 2003 wurden dem Referral Committee 52 Fälle zur Entscheidungsfindung vorgelegt, 2004 waren es 140, 2005 160 und 2006 190.

Large Claims Committee

Aufgabe des Group Large Claims Committee ist die Prüfung und das effiziente Management von Großschäden bzw. Schäden, die zu einem Rechtsstreit führen könnten, sowie das Legal Risk Management. Dieser Ausschuss tagt monatlich unter Vorsitz des Chief Opera-

ting Officer. Er ermöglicht ein homogenes Management sämtlicher Schadenfälle und die Berücksichtigung von Analyse- und Kostenrechnungsverfahren für entstandene Schäden sowie ein regelmäßiges Reporting, wodurch der Verlauf eines Rechtsstreits und die Entwicklung der rechtlichen Risiken, denen die Gruppe ausgesetzt ist, effizient gehandhabt und gemanagt werden kann. Schließlich ist das Large Claims Committee für Haftungsablösungen (Commutations) von Risiken und ihren Einfluss auf das Konzernergebnis und das Risikomanagement zuständig.

Retrocession Security Committee

SCOR richtet ein besonderes Augenmerk auf die Wahl ihrer Retrozessionäre. Entscheidend sind hierbei ihre Finanzkraft und die Fähigkeit, ihren Verpflichtungen bei schwerwiegenden Schadenereignissen – insbesondere Klima- oder Erdbebenkatastrophen- nachzukommen und folglich die Kapitalbasis der Gruppe zu schützen. Dazu ist 2006 ein Ausschuss für Retrozession ins Leben gerufen worden. Seine Aufgabe ist die Wahl der Retrozessionäre und die Überwachung ihrer Finanzkraft. Der Ausschuss tagt regelmäßig zur Entscheidung über die im Falle einer schwindenden Finanzkraft des Retrozessionärs zu ergreifenden Maßnahmen und arbeitet mit verschiedenen hypothetischen Szenarien. Zu solchen Maßnahmen gehören unter anderem Commutations oder Collateralisations der Haftungen. Die Überwachung stützt sich auf Informationen aus Sicherheitsausschüssen von Brokern, Berichte von Ratingagenturen und die von SCOR selbst durchgeführten Analysen. Die Sicherheit des Deckungsprogramms der Gruppe wird daher im Hinblick auf einen äußerst selektiven Ansatz bezüglich des Ratings der Retrozessionäre der Gruppe, der Geschäftsbeziehungen zwischen SCOR und ihren Retrozessionären und den Marktentwicklungen im Vergleich mit den Entwicklungen des Vertragsportfolios der SCOR untersucht.

DIE WICHTIGSTEN MIT EQE ÜBEWACHTEN KUMULRISIKEN ENDE 2006

Süd- und Mittelamerika	<ul style="list-style-type: none"> • Erdbeben (Chile, Ecuador, Kolumbien, Mexiko, Peru, Venezuela)
Asien	<ul style="list-style-type: none"> • Erdbeben (Australien, Japan, Neuseeland, Taiwan) • Stürme (Australien, Japan, Korea, Neuseeland)
Kanada	<ul style="list-style-type: none"> • Erdbeben
Karibik	<ul style="list-style-type: none"> • Stürme
USA	<ul style="list-style-type: none"> • Erdbeben • Hurrikane • Tornados/Hagel • Winterstürme
Europa	<ul style="list-style-type: none"> • Erdbeben (Griechenland, Italien, Portugal, Schweiz, Spanien, Tschechien) • Stürme (Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Irland, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Schweden)
Nahost	<ul style="list-style-type: none"> • Erdbeben (Israel, Türkei)

Das Retrozessionsprogramm 2007 der Gruppe ist Ende 2006 in einem relativ unflexiblen Rückversicherungsmarkt erneuert worden. Die Erneuerungsrunde ist positiv verlaufen und die Gesamtdeckungen konnten mittels einer Reallokation der Kapazitäten je nach Entwicklung von Risiken und Exponierungen der Gruppe auf dem gleichen Niveau gehalten werden. Dieses Programm ist durch die Platzierung eines Cat-Bonds ergänzt worden, der der Gruppe im Falle eines zweiten schwerwiegenden Katastropheneignisses eine Deckung in Höhe von 120 Millionen EUR bietet.

„Cat“ Committee

Die Modellierungsplattform der SCOR ist in den vergangenen Jahren hinsichtlich der Analyse von Katastrophenrisiken erheblich verstärkt worden. Nachdem lange Zeit ein von der Gruppe entwickeltes System (SERN) zur Simulation des möglichen Maximalverlusts infolge eines Erdbebens benutzt wurde, stützt sich die Modellierung der größten Exponierungen der SCOR heute auf ein achtköpfiges Expertenteam, das mit den marktüblichen Systemen arbeitet: In erster Linie EQE-CAT Inc (EQE) und RMS (für welches SCOR im November 2006 eine Lizenz für Kanada, die USA und die Karibik

erworben hat), Remetrica sowie externe Modellierungssysteme für bestimmte Regionen.

Diese Modelle haben bei der Strukturierung der von der Gruppe im Dezember 2006 erfolgreich platzierten Katastrophenanleihe als Referenzmodelle gedient. (siehe S.38, 21/12). Durch sie konnte eine Evaluierungsplattform für über 140 Exponierungen der Gruppe (Stürme, Überschwemmungen, Erdbeben) in 88 Ländern gebildet werden. Die entsprechenden Daten werden direkt an die Software Omega weitergeleitet, in welcher sämtliche Daten aus der Geschäftstätigkeit in der Schaden-Unfallrückversicherung der Gruppe zentral zusammenlaufen.

Die Zentralisierung der Informationen innerhalb des Ausschusses für Katastrophenrisiken ermöglicht eine optimales und dynamisches Management unserer Kapazitäten. Darüber hinaus können wir bei Entscheidungen bezüglich des Preis/Risikoverhältnisses Reaktionsfähigkeit beweisen und eine dynamische Reallokation unserer Kapazitäten vornehmen. Der Ausschuss für Katastrophenrisiken kann auch eine Reduzierung der Exponierungszonen beschließen, wenn die Tarifierung der Cat-Risiken als ungenügend beurteilt wird. Unter Berücksichtigung der

Kapazitätenforderungen der operativen Einheiten und mit einer maßvollen Bereitschaft zur Risikoübernahme schlägt der Ausschuss für Katastrophenrisiken einen Retrozessionsplan vor, der dem Risikoausschuss und dem Verwaltungsrat der SCOR vorgelegt wird, um auch auf höchster Unternehmensebene darzulegen, woraus die Exponierungen der Kapitalbasis der SCOR bestehen und welche Schutz- und Deckungssysteme zum Einsatz kommen. Ein einwandfreies Management dieser Exponierung gehört zu den Prioritäten des Verwaltungsrats und des Executive Committees der Gruppe.

TOOLS UND MODELLIERUNGSFÄHIGKEITEN

Die ständige Weiterentwicklung und optimale Nutzung der Datensysteme zur Modellierung von Risiken und als Support für das Underwriting sind für das Group Risk Management, in enger Zusammenarbeit mit der IT-Abteilung, von wesentlicher Bedeutung. Diesbezüglich konnten in den vergangenen Monaten bedeutende Fortschritte erzielt werden.

2006 sind Matrix (siehe unten), ResQ (EMB), Tools zur Analyse der IBNR und Igloo (EMB -Tool für Dynamic Solvency Testing) implementiert worden. Des Weiteren bereitet sich SCOR aktiv auf den Übergang zu Solvency II vor und hat dafür ein Tool zur dynamischen Finanzanalyse (Dynamic Financial Analysis – DFA) entwickelt. Das DFA-Modell wird sämtliche Risiken, denen die Gruppe ausgesetzt ist, berücksichtigen. Konkret umfasst es z.B. das Aktienkapitalmodell der SCOR Global Life, aber auch Modelle zur Simulation von Katastrophenrisiken.

Dieses Modell weist folgende Eigenschaften auf:

- Es ist stochastisch: Zusätzlich zur Simulation zahlreicher Szenarien werden Wahrscheinlichkeitsrechnungen mit relevanten Vertrauensbereichen genutzt werden,
- Es ist holistisch: Das Modell wird die verschiedenen potentiellen Risiken und die eventuellen Korrelationen beinhalten.

Mit der ständigen Verbesserung dieser Analysemodelle beabsichtigt die Gruppe, ihre Exponierungen zu reduzieren, die Resistenz sämtlicher Geschäftstätigkeiten der Gruppe gegenüber schweren externen Schadenereignissen besser auszutesten und ihre Risiken dementsprechend anzupassen. Das wird zu einem noch größeren Maß an dynamischem und integriertem Risikomanagement führen. Das entwicklungsfähige DFA-Modell wird insbesondere eine bessere Quantifizierung des Diversifizierungsfaktors ermöglichen, was für eine Optimierung der Kapitalkosten der Gruppe sowie zur Bestimmung ihrer Solvabilität (Capital Adequacy Ratio) unerlässlich ist und aus welcher SCOR angesichts gleichmäßig verteilter Geschäftstätigkeiten in der Lebens- bzw. Nicht-Lebenrückversicherung sowie einer weltweiten Risikostreuung Nutzen ziehen kann. Schließlich wird das DFA-Modell der SCOR zurzeit mit dem Ziel entwickelt, die Kapitalallokation der Gruppe so zu positionieren, dass die größtmöglichen Vorteile aus den zukünftigen Solvency II Vorschriften gezogen und das Rating der Gruppe weiterhin verbessert werden kann.

All diese Investitionen sollen den globalen stochastischen Ansatz zur Überwachung und Analyse der Verpflichtungen der Gruppe zu einer Referenz für Management, Exponierung, Allokation und Schutz des Aktienkapitals der Gruppe im Rahmen des Enterprise Risk Managements machen.

Matrix

Matrix ist ein von SCOR entwickeltes globales Tarifierungssystem für das Vertragsgeschäft in der Schaden-Unfallrückversicherung. Das seit 2005 verwendete Tool ist 2006 auf fast allen Märkten für Vertragsrückversicherung der SCOR Global P&C eingeführt worden. Matrix ermöglicht einerseits die Tarifierung nicht-proportionaler Vertragsrückversicherung mit einer Schadenerfahrungs- und einer Schadenhäufigkeit/ Schadenaufwandmethode für das Short-Tail-Geschäft und andererseits, für nicht-proportiona-

les Long-Tail-Geschäft, eine Schadenerfahrung/Burning Cost-Methode. Matrix berechnet die zur Festlegung der Bruttoprämie notwendige technische Rate des Risikos (Nettoprämie).

Sämtliche Quotierungen folgen einem logischen Schema, von der Eingabe der Zedentendaten bis hin zu den Berechnungen, die bei zwischenzeitlich veränderten Bedingungen eventuell zu erneuern sind.

Matrix ist ein konzerninternes Programm, dessen Parametrierung von der Aktuariats- und der IT-Abteilung der Gruppe koordiniert wird, wobei der Ausschuss Matrix Liaison Group für eine Standardisierung der aktuariellen Berechnungsmethoden auf Gruppenebene sorgt. Zu den Parametern gehören insbesondere die Rentabilität des Kapitals, das den einzelnen Verträgen jeweils zugewiesen wird.

Die weitläufige Verwendung von Matrix ermöglicht den optimalen Zugang und die effiziente Verbreitung von Information, mehr Sicherheit bei der Quotierung der Verträge sowie eine einwandfreie Rückverfolgbarkeit der Ergebnisse. Des Weiteren werden fortlaufende Kontrollen sowie die in den Underwritingteams üblichen Peer Reviews vereinfacht.

Mit Matrix verfügt SCOR also über ein einzigartiges Tool, das ihr durch genaue Informationen über die aktuellen Entwicklungen der risiko- bzw. marktspezifischen Tarifierungsbedingungen ein effizienteres Zyklusmanagement ermöglicht.

Für das Lebensrückversicherungsgeschäft zielt das IRIS-Projekt, technische Grundlage und zentrales Referenzsystem für sämtliche aktuarielle Studien und die dafür verwendeten Elemente (technische Parameter, Sterbetafeln, usw.), wie auch Matrix auf die Standardisierung und Rückverfolgbarkeit der Underwritingtätigkeiten ab.

Grundsätzlich nimmt die IT für SCOR eine entscheidende Stellung ein. Daher

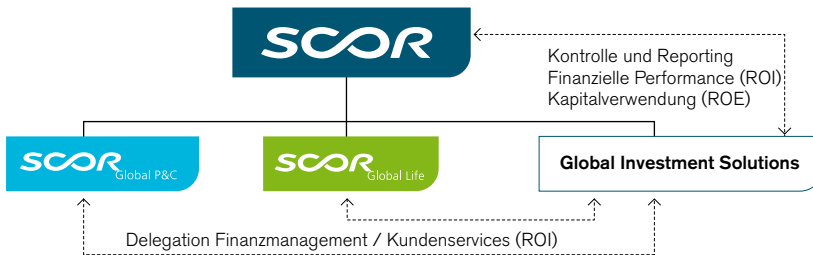
hat SCOR ein globales und integriertes Informationssystem entwickelt, das die Kontrolle von Underwritingtätigkeiten, (allgemeiner, technischer, konsolidierter) Buchhaltung, Finanzmanagement und Kundenbeziehungen ermöglicht. Ein leitender Mitarbeiter ist für sämtliche Fragestellungen bezüglich der IT-Sicherheit zuständig. Des Weiteren werden regelmäßige Revisionen und Verfahren für IT-Sicherheit durchgeführt. Ein Notfallplan für Netzwerkzusammenbrüche ist festgelegt worden und sieht unter anderem eine zentrale Speicherstelle außerhalb des Hauptsitzes der SCOR vor. SCOR arbeitet seit 2005 an der Verbesserung ihrer Kontrollverfahren und stützt sich auf das IT-Prozessmodell COBIT (Control objectives for information and technology), um die in zwölf Hauptprozesse auf gegliederten Risiken bezüglich Programmentwicklungen, Programmänderungen sowie Nutzung und Zugang zu den Datenprogrammen einzuteilen.

ASSET- UND FINANZRISIKOMANAGEMENT

Das Enterprise Risk Management der SCOR-Gruppe und insbesondere das Asset- und Finanzrisikomanagement stützt sich zur Weiterentwicklung und Formalisierung interner Kontrollverfahren in erster Linie auf den COSO-Leitfaden. Die drei globalen Hauptziele, die durch die Einführung dieses Modells im Laufe der Zeit erreicht werden sollen, sind eine höhere operative Effizienz und größeren Schutz der Aktiva sowie die Veröffentlichung von Zahlen, die eine vertrauenswürdige Darstellung von Finanzsituation und Verpflichtungen der Gesellschaft abgeben.

Asset Management: SCOR Global Investment Solutions

Das Asset Management wird von der SCOR-Gruppe im Hinblick auf das Enterprise Risk Management als eines der drei Geschäftsfelder angesehen. Es unterscheidet sich von den operativen



Einheiten dadurch, dass es ebendiesen Einheiten ein maßgeschneidertes, dem Risikoprofil der Portfolios der beiden Tochtergesellschaften SCOR Global Life und SCOR Global P&C angepasstes Asset Management zur Verfügung stellt.

Diese Organisation ermöglicht eine globale Definition des Investmentumfelds sowie die strategische Allokation der Aktiva der SCOR-Gruppe, ergänzt durch die Kontrolle und Nachverfolgung der erreichten Performance.

Das Finanzmanagement richtet die Aufspaltung der Aktiva demnach nicht nach Tochtergesellschaften, sondern jeweils homogenen Passivpositionen (Geschäftsart, Duration, Sensibilität, Profil der Cash-Flows,...). Darüber hinaus ermöglicht es auf die „internen

Kunden“ (die Rückversicherungseinheiten) von Global Investment Solutions ausgerichtetes Reporting, Rechnungswesen und Controlling und letztlich eine zuverlässige und fristgemäße Finanzkommunikation.

Für das im Rahmen des Enterprise Risk Management eingesetzte Asset Risk Management ist auf Ebene der Investmentabteilung die Zentralisierung folgender Punkte notwendig:

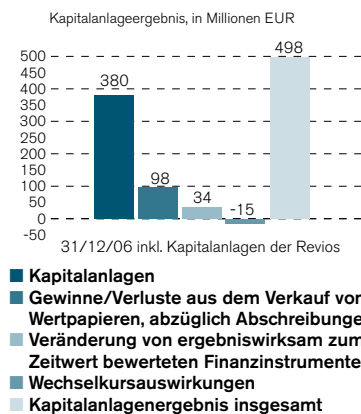
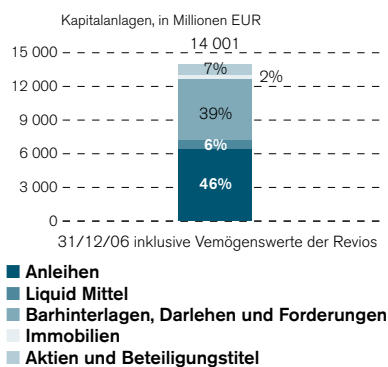
- Grundlegende und strategische Aufgaben des Asset Managements,
- Strategisch und taktisch sinnvolle Allokation der Aktiva, den homogenen Passivpositionen entsprechend,
- Festlegung der Benchmarks nach den Aktivpositionen zur besseren Einschätzung der Wertschöpfung und Performancebewertung,

- Gegebenenfalls die Beauftragung externer Dienstleister,
- Normen, Verfahren und Leitlinien für Investment-, Wertsteigerungs- und Rechnungslegungspolitik,
- Finanzreporting, Planung und Steuerung des Kapitalanlageergebnisses.

Diese Aufgaben obliegen dem „Investmentausschuss“, unter Vorsitz des CEO und sind dem Rechnungsprüfungs- und Revisionsausschuss sowie dem Verwaltungsrat unterstellt.

Im Rahmen einer ständigen Verbesserung des Asset- und Finanzrisikomanagements der Gruppe hat die Investmentabteilung gemeinsam mit der IT-Abteilung die Schaffung einer zentralen, globalen und in Echtzeit aktualisierten Datenbank initiiert, die die Umsetzung von Exponierungskontrolle und Performancemessung in Echtzeit und den laufenden Veränderungen der Aktivastruktur der Gruppe entsprechend ermöglicht. Diese Datenbank wird insbesondere als Unterstützung bei der Analyse von Portfolios, bei „Sensibilitätstests“ für sämtliche Aktivpositionen und zur genauen Projizierung von Cash-Flows, die das Kapitalanlageergebnis bestimmen, genutzt.

SCOR: DYNAMISCHES UND SINNVOLLES ASSET MANAGEMENT



KAPITALRENDITE (ROI) BELÄUFT SICH 2006 AUF 4,6%

Millionen EUR	31/12/06 inkl. Revisos
Kapitalanlagen (Mittelwert Berichtsperiode)	10 155
In %	
Kapitalanlageerträge	3,8%
Nettogewinne/verluste aus Kapitalanlagen	1,0%
Wechselkursauswirkungen	(0,2%)
Veränderung „FVI“ (1)	0,3%
Allgemeine Verwaltungskosten	(0,3%)
Return on Investment	4,6%

(1) „FVI“: ergebniswirksam zum Zeitwert bewertet.

Finanzrisikomanagement

Die Geschäftsbuchhaltung der Tochterfirmen der SCOR besteht aus zwei untergeordneten Buchhaltungsformen: Die technische Buchhaltung der Rückversicherung (Prämien, Schäden, Provisionen, technische Rückstellungen) und die Buchhaltung für bewegliches Vermögen (börsenfähige Wertpapiere, Bankguthaben, Finanzerträge- und aufwendungen).

In den Tochtergesellschaften werden regelmäßig Kontrollen der Rückversicherungsbuchhaltung durchgeführt. Diese können automatisch, systematisch oder kohärent sein bzw. durch Stichproben erfolgen. Durchgeführt werden sie von den Buchhaltungsteams in den Tochtergesellschaften, wobei sie gruppeninterne, aber auch spezifische Tools verwenden. Die vierteljährlich herausgegebenen Berichte werden ebenfalls spezifischen Kontrollverfahren unterzogen.

Die versicherungstechnischen Ergebnisse der Rückversicherung werden vierteljährlich von der Finanzabteilung der Gruppe geprüft und anschließend den Analysen der Kontrolleinheiten der Rückversicherung und der Aktuariatsabteilung der Gruppe gegenübergestellt. Des Weiteren werden für jeden Markt bzw. jede Tochtergesellschaft die versicherungstechnischen Ergebnisse vierteljährlich präsentiert. Diese „Quarterly Business Reviews“ ermöglichen eine normgerechte und systematische Präsentation sowie einen analytischen Austausch in Ergänzung zum Finanzreporting.

Die Kontrolle von börsenfähigen Wertpapieren und Geldbestand ist zur Risikoeingrenzung diversen Verfahren unterstellt. Die verwendeten IT-Systeme liefern Informationen für Prüfverfahren der getätigten Transaktionen und verfügen zudem über automatische Alarmsysteme. In bestimmten Einheiten werden externe Dienstleister mit den Buchungstätigkeiten beauftragt. Anschließend finden Kontrollen zur

Gewährleistung der einwandfreien Integration der Rechnungslegungsdaten und der Kohärenz der Zahlen statt.

Zur Eingrenzung des Betrugsrisikos wird das Prinzip der Trennung von Zahlungsanweisungen- und Zahlungsfunktionen (Schadenfälle, Rechnungen,...) angewandt. Des Weiteren finden Systeme für gesicherte Zahlung zur Reduzierung des Risikos der Unterschlagung durch Dritte allgemeine Verwendung.

- Die Finanzabteilung der Gruppe ist für die Konsolidierung zuständig. Dieses Verfahren wird durch eine Reihe systematischer Kontrollen begleitet, die auf verlässliche und gut dokumentierte Informationen zur finanziellen Situation der Gruppe auf vierteljährlicher Basis abzielt. Diese Kontrolle wird für sämtliche Einheiten durch die Verwendung von Software für die allgemeine und die konsolidierte Buchhaltung ermöglicht:

- Verwendung eines einzigen Tools innerhalb der Gruppe zur Eingrenzung von Dateneingaben und Fehlerrisiken,
- Automatische und standardisierte Kontrollen in sämtlichen Konzerneinheiten,
- Mindestens zwei Kontrollebenen zur Gewährleistung von Kohärenz und Vollständigkeit der Reporting Packages,
- Dokumentation über Bilanzänderungen zu Konsolidierungszwecken,
- Letzte Überprüfung der Buchungen und ihrer Auswirkungen auf Konzernergebnis und -rücklagen.

Darüber hinaus integriert die Finanzabteilung der Gruppe in Zusammenarbeit mit Consultingunternehmen und den Rechnungsprüfern der Gruppe sämtliche Änderungen des rechtlichen Rahmens bzw. der buchhalterischen Normen.

HUMAN CAPITAL MANAGEMENT

Das Risikomanagement ist in vielerlei Hinsicht ein ganzheitlicher Aspekt des weltweiten Personalmanagements.

- Das Risikomanagement ist für die Bewertung der Leistungen der Mitarbeiter innerhalb des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung, da die Berücksichtigung der Kontrollstandards bei der jährlichen Mitarbeiterbewertung eine Rolle spielt.

SCOR setzt sich in besonderem Maß für die Weiterbildung ihrer Mitarbeiter und Führungskräfte ein. Zur Gewährleistung der Beherrschung und Verwendung neuer Verfahren zur Risikokontrolle und neuer Tools (z.B. Matrix) werden spezifische Module zur Weiterbildung sämtlicher Mitarbeiter eingesetzt.

Angesichts immer komplexer werdenden Spitzenrisiken organisieren „Practice Leaders“ regelmäßig Seminare zur Sicherstellung einer optimalen Verbreitung von Best Practices im Underwriting. Dieses Knowledge Management ist ebenfalls fester Bestandteil der jährlichen Bewertung der Performance von Top-Mitarbeitern der Gruppe.

Zur Gewährleistung eines in sämtlichen Niederlassungen der Gruppe homogenen Knowledge- und Risikomanagements engagiert sich SCOR ebenfalls für die aktive Förderung internationaler Mobilität. Dementsprechend haben 2006 rund zwanzig erfahrene Mitarbeiter ihre Stelle innerhalb der weltweiten Tochtergesellschaften und Niederlassungen der Gruppe gewechselt.

- SCOR führt eine Personalpolitik, die besonderen Wert auf Expertise und exzellente Leistungen legt und das Know-how sowie die Kenntnisse sämtlicher Mitarbeiter im Unternehmen halten möchte. Diese Politik stützt sich in erster Linie auf eine besondere Anerkennung der individuellen Leistungen, ein individuelles Karrieremanagement und die Förderung des Entwicklungspotentials eines jeden Mitarbeiters.

Anfang 2006 hat das Executive Committee eine neue Struktur eingeführt, um

die Top-Mitarbeiter innerhalb der Gruppe zu echten Partnern zu machen. Diese „Partnership“ hat zwei Zielsetzungen: (i) Förderung eines effizienten und partizipativen Knowledge Managements, das einen Austausch der Best Practices und die Weitergabe von Informationen gewährleistet und (ii) Förderung der durch die wichtigsten Mitarbeiter der Gruppe den SCOR-Aktionären erbrachte Wertschöpfung mittels Aktienzuteilungen und Ausgabe von Aktienoptionen an sämtliche „Partner“. Diese Politik zielt auf den Aufbau von langfristigen Kapitalbeteiligungen durch Belegschaftsaktien ab, was für ein Rückversicherungsunternehmen besonders relevant ist, da es sich vor allem auf die technische Expertise und Spitzenkompetenzen sämtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stützt. 2006 sind rund 200 Top-Führungskräfte an der SCOR Partnership beteiligt, die durch eine kohärente und homogene Struktur des Top-Managements ein Motivations- und Mitarbeiterbindungsinstrument für Führungskräfte und Mitarbeiter mit großem Potenzial darstellt. Die Partnerships sind dem jeweiligen Verantwortungslevel entsprechend in drei Kategorien aufgeteilt (Senior Global Partner, Global Partner und Associate Partner).

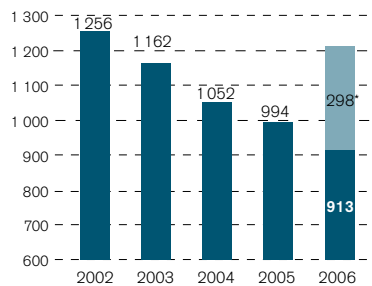
Schließlich stützt sich das „*Human Capital Management*“ der SCOR im Hinblick auf ihre zukünftige Entwicklung nicht nur auf eine individuelle Politik zur Entdeckung und Bindung von Talenten, sondern auch auf die Forschung und die Einstellung der Leader von morgen. Dementsprechend beabsichtigt SCOR, als Arbeitgeber zu einer Referenz zu werden und durch eine zielgerichtete Einstellungspolitik und Partnerschaften mit Universitäten und grandes écoles die besten Profile für die strategischen Kompetenzbereiche in die Gruppe zu holen.

**PERSONALVERTEILUNG 2006
NACH REGIONEN**



■ Frankreich	39%
■ Nordamerika	19%
■ Asien-Pazifik	19%
■ Europa (ohne Frankreich)	18%
■ Übrige Welt	5%

**PERSONALENTWICKLUNG
SEIT 2002**



* Ehemalige Mitarbeiter der Revios.

Detaillierte Informationen zu sämtlichen internen Kontrollverfahren sind im beiliegenden Konzernbericht, insbesondere im „Bericht des CEO zur internen Kontrolle“, aufgeführt.

SCOR UND NACHHALTIGKEIT

Starkes Engagement für nachhaltige Entwicklung

Nachhaltigkeit ist für Tätigkeiten in der Rückversicherung, wie sie von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SCOR-Gruppe aufgefasst werden, von grundlegender Bedeutung. Die Beständigkeit des Unternehmens, der langfristige Schutz seiner Kapitalbasis, die Solidität seiner Bilanz und die sinnvolle Analyse zukünftiger Risiken bilden die Grundpfeiler des finanziellen Schutzes, den die Gruppe ihren Kunden – Versicherern und Großunternehmen – bietet. Die Nachhaltigkeit unseres Geschäfts ist also kein Zufallsprodukt, sondern entspricht einem bewussten, aus unseren Geschäftstätigkeiten logisch hervorgehenden Engagement.

Die Gruppe stützt ihre Geschäftsbeziehungen auf langfristige Partnerschaften mit ihren Kunden, reagiert schon im Vorhinein auf die Rückversicherungsnachfrage und entwickelt maßgeschneiderte Produkte für den Deckungsbedarf sowie den Erhalt der langfristigen Finanzkraft der Kunden. Angesichts der teilweise durch Zyklen bestimmten Rückversicherungsmärkte ist dieses Geschäftsverhalten von maßgebender Bedeutung. Unseren Kunden gegenüber möchten wir deutlich zu verstehen geben, dass sie sich ungeachtet der zyklischen Schwankungen fest auf uns verlassen können.

Mit dieser Einstellung schaffen wir einen weiteren, in der Rückversicherung unverzichtbaren Wert: Vertrauen.

Hinsichtlich der Human Relations sowie unserer gesellschaftlichen Verantwortung engagieren wir uns seit jeher für Entwicklungsbereitschaft und Offenheit. Die Weiterführung und Modernisierung dieser Werte bestimmen das Handeln der Gruppe in diesen Bereichen, unter Berücksichtigung der finanziellen Verpflichtungen, denen sich die Gruppe bei in der Vergangenheit begegneten Schwierigkeiten stellen musste.

Wie die meisten Großkonzerne in Europa erhält SCOR regelmäßig eine detaillierte Unternehmensbewertung der Nachhaltigkeits-Ratingagentur VIGEO. Die Ergebnisse dieser Bewertung sind nachfolgend aufgeführt.

Die Anwendung des Begriffs der nachhaltigen Entwicklung auf eine Rückversicherungsgruppe wie SCOR erfordert ausführlichere Erklärungen zu den Bereichen, in denen sich die Gruppe in erster Linie engagiert hat.

SAI RESEARCH
Rating

Scor - October 2006
Sector: Insurance
Companies in panel sector: 27

vigeo
www.vigegroup.com

Environmental, social and governance performance of the company

Domains	Rating
min - / max ++	10/2006
Human Rights	=
Environment	=
Human Resources	+
Business Behaviour	-
Corporate Governance	=
Community Involvement	=

Company's performance in comparison with its sector (min — max)

Human Rights: fundamental human rights, freedom of association, non-discrimination, forced & child labor

Environment: incorporation of environmental considerations into the manufacturing and distribution of products, and into their use & disposal

Human Resources: labor relations, working conditions, health and safety, career development and training, remuneration system

Business Behaviour: relationship with clients, suppliers & sub-contractors, prevention of corruption & antitrust

Corporate Governance: board of directors, audit and internal controls, treatment of shareholders, executive remuneration

Community Involvement: impacts on local communities, contribution to social and economic development, general interest causes

The **rating** is the positioning of the company's performance compared to its sector.

- ++ the company is ranked as a leading performer in its sector
- + the company is ranked as an active performer in its sector
- = the company is ranked as an average performer in its sector
- the company is ranked as a below average performer in its sector
- the company is ranked as a poor performer in its sector

CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY RATINGS

MENSCHENRECHTE

SCOR hat einen Verhaltenskodex herausgebracht, der an sämtliche Mitarbeiter rund um den Globus verteilt wird. Dieser enthält die Grundwerte und -prinzipien der Gruppe und dient als Orientierung bei der Lösung von rechtlichen und ethischen Fragestellungen der Mitarbeiter.

Der Verhaltenskodex enthält ferner die wesentlichen Prinzipien der Nicht-Diskriminierung, die innerhalb der Gruppe weltweit berücksichtigt werden. Die Prinzipien der Chancengleichheit und Gleichberechtigung sämtlicher Mitarbeiter bilden die Grundpfeiler des Personalmanagements unseres Unternehmens. Hinsichtlich externer Kandidaten ermöglicht die Gruppe zur Garantie einer diskriminierungsfreien und auf Gleichberechtigung beruhenden Personaleinstellung anonyme Bewerbungen über ihre Internetseite.

Hinsichtlich der Gleichberechtigung von Frauen und Männern ist festzustellen, dass rund die Hälfte der Mitarbeiter Frauen sind. Des Weiteren verfügt die Gruppe über eine Betriebsvereinbarung zur Vereinfachung von Teilzeitarbeit für Mitarbeiter, die eine Stundenreduzierung wünschen. Was das Recht des Zugangs bzw. der Aufrechterhaltung der Beschäftigung von Behinderten angeht, sind bei der Instandsetzung des SCOR-Gebäudes im Jahr 2001 Gebäudezugang, Flure und Arbeitsplätze komplett neu gestaltet worden, um den Zugang für motorisch Behinderte zu vereinfachen.

Weiter enthält der Verhaltenskodex der SCOR deontologische und rechtliche Leitlinien hinsichtlich Vertraulichkeit bei der Geschäftsabwicklung, bei der Nutzung privilegierter Informationen und bezüglich der Finanzkommunikation. Angesichts der Bedeutung der IT-Nutzung wird der Verhaltenskodex der SCOR von einer IT-Charta mit den diesbezüglichen Sicherheitsmaßnahmen ergänzt. Diese Charta stellt ebenfalls den deontologischen und rechtlichen Rahmen des Schutzes beruflicher und persönlicher Informationen eines jeden Mitarbeiters sowie die Gewährleistung des Respekts der Vertraulichkeit dieser Informationen auf.

UMWELTSCHUTZ

Die Rückversicherung ist eine Branche, die prinzipiell nur auf indirekte Weise Auswirkungen auf die Umwelt hat. Die Geschäftstätigkeiten der SCOR wirken jedoch in zweierlei Hinsicht auf die Umwelt ein. Erstens sind die Einhaltung der Best Practices hinsichtlich Umweltschutz und Anwendung nationaler und internationaler Normen ein wichtiges Kriterium des Underwritings von Deckungsprodukten für große Infrastrukturprojekte oder Industriebauten. Zweitens hat SCOR in den vergangenen Monaten erhebliche Summen zur Modellierung und Analyse von Klimarisiken investiert. SCOR verstärkt damit ihre Forschungskapazitäten auf Gebieten, die weit über die bloße Tarifierung von Deckungsprodukten für Naturkatastrophen, z.B. die Folgen der Erderwärmung, die Häufigkeitsentwicklung von Naturkatastrophen wie Überschwemmungen und Hurrikane, hinausgehen.

Ferner gehört SCOR zu den Unterzeichnern des „Global Compact“. (Internationale Initiative, die Vertreter der Privatwirtschaft mit Einrichtungen der Vereinten Nationen, Arbeitnehmern und der Zivilgesellschaft zusammenbringt, um universelle Prinzipien zu fördern, die sich auf Menschenrechte, Arbeitsnormen, auf den Umweltschutz und die Korruptionsbekämpfung beziehen.)

PERSONALMANAGEMENT

Die Beziehungen zwischen Arbeitnehmern und SCOR als Arbeitgeber stützen sich auf einen intensiven Dialog mit den Arbeitnehmervertretungen. Im Rahmen der Annahme der Rechtsform einer europäischen Aktiengesellschaft und der Fusion mit Revios ist ein besonderes Verhandlungsgremium gebildet worden. Dieses Gremium setzt sich aus Mitarbeitern zusammen, die sämtliche europäische Einheiten der SCOR vertreten, sowie seit der offiziellen Intergration der Revios im November 2006 auch deren Mitarbeitervertreter. Seit Juli 2006 hat das Gremium regelmäßig getagt, um eine einvernehmliche Funktionsweise der

Societas Europaea aufzustellen und hat im März 2007 eine Einigung über Mitarbeitervertretung und Einbindung der Belegschaft in die neuen Europäischen Aktiengesellschaften erzielt.

Zu den Prinzipien des Personalmanagements der SCOR gehört die Förderung interner und internationaler Mobilität im Rahmen eines individuellen Karrieremanagements, welches sich an den persönlichen und beruflichen Ambitionen eines jeden Mitarbeiters orientiert.

Regelmäßige Fortbildungen für die gesamte Belegschaft, sowohl hinsichtlich neuer Technologien des Risikomanagements als auch zur Entwicklung von Managerkompetenzen sind für uns eine Priorität. 2006 wurden 4,59% der Personalausgaben für Personalschulungen verwendet, was weit über die rechtliche Mindestvorgabe hinausgeht und sich weiterhin stark entwickelt. SCOR bietet sämtlichen Mitarbeitern die Gelegenheit zur Weiterbildung an. Diese kann auf allen Ebenen berufsspezifisch oder allgemeiner Natur sein.

MARKTVERHALTEN

Die Besonderheit des Geschäftsansatzes der SCOR liegt, sowohl in der Schaden-Unfall- als auch der Personenrückversicherung, in langfristigen, auf gegenseitigem Vertrauen beruhenden Beziehungen. Die Mitarbeiter der SCOR sind in ihrer Geschäftstätigkeit dem Betrugsrisiko sicherlich in geringerem Maße ausgesetzt als manch andere Branchen. Jedoch kann die Rückversicherung, wie auch die Versicherung, ohne das Wissen der Underwriter zu einem finanziellen Betrugsinstrument werden. Daher mobilisiert SCOR im Rahmen des Enterprise Risk Managements Mittel und Personal für Forschung und Audits bezüglich Bestechung und Geldwäsche. SCOR organisiert regelmäßig Konferenzen, um auf diese Problematik aufmerksam zu machen bzw. ihre Kunden, insbesondere im Rahmen der Lebensversicherung, zu schulen.

UNTERNEHMENSENGAGEMENT

Mit der Verbesserung unserer finanziellen Situation möchten wir unser Unternehmensengagement noch weiter ausbauen. Hauptaspekt dieses Engagements ist die Unterstützung und Förderung der Forschung, prioritär in naturwissenschaftlichen Bereichen und insbesondere in Aktuar- und Mathematikwissenschaften mit Anwendung in der Risikoforschung. Daher hat SCOR zahlreiche Partnerschaften aufgebaut, die in nebenstehendem Schema zusammengefasst sind.

- **Partnerschaft zwischen SCOR Global Life und Universitäten zum Thema Langlebigkeit und Sterblichkeit:**

Das CERDALM (Forschung- und Entwicklungszentrum für Versicherungsprodukte im Bereich Langlebigkeit und Sterblichkeit) hat wissenschaftliche Partnerschaften mit in diesem Bereich führenden Universitäten, z.B. das Max Planck Institut in Deutschland, das INED in Frankreich und die Universität Louvain in Belgien, aufgebaut. Die wissenschaftlichen Arbeiten beschäftigen sich insbesondere mit Vorausschätzungsmethoden im Bereich Langlebigkeit, die für das Deckungsangebot der Leibrentenportfolios unerlässlich sind; relationalen Methoden, die eine Verknüpfung von Sterblichkeitskurven zweier verschiedener Bevölkerungen ermöglichen sowie dem Volatilitätsrisiko bei der Zeichnung von Lebensversicherungspolizen und das Risiko von Sterblichkeitsverlusten, mit einer Anwendung für Securitisationstransaktionen.

- **Partnerschaft zwischen SCOR Global Life und dem INSERM (PAQUID-Team) zum Thema Pflegerisiko**

Das CIRDAD (Internationales Forschung- und Entwicklungszentrum für Versicherungsprodukte im Bereich Pflegebedürftigkeit) arbeitet mit dem für die PAQUID-Studie verantwortlichen Team des INSERM zusammen. Die PAQUID-Studie ist eine in Europa einzigartige Informationsquelle, die sich für die Bedürfnisse der Versicherer als äußerst relevant erweist. Diese Studie stützt sich auf eine longitudinale Erhebung, deren Hauptziel

die Erforschung der zerebralen und funktionalen Alterung ist. Die zwei wesentlichen Forschungsachsen sind einerseits die Epidemiologie und die Risikofaktoren seniler Demenz, insbesondere von Alzheimer, und andererseits die Erforschung von Autonomieverlust und Pflegebedürftigkeit ab 65 Jahren.

- **Partnerschaft zwischen SCOR Global Life und der Assmann-Stiftung für Prävention (PrevaMed GmbH) zum Thema Risiken kardiovaskulärer Krankheiten**

Die wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen SCOR Global Life (Köln) und der PrevaMed GmbH, ein Forschungsinstitut der „Assmann-Stiftung für Prävention“ (Münster) findet seit Oktober 2006 statt. Die Assmann-Stiftung verfügt über Informationen zu Risikofaktoren für Herz-Kreislauferkrankungen, die zu den weltweit umfangreichsten gehören (PROCAM-Studie: Prospective Cardiovascular Study Munster). Im Rahmen dieser Zusammenarbeit wird SCOR Global Life, exklusiver Partner der Assmann-Stiftung, von diesen Daten profitieren und sich mit den Experten der PROCAM-Studie über den Einfluss der Risikofaktoren für Herz-Kreislauferkrankungen austauschen können. Die Zusammenarbeit betrifft auch wissenschaftliche Fortschritte im Bereich der genetischen Forschung zu Herz-Kreislauferkrankungen und technische Fortschritte bei Gentests.

- **Partnerschaftsprojekt SCOR Global Life / IFRAD zur Erforschung von Alzheimer**

SCOR Global Life erwägt den Aufbau einer Partnerschaft mit der IFRAD-Stiftung (International Foundation for Research into Alzheimer's Disease) im Rahmen der Alzheimerforschung. Diese Krankheit ist der hauptsächliche Grund für den Eintritt der Pflegebedürftigkeit. Ziel der IFRAD-Stiftung ist der Aufbau einer klinischen und biologischen Datenbank zur Aktualisierung von Versuchsmodellen, die die Kenntnisse über die Krankheit vertiefen und zur Entwicklung neuartiger Therapien und Präventionsmöglichkeiten führen sollen, wobei insbesondere ein Prognosetest für diese Krankheit entwickelt werden könnte. Der

Zugang zu den Forschungsarbeiten der IFRAD-Stiftung würde SCOR Global Life eine verbesserte Risikoanalyse und Tarifierung ermöglichen.

- **Forschungszentrum Invalidität**

Dieses kürzlich gegründete Forschungszentrum beschäftigt sich mit der Analyse des Invaliditätsrisikos, ein aufgrund vielfältiger Definitionsmöglichkeiten und der Variabilität seiner Deckungsformen und seines sozialökonomischen Umfelds komplexes Risiko. Ein vielversprechender Austausch über Einschätzungsmethoden des Invaliditätsrisikos ist bereits in die Wege geleitet worden und dürfte sich durch wissenschaftliche Partnerschaften konkretisieren.

- **SCOR ist Mitgründer der Stiftung**

- **„Fondation du Risque“**

Die Stiftung „Fondation du Risque“ ist ein ehrgeiziges Projekt zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen den besten, auf Forschung im Bereich Risikomanagement spezialisierten Hochschulen und Finanzunternehmen, die für Berufe im Umgang mit Risiken führend sind. Die Projektteilnehmer sind das Centre d'Etudes Actuarielles (CEA), die Ecole Nationale de la Statistique et de l'Analyse Economique (ENSAE), die Ecole Polytechnique, die Universität Paris Dauphine und das Institut d'Economie Industrielle (IDEI, Universität Toulouse) sowie die Unternehmen, AGF, AXA, Groupama, Société Générale und SCOR.

SCOR hat beschlossen einen vom Institut d'Economie Industrielle (IDEI, Universität Toulouse) und der Universität Paris Dauphine gemeinsam geführten Forschungslehrstuhl zum Thema „Risikomärkte und Wertschöpfung“ einzurichten. Die im März 2007 eingeweihte Stiftung „Fondation du risque“ gilt als Musterbeispiel für eine Forschungspartnerschaft zwischen Universitäten und Unternehmen.

GLOSSAR UND ADRESSEN

Glossar
Adressen

59
63

Glossar

Abschlusskosten

Kosten, die im Zusammenhang mit dem Abschluss eines Versicherungsvertrags stehen, darunter Provisionen, allgemeine und Verwaltungskosten sowie weitere durch die Zeichnung anfallende Kosten.

Abwicklungsgewinn

Positive Differenz zwischen der Abwicklung des Schadens, also die Auszahlung der Schadenskosten, und der Schadensreserve, die geschätzte Schadenshöhe.

Aktuar/Versicherungsmathematiker

Spezialisten, die mit Methoden der Wahrscheinlichkeitstheorie Fragestellungen aus den Bereichen Lebens- und Nichtlebens(rück)versicherung (Schaden-Unfall) bearbeiten (Risikoeinschätzung, Berechnung von Prämien, technische und mathematische Rückstellungen).

Anfalljahr

Geschäftsjahr, in welchem ein Schaden eintritt, unabhängig vom Zeitpunkt der Schadenmeldung-, registrierungs- bzw. regulierung.

Antragsannahme

Bereiterklärung des Rückversicherer, einen Teil des vom Erstversicherer bereits gezeichneten bzw. angenommenen Risikos zu übernehmen. Aus der Sicht der Erstversicherer nennt sich diese Transaktion Zession.

Ausgleichsreserve

Rückstellungen eines (Rück-)Versicherers zum Risikoausgleich in der Zeit, insbesondere für bestimmte Katastrophenrisiken.

Beitragsüberträge

Rückstellungen zur Deckung von Schäden, die sich im Zeitraum zwischen dem Bilanzstichtag und dem Vertragsende ereignen und nicht von den Rückstellungen für unverdiente Prämien abgedeckt werden.

Best Estimates

Nach aktuariellen Methoden bestimmter Wert für zukünftige Verpflichtungen in der Lebens- und Nichtlebensversicherung, mit dem Ziel, eine negative Risikoentwicklung mit einer Wahrscheinlichkeit von 0,5 abzudecken.

Bruttoprämien/-beiträge

Beiträge, die der Rückversicherer von den Zedenten erhält. Sie stellen den Bruttoumsatz des jeweiligen Geschäftsjahres dar.

Commutation/Haftungsablösung

Ablösungsvertrag, bei dem sich Zedent und Rückversicherer aus allen Rechten und Pflichten des Vertrags entlassen.

„Décennale“

Die sogenannte «Décennale» ist eine Versicherung für Architekten und Baugesellschaften, die Haftungsansprüche für Schäden abdeckt, die durch verborgene Fehler in Neubauten, bei der Planung, beim Bau selbst oder durch verwendetes Material entstanden sind, abdeckt. In zahlreichen Ländern, darunter auch in Frankreich, ist der Abschluss einer solchen Versicherung gesetzlich verpflichtend. Der Haftungszeitraum endet üblicherweise zehn Jahre nach der Bauabnahme.

Deckungsrückstellungen

Versicherungsmathematisch ermittelte Rückstellungen für künftige Zahlungsverpflichtungen aus Versicherungsverträgen, vor allem in der Lebens-, Kranken- und Unfallversicherung.

Depot

Sicherheitsleistungen zur Deckung von Versicherungsverbindlichkeiten zwischen Erst- und Rückversicherer. Der Zinssatz für Bardepots wird generell bei der Geschäftszeichnung bestimmt. Die Vergütung von Vermögensverwaltungsdepots steht dem Rückversicherer zu.

Drittschaden

Schaden, der nicht im Vermögen des Versicherungsnehmers entstanden ist. Drittschäden sind in den Bereich der Haftpflichtversicherung einzuordnen.

Erstversicherer

Gesellschaft, die in einem direkten Vertragsverhältnis zum Versicherungsnehmer (Privatperson, Unternehmen, Organisation) steht.

Erstversicherung

Abschluss eines Versicherungsvertrags zwischen dem Versicherungsunternehmen und dem Versicherungsnehmer (Privatperson oder Unternehmen) zur Deckung eines Risikos (Waren, Dienstleistungen oder Personen). Dieser kann direkt mit dem Versicherer bzw. über einen Makler gegen Zahlung einer Provision abgeschlossen werden.

Fakultative Rückversicherung

Rückversicherung einzelner Risiken. Die fakultative Rückversicherung kommt insbesondere bei Großrisiken zur Anwendung. Sie kann sowohl proportional als auch nichtproportional sein.

Fondspolizen

Fondsgebundene Lebensversicherung, deren Versicherungssumme und Prämien auf Investmentanteile eines bestimmten Fonds lauten. Die Vertragsleistungen sind an die Wertentwicklung der Anteilheiten des Fonds gebunden.

Führender (Rück)versicherer / „Führender“

Bei der Mitversicherung verfügt der so genannte „Führende“ über den größten Anteil einer Versicherungssumme, an der sich mehrere (Rück-) Versicherer beteiligen. Das führende (Rück-) Versicherungsunternehmen bestimmt die allgemeinen Vertragsbedingungen.

Gebuchte Prämien/Beiträge

Die von den Zedenten aufgebrauchten Versicherungsbeiträge, die dem Rückversicherer zukommen. Sind diese dem Rückversicherer zum Ende des Geschäftsjahrs noch nicht zugekommen, nimmt er Schätzungen vor. Sie setzen sich aus zwei Teilen zusammen: der verdiente Anteil, der auf der Habenseite der Betriebsrechnung erscheint, und der nicht verdiente Anteil, der in den Rückstellungen der Bilanzpassiva ausgewiesen wird.

Geschäftsjahr

Zeitraum, in der Regel 12 Monate, für den die Ergebnisse eines Betriebs regelmäßig abschließend buchmäßig festgestellt werden.

Goodwill/Firmenwert/ Geschäftswert

Immaterieller Vermögenswert eines Unternehmens (strategische Marktstellung, guter Ruf ...).

Die Berechnung des Goodwill dient zur finanziellen Einschätzung eines Unternehmens und seiner Fähigkeit zur Wertschöpfung.

Gruppenversicherung

Versicherung für bestimmte Risiken (Todesfall, Unfall, Krankheit), die über einen einzigen Vertrag mehrere Personen versichert (z.B. Betriebe, Vereine).

Kalenderjahr

Jahr, in dem die Ergebnisse festgestellt werden. Aufgrund zeitlicher Verschiebungen bei der Weitergabe von Informationen stimmen die Geschäftsjahre von Zedent und Rückversicherer für eine Deckungsperiode nicht unbedingt miteinander überein. Rückversicherer wie SCOR, die ihre Ergebnisse möglichst schnell erfassen möchten, erstellen Prognosen für Zedenten, deren Ergebnisse des/der letzten Trimester(s) zum Bilanzstichtag noch nicht vorliegen.

Kombinierte Schaden-Kosten- quote/Combined Ratio

Gibt das Verhältnis zwischen Prämieinnahmen und Aufwendungen für Schäden, Verwaltung und Abschlusskosten wieder.

Kredit/Kautio

Kreditversicherung: Schutz des Lieferanten vor Verlusten aus Forderungsausfällen durch Insolvenz des Abnehmers.

Kautionsversicherung: Übernahme einer selbstschuldnerischen Bürgschaft als Haftung für eine Verpflichtung des Kunden.

Kumul

Mehrere (rück-)versicherte Risiken, die von einem Schadenereignis gleichzeitig betroffen werden können bzw. sämtliche auf ein Risiko gezeichnete Anteile.

Möglicher Maximalverlust

Schätzung des größtmöglichen Verlusts, unter Einbeziehung von Zedenten und Vertragsrahmen, hervorgerufen durch eine einmalige, ein großes geografisches Gebiet betreffende Katastrophe, z.B. ein Wirbelsturm oder ein Erdbeben von extremer Stärke, die sich normalerweise nur einmal pro Wiederkehrdauer ereignet, d.h. alle 50, 100 oder 200 Jahre.

Nettoprämie

Prämie, die dem statistisch ermittelten, vom (Rück-)Versicherer gedeckten Risiko entspricht.

Nicht-proportionale Rückversicherung

Der Rückversicherer kommt ab einem bestimmten Betrag, der so genannten Priorität, und bis zu einem im Rückversicherungsvertrag festgelegten Höchstbetrag, für einen Teil bzw. die Gesamtheit eines Schadens des Zedenten auf, wobei die Prämie vom Rückversicherer für das gesamte gedeckte Portfolio berechnet wird.

Nicht-traditionelle Rückversicherung

Ursprünglich eine Mehrbranchen- Rückversicherung mit mehrjährigen Laufzeiten, bei der eine maximale Schaden- bzw. Deckungsquote vertraglich festgelegt wurde (teilweise einschließlich eines Systems zur Gewinnbeteiligung oder einer zusätzlichen Prämie). Heute vereint sie zudem die Deckung technischer und finanzieller Erfolgsrechnungen, die Securitisation von Versicherungsrisiken, Kreditderivaten und Wetterderivaten.

Niedriger Layer der Schaden- exzedentenrückversicherung/ Working Layer

Abdeckung eines Risikos, das direkt über dem Selbstbehalt des Erstversicherers angesetzt wird. Der Rückversicherer eines niedrigen Layers in der Schadenexzedentenrückversicherung deckt das Risiko bis zu einem Höchstbetrag. Ab diesem Betrag kommt entweder ein Rückversicherer eines höheren Layers oder der Zedent selbst für entstandene Verluste auf.

Politisches Risiko

Politische oder rechtliche Ereignisse, Handlungen oder Entscheidungen, die zu Verlusten für Unternehmen führen, die Geschäfte im Ausland betreiben bzw. dort investieren.

Prämien abzüglich Retrozession

Bruttoprämien abzüglich des Prämienanteils, der in Retrozession gegeben wurde. Steht im Gegensatz zu den Bruttoprämien.

Prämien abzüglich Storno

Gebuchte Prämien eines (Rück-) Versicherers abzüglich der stornierten Prämien.

Priorität

Schadenbetrag, bei dessen Übersteigen der Rückversicherer im Falle einer Schaden- Exzedentenrückversicherung in die Haftung eintritt.

Retrozessionär

Unternehmen, das ein Risiko eines Rückversicherers übernimmt.

Risiko

Versicherte Gegenstände oder Personen.

**Rückstellungen für eingetretene versicherungsfälle/
Schadenrückstellung**

Rückstellungen für eingetretene Schadensfälle, die noch nicht abgewickelt worden sind, wobei sich die Rückversicherer auf Einschätzungen der Zedenten berufen.

Rückstellungen für unverdiente Prämien

Rückstellungen, die für jeden Versicherungsvertrag den Anteil der gebuchten Prämie des Geschäftsjahrs abdeckt, der sich auf den Zeitraum zwischen dem Bilanzstichtag und dem Vertragsende bezieht.

Rückversicherer

Unternehmen, das die Risiken anderer Versicherungsgesellschaften übernimmt.

Rückversicherung

Übernahme eines Teils bzw. des gesamten Risikoportfolios eines Versicherers durch einen Dritten (Rückversicherer), gegen Zahlung einer Prämie.

Rückversicherungsportfolio

Bestand an laufenden Rückversicherungsverträgen (Vertrags- und fakultative Rückversicherung).

Rückversicherungsprämie

Summe, die der Rückversicherer als Gegenleistung für seine Risikodeckung erhält.

Rückversicherungsprovision

Prozentsatz der Prämie, der vom Rückversicherer im Rahmen der Vertrags- oder fakultativen Rückversicherung an den Versicherer gezahlt wird. Damit beteiligt er sich an den Abschluss- und Verwaltungskosten des an ihn abgetretenen Geschäfts.

Rückversicherungsvertrag

Übereinkunft zwischen einem Erst- und einem Rückversicherer. Sie bestimmt die Bedingungen von Zession bzw. Annahme der Risiken, die unter diesen Vertrag fallen. Die Vertragsrückversicherung kann in zwei große Kategorien eingeteilt werden: Die proportionale und die nicht-proportionale Rückversicherung.

Rückversicherungszyklus

Schema, demzufolge (Rück-)Versicherungsprämien im Nichtlebensgeschäft, Erträge und Deckungsmöglichkeiten im Zeitablauf steigen und sinken.

Run Off

Beendigung der Neugeschäftszeichnung für einen Risikoportfolio, was schließlich zum gänzlichen Abbau der versicherungstechnischen Rückstellungen führt. Ein Run-off kann je nach Versicherungszweig mehrere Jahrzehnte dauern.

Sachversicherung

Versicherung, welche die versicherbaren Sachgüter einer Person bzw. einer wirtschaftlichen Einheit im Falle von Abhandenkommen, Beschädigung oder finanzielle Verluste durch Betriebsunterbrechung abdeckt.

Schaden

Ereignis, das zur Anwendung des Vertrags und zukünftigen Bildung von Rückstellungen führt.

Schaden-Unfallversicherung

Segment, welches alle Versicherungszweige mit Ausnahme der Lebensversicherung umfasst.

Schadenabwicklung

Zeitspanne zwischen Inanspruchnahme des (Rück-)Versicherungsvertrags (bzw. dem Moment, in dem der (Rück-) Versicherer vom Schaden erfährt) und Schadenregulierung.

Bei Produkten mit kurzer Schadenabwicklung stellt man die definitiven Verluste in ziemlich kurzer Zeit fest, bei Produkten mit langer Schadenabwicklung hingegen ist es möglich, dass die Verluste erst nach vielen Jahren bekannt werden.

Schadenaufwand

Aufwand für die Schadenabwicklung eines bestimmten Zeitraums, zuzüglich der Veränderung aus Rückstellungen für eingetretene, aber noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle.

Schadenereignis

Anhäufung mehrerer Schäden mit gemeinsamen Ursprung, die mehrere Policen eines einzigen Versicherungsnehmers bzw. mehrere Versicherungsnehmer betrifft.

Schadenquote

Verhältnis der Aufwendungen für Versicherungsfälle einschließlich IBNR zur verdienten Prämie.

Schwankungsrückstellungen

Gesetzlich vorgeschriebene Rückstellungen eines (Rück-)Versicherers, die dem Risikoausgleich in der Zeit dienen, insbesondere für Katastrophenrisiken.

Selbstbehalt

Anteil des Risikos, das der (Rück-)Versicherer selbst trägt.

Sterblichkeit/Mortalität

Begriff aus der Lebensversicherung: Sterblichkeitsrate der Versicherungsnehmer.

Traditionelle Rückversicherung

Prämien und Schäden werden in einem vertraglich festgelegten Verhältnis zwischen Erst- und Rückversicherer aufgeteilt. Bei der proportionalen Rückversicherung kann zwischen Quotenrückversicherung und Summen- Exzedentenrückversicherung unterschieden werden.

Transportversicherung

Versicherungsschutz für Schäden, die:

- auf dem Transportweg (See-, Land-, Schifffahrts-, Luftweg), an der transportierten Ware bzw. am Transportmittel (mit Ausnahme von Kraftfahrzeugen) entstanden sind;
- sowie die hieraus entstehende Haftung des Transporteurs.

Ungünstiger Schadenverlauf

Schaden, für den sich die ursprünglichen Einschätzungen als ungenügend herausstellen.

Verdiente Prämien/Beiträge

Anteil der Beitragseinnahmen, die auf den Versicherungsschutz im jeweiligen Geschäftsjahr entfallen. Die nicht verdienten Beiträge gehören zu den Deckungsrückstellungen und werden in den versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

Versicherungstarife

Prämienhöhe für Risiken einer bestimmten Versicherungskategorie (z.B. Tarife der KFZ-Versicherung, Feuerversicherung).

Versicherungstechnische Rückstellungen

Rückstellungen, die der Rückversicherer zur Sicherstellung der dauernden Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sowie zur Schadenerstattung bildet.

Versicherungszweig/-sparte

Kategorie einheitlicher Versicherungsverträge. Seit 1985 werden von den französischen Rückversicherern folgende Sparten unterschieden: Lebensversicherung, Feuerversicherung, Hagelversicherung, Kredit/Kautions-, diverse Risiken, allgemeine Haftpflichtversicherung, KFZ-Versicherung, Transportversicherung, Luftfahrtversicherung, wobei alle außer der Lebensversicherung unter dem Begriff Schaden-Unfallversicherung zusammengefasst werden. Auf den anglo-amerikanischen Märkten wird zumeist zwischen Casualty (Haftpflicht- und Unfallversicherung), Property (Sachversicherung) und Life (Lebensversicherung) unterschieden.

Vertragsbedingungen

Sämtliche Klauseln des Rückversicherungsvertrags. Die wirtschaftlichen Bedingungen eines Rückversicherungsvertrags, d.h. die Provisionshöhe, Gewinnbeteiligungen, Häufigkeit von Konzernberichterstattung sowie Depotzinsen, bestimmen die wahrscheinliche Gewinnrendite des Rückversicherers.

Wiederauffüllung der Deckung

Klausel in der Schaden- Exzedentenrückversicherung, insbesondere für Katastrophen und Kumulrisiken innerhalb einer Sparte, die zur Wiederherstellung des Haftungsbetrags (Deckung) dient, der durch einen oder mehrere Schäden gesunken ist. Die Häufigkeit und die Kosten der Wiederauffüllung sind variabel.

Wiederauffüllungsprämie

Bei bestimmten Schaden-Exzedentenverträgen zusätzlich angerechnete Prämien zur Wiederherstellung der Deckungsbeträge nach einem Schadenereignis.

Zedent

Erst- oder Rückversicherer, der Anteile der von ihm gezeichneten Risiken an einen Rückversicherer abgibt.

Zeichnung/Underwriting

Abschließen von (Rück-)Versicherungsverträgen, d.h. Deckung eines Risikos gegen Zahlung einer Prämie.

Zeichnungsjahr

Jahr, in dem die Versicherungspolice begonnen haben. Der Rückversicherungsvertrag eines Zeichnungsjahrs kommt für Schäden von Policen auf, die in der vom Vertrag gedeckten Zeitraum begonnen haben. Wenn Rückversicherungsvertrag und Versicherungspolice eine Laufzeit von zwölf Monaten haben, deckt der Rückversicherungsvertrag die Schäden, die während eines Zeitraums von maximal vierundzwanzig Monaten eintreten.

Zeichnungskapazität

Maximalbetrag, der dem (Rück-)Versicherer zur Deckung von Risiken eines Unternehmens bzw. eines Markts zur Verfügung steht. Für einen Versicherer hängt die Zeichnungskapazität in der Regel von seiner Eigenkapitalhöhe, seinem Umsatz und von zusätzlichen, über die Rückversicherung verfügbar gewordene Mittel ab.

Zession

Abtretung eines Anteils der von einem Versicherer (der Zedent) gedeckten Risiken an den Rückversicherer. Diese kann entweder obligatorisch oder fakultativ sein. Aus der Sicht des Rückversicherers nennt sich diese Transaktion Antragsannahme.

Zusatzreserven

Schadenrückstellungen werden gemäß den Angaben der Zedenten bilanziert. Zur Deckung zukünftiger Ausgaben aufgrund ungünstiger Entwicklungen können darüber hinaus Zusatzreserven gebildet werden. Deren Höhe wird anhand von Erfahrungswerten berechnet.

Adressen



Hauptsitz

Immeuble SCOR

1, avenue du Général de Gaulle
92074 Paris La Défense Cedex
Tel.: +33 (0)1 46 98 70 00
Fax: +33 (0)1 47 67 04 09
www.scor.com
E-mail: scor@scor.com



Americas

Brasilien

SCOR Brasil Ltda

Rua da Gloria, 344, Sl. 601/603,
20241 - 180
Rio de Janeiro - RJ
Brasil
Tel.: +55 (021) 2509 4375
Tel.: +55 (021) 2252 8498
Fax: +55 (021) 2507 1724
E-mail: br@scor.com
José Carlos Cardoso
Leitung Business Solutions
Lateinamerika

Kanada

SCOR Canada Reinsurance Company

BCE Place, TD Canada Trust Tower
161 Bay Street, Suite 5000
P.O. Box 615
Toronto, Ontario M5J 2S1
Canada
Tel.: +1 (416) 869 3670
Fax: +1 (416) 365 9393
Wats (800) +1 (800) 268 8207
E-mail: ca@scor.com
Henry Klecan, Jr.
CEO
Patrick McGuinness
Leitung P&C Vertragsrückversicherung
Neil Ringrose
Leitung Business Solutions

SCOR Canada Compagnie de Réassurance

1250 boulevard René-Lévesque Ouest
Bureau 4510
Montréal, Québec H3B 4W8
Canada
Tel.: +1 (514) 939 1937
Fax: +1 (514) 939 3599
E-mail: ca@scor.com
Henry Klecan, Jr.
CEO

Kolumbien

SCOR Oficina de Representación en Colombia

Edificio Torres Unidas I
Carrera 7 No. 113-43 Piso 18
Oficinas 1806-1807-1808
Bogota
Colombia
Tel.: +57 (09)1 530 0016/17/18/19
Fax: +57 (09)1 530 0014
E-mail: co@scor.com
German Aguirre
Geschäftsführer

USA

SCOR Reinsurance Company

1401 Brickell Avenue, Suite 910
Miami, FL 33131-3501
United States
Tel.: +1 (305) 679 6984
Fax: +1 (305) 679 9963
E-mail: us@scor.com
James Grieve
Senior Vice-President

SCOR Reinsurance Company

One Pierce Place, Suite 600
P.O. Box 4049
Itasca, IL 60143-4049
United States
Tel.: +1 (630) 775 7300
Fax: +1 (630) 775 0846
E-mail: us@scor.com
John Fitzpatrick
Geschäftsführer

SCOR Reinsurance Company

One Seaport Plaza
199 Water Street, - Suite 2100
New York, NY 10038-3526
United States
Tel.: +1 (212) 480 1900
Fax: +1 (212) 480 1328
E-mail: us@scor.com

Henry Klecan, Jr.

CEO

Peter Rizacos

Leitung Business Solutions

Asien - Pazifik

Australien

SCOR Reinsurance Asia-Pacific Pte. Ltd.

Australian Branch
c/o ReCentre
Level 21, Australia Square
264 George Street
GPO Box 3973
Sydney NSW 2001
Australia
Tel.: +(61-2) 9274-3000
Fax: +(61-2) 9274-3033

China

SCOR Beijing Representative Office

Unit 1217, China World Tower 1
No.1, Jian Guo Men Wai Avenue
Beijing 100004
China
Tel.: +86 (0) 10 6505 5264
Fax: +86 (0) 10 6505 5239
E-mail: cn@scor.com

Wu Min

Leiter der Repräsentanz

Korea

SCOR Reinsurance Asia Pacific Pte. Ltd.

Korean Branch
25th Floor, Taepyungro Building
#310 Taepyung-Ro 2 GA
Chung-Gu 100-767 - Seoul
Korea
Tel.: +82 (0) 2 779 7267
Fax: +82 (0) 2 779 3177

Jeong San Kim

Geschäftsführer

Hong Kong

SCOR Reinsurance Co. (Asia) Ltd.

1603-06 Shui On Centre
6-8 Harbour Road
Wanchai
Hong Kong
Tel.: +852 2864 3535
Fax: +852 2865 3413
E-mail: hk@scor.com

George Leung

Geschäftsführer

Daniel Chui

Stellvertretender Geschäftsführer
Business Solutions Asien-Pazifik

Indien

SCOR INDIA

c/o DBS Business Center
2nd Floor, Raheja Chambers
Free Press Journal Road, 213, Nariman
Point
Mumbai 400021
Tel.: +91 22 56309200
E-mail : in@scor.com

Santhana Gopalan

Leiter der Repräsentanz

Japan

SCOR Services Japan Co. Ltd.

3F, Kioicho Bldg.
3-12 Kioi-cho, Chiyoda-ku
Tokyo 102-0094
Japan
Tel.: +81 (0) 3 3222 0721
Fax: +81 (0) 3 3222 0724
E-mail: jp@scor.com

Piotr Nowakowski

Geschäftsführer

Malaysia

SCOR Reinsurance Asia-Pacific Pte Ltd.

Labuan Branch
Level 11 (B), Block 4 Office Tower
Financial Park Labuan Complex
Jalan Merdeka - 87000 FT Labuan
Malaysia
Tel.: +60 87 459 008
Fax: +60 87 459 007
E-mail: my@scor.com

Lai Kim Teo

Geschäftsführer

Singapur

SCOR Reinsurance Asia-Pacific Pte Ltd.

143 Cecil Street
20-01 GB Building
Singapore 069542
Singapore
Tel.: +65 6416 8900
Fax: +65 6416 8999
E-mail: sg@scor.com

Ben Ho

Geschäftsführer

Lai Kim Teo

Geschäftsführer P&C

Olivier Perrault

Geschäftsführer Business Solutions
Asien-Pazifik

Europa

Deutschland

SCOR DEUTSCHLAND

Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft
Seelhorststrasse 3
30175 Hannover
Deutschland
Tel.: +49 (0) 511 2801-0
Fax: +49 (0) 511 2801 160
E-mail: de@scor.com

Dietmar Zietsch

Vorsitzender des Vorstandes

Robert Oberholzer

Mitglied des Vorstandes

SCOR DEUTSCHLAND

Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft
Spichernstrasse 77
50672 Köln
Tel.: +49 (0) 221 65034-6
fax +49 (0) 221 65034-888
E-mail: de@scor.com

Dietmar Zietsch

Vorsitzender des Vorstandes

Robert Oberholzer

Mitglied des Vorstandes

Spanien

SCOR IBÉRICA SUCURSAL

Avenida Europa, 19
Edificio II - 3°
28224 Pozuelo de Alarcón
Madrid
España
Tel.: +34 91 799 1930
Fax: +34 91 351 7044
E-mail: es@scor.com

Diego Aragon

Geschäftsführer

Francisco Fernandez-Hidalgo

Leitung Business Solutions Spanien

Frankreich

SCOR Global P&C

Immeuble SCOR
1, avenue du Général de Gaulle
92074 Paris La Défense Cedex
France
Tel.: +33 (0) 1 46 98 70 00
Fax: +33 (0) 1 46 98 76 70

Victor Peignet

Chief Executive Officer

Yvan Besnard

Deputy Chief Executive Officer

Großbritannien

SCOR UK Company Limited

London Underwriting Centre
3 Minster Court - Mincing Lane
London EC3R 7DD
United Kingdom
Tel.: +44 (0) 20 7375 9400
Fax: +44 (0) 20 7256 3092
E-mail: uk@scor.com

Laurent Thabault

Geschäftsführer

Andrew James

Leitung P&C

Michel Krenzer

Leitung Business Solutions

Italien

SCOR Italia Riassicurazioni

Via della Moscova, 3
20121 Milano
Italia
Tel.: +39 02 6559 1000
Fax: +39 02 2900 4650
E-mail: it@scor.com

Umberto Gavazzi

Geschäftsführer

Russland

SCOR Moscou

Office 601,
15, Bolshoy Tcherkassky per.
109012 Moskva
Russia
Tel.: +7(495) 627 06 87 / 623 88 74
Fax: +7 (495) 625-22-45
E-mail: ru@scor.com

Dimitri Blagoutine

Geschäftsführer

Schweiz

SCOR Global P&C, Puteaux

Zweigniederlassung Winterthur
Agriculture Department
Obergasse 19
8400 Winterthur
Suisse
Tel.: +41-52-264 00 40
Fax:+41-52-264 00 50

René Kunz

Direktor

SCOR Global P&C, Puteaux

Zweigniederlassung Basel
Holbeinstrasse 48
4051 Basel
Suisse
Tel.: +41 (0) 61 226 50 00
Fax: +41 (0) 61 226 50 10

Peter Lorenz

Spartenmanager Underwriting

René Kunz

Spartenmanager Finanzen
& Buchführung

Hauptsitz

SCOR Global Life

Immeuble SCOR
1, avenue du Général de Gaulle
92074 Paris La Défense Cedex
France
Tel.: +33 (0)1 46 98 74 97
Fax: +33 (0)1 46 98 78 44
life@scor.com

Uwe Eymmer

CEO und Vorsitzender
des Executive Committee
der SCOR Global Life

Gilles Meyer

Stellvertretender Geschäftsführer

Europa

Deutschland

SCOR Global Life Rückversicherung AG

Business Unit 2
Im Mediapark 8 a
50670 Köln
Deutschland
Tel.: +49 221 5 89 00 0
Fax: +49 221 5 89 00 5117

Dr. Norbert Pyhel

Österreich

SCOR Global Life Branch Office Vienna

Business Unit 2
Fischhof 3/6
1010 Vienna
Austria
Tel.: +43 1 740 40 690
Fax: +43 1 740 40 6192

Rainer Alt

Managing Director

Belgien

SCOR SERVICES BELUX

Bd. Brand Whitlock, 87
1200 Bruxelles
Belgium
Tel.: +32 (0) 2 740 25 65
Fax: +32 (0) 2 740 25 69

Annie Laforet

Assistant Vice-President

André Smet

Marketing Manager

Spanien

SCOR Global Life IBÉRICA SUCURSAL

Business Unit 1
Pº de la Castellana, 135 - Planta 13 A
28046 Madrid
Spain
Tel.: +34 91 449 0810
Fax: +34 91 449 0824

Louis Lavaste

Chairman

Miguel Alferieff

Managing Director

Irland

SCOR Global Life Reinsurance Ireland Ltd.

Business Unit 4
36 Lower Baggot Street
Dublin 2
Ireland
Tel.: +353 16 14 51 51
Fax: +353 16 14 72 40

Michael Muench

Israel

INREC Ltd.

Business Unit 2
7, Rival Street
Tel-Aviv 67778
Israel
Tel.: +972 3 6 88 37 22
Fax: +972 3 6 88 37 25

Zeev Ben-Itzhak

Italien

SCOR Global Life SA Rappresentanza Generale per l'Italia

Business Unit 1
Via della Moscova, 3
20121 Milano
Italy
Tel.: +39 02 6559 1000
Fax: +39 02 2900 4650

Alessandra Zorza

Manager

Großbritannien

SCOR Global Life Reinsurance UK Ltd.

Business Unit 4
50 Fenchurch Street
London EC3M3JY
Great Britain
Tel.: +44 207 173 3200
Fax : +44 207 173 3201
Simon Pearson
Chief Executive

Schweden

SWEDEN Reinsurance Co. Ltd

Member of the SCOR Global Life Group
Business Unit 2
Drottninggatan 82
111 36 Stockholm
Sweden
Tel.: +46 8 440 82 68
Fax: +46 8 440 82 72
Fredrik Sundberg
Managing Director
Anders Ramstedt
Marketing Manager

Schweiz

SCOR Global Life Reinsurance Switzerland Ltd.

Business Unit 2
Industriestrasse 18
6304 Zug
Switzerland
Tel.: +41 417 26 4900
Fax: +41 417 26 4919
Andreas Muschik
Managing Director

Nordamerika

Barbados

SCOR Global Life Reinsurance Ltd

Business Unit 3
Golden Anchorage Complex
First floor
Sunset Crest
Saint James - BB204046
Barbados
Tel.: +1 246 432 6467
Fax: +1 246 432 0297
Martin Hole

Kanada

SCOR Global Life S.A. - Main office

Business Unit 1
1250 Boulevard René Lévesque Ouest
Bureau 4510
Montreal - Québec H3B 4W8
Canada
Tel.: +1 (514) 933 6994
Fax: +1 (514) 933 6435
Wats 1-888-SCOR VIE
Marc Archambault
Executive Vice President & Chief Agent

SCOR Global Life S.A. - Representative office

Business Unit 1
BCE Place, TD Canada Trust Tower
161 Bay Street, Suite 5100
Toronto, Ontario M5J 2S1
Canada
Tel.: +1 (416) 304 6536
Fax: +1 (416) 304 6574
Marc Archambault
Executive Vice President & Chief Agent
William Hazlewood
VP Business Development

USA

SCOR Global Life US Re Insurance Company

Business Unit 3
Colonnade Building III,
15305 Dallas Parkway, Suite 700
Addison, TX 75001
United States
Tel.: +1 (972) 560 9500
Fax: +1 (972) 560 9535
Yves Corcos
Chief Executive Officer
Marc Cabrera
SVP, Head of Individual Life
Kathryn Hyland
SVP Head of New Markets

Lateinamerika

Chile

SCOR GLOBAL LIFE CHILE

Servicios Técnicos y Representaciones Limitada
Business Unit 1
Avenida El Bosque Norte 0440
Oficina 1105, piso 11
Las Condes
Santiago de Chile
Chile
Tel.: +56 (02) 203 50 55
Fax: +56 (02) 203 52 46
Andrés Cortes
Regional Manager Südamerika

USA

SCOR Global Life

Representative Office for Latin America
Business Unit 1
800 Douglas Road, Suite 930
Coral Gables, FL 33134
United States
Tel.: +1 305 648 0348
Fax: +1 305 648 0343

Ignacio Ramirez

Managing Director

George Tsang

Regional Director Mexiko,
Mittelamerika und Karibik

Asien-Pazifik

China

Revios Rückversicherung AG

Beijing Representative Office
Member of the SCOR Global Life Group
Business Unit 1
Suite 601, Tower W2, Oriental Plaza
1 East Chang An Avenue
Dong Cheng District
Beijing 100738
People's Republic of China
Tel.: +86 10 8520 0123
Fax: +86 10 8520 0110

Felix Tan

Chief Representative

Südkorea

SCOR Reinsurance Asia Pacific Pte. Ltd.

Business Unit 1
Korean Branch
25th Floor, Taepyungro Building
#310 Taepyung-Ro 2 GA
Chung-Gu 100-767 - Seoul
Korea

Tel.: +82 (0) 2 779 7267

Fax: +82 (0) 2 779 3177

Maurice Piault

Life Regional Manager

Yong Ho Kook

Jae Shik Lee

Japan

SCOR Services Japan Co. Ltd.

Business Unit 1
3F, Kioicho Bldg.
3-12 Kioi-cho, Chiyoda-ku
Tokyo 102-0094
Japan

Tel.: +81 (0) 3 3222 0721

Fax: +81 (0) 3 3222 0724

Maurice Piault

Life Regional Manager

Singapur

SCOR GLOBAL LIFE Singapore Branch

Business Unit 1
143 Cecil Street
GB Building
22-01/04
Singapore 069542
Singapore
Tel.: +65 6309 9488
Fax: +65 6309 9451

Éric Pooi

Lawrence Yew

Taiwan

Revios Rückversicherung AG

Taipei Liaison Office
Member of the SCOR Global Life Group
Business Unit 1
Room 127, 17F/B No. 167
Tun Hwa North Road
Taipei 105
Taiwan

Tel.: +886 2 2713 1999 ext 1271

Fax: +886 2 2713 0613

Lan Shyvee Chuan

Chief Representative

Thailand

Representation SCOR Global Life

c/o THAI Re Life Assurance Co. Ltd.
Business Unit 1
223/1 Soi Ruamruedee, Wireless Road
Lumpinee, Phatumwan - Bangkok
10330
Thailand

Tel.: +66 (0) 2 256 6822

Fax: +66 (0) 2 252 6828

Maurice Piault

Life Regional Manager

Navadee Nui Ruangrattanametee

Nutchakorn Ann Sovajatsatakul



Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 932 673 756 EUR
RCS Nanterre B 562 033 357

Hauptsitz

1, avenue du Général de Gaulle
92800 Puteaux - France

Postanschrift

1, avenue du Général de Gaulle
92074 Paris La Défense Cedex - France

Telefon: +33 (0) 1 46 98 70 00

Fax: +33 (0) 1 47 67 04 09

www.scor.com

SCOR

Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 932 673 756 EUR
RCS Nanterre B 562 033 357

Hauptsitz

1, avenue du Général de Gaulle
92800 Puteaux - France

Postanschrift

1, avenue du Général de Gaulle
92074 Paris La Défense Cedex - France

Telefon: +33 (0) 1 46 98 70 00

Fax: +33 (0) 1 47 67 04 09

www.scor.com